
Inhaltsverzeichnis

I.	BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	5
3.	Verwaltung	11
4.	Wahlen und Abstimmungen	39
II.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	42
1.	Feuerwehr	42
2.	Militär	43
3.	Zivilschutz	43
4.	Gemeindeführungsstab / Regionales Führungsorgan	47
5.	Gastgewerbe	48
6.	Landwirtschaft	48
III.	ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	52
1.	Schule	52
2.	Kindergarten	56
3.	Musikschule	57
4.	Jugendtreff Würenlos	60
5.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	60
6.	Schwimmbad "Wiemel"	65
IV.	GESUNDHEIT, SPORT	68
1.	Lebensmittelkontrolle	68
2.	Mütter- und Väterberatung	69
3.	Altersbetreuung	69
4.	Abfallbeseitigung	73
5.	Abwasserbeseitigung	74
6.	Umwelt	76
7.	Sport	77
V.	SOZIALE WOHLFAHRT	80
1.	Sozialhilfe	80
2.	Vormundschaftswesen	83
3.	Jugendfürsorge	84

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	89
1. Planung	89
2. Hochbau	97
3. Tiefbau	103
4. Verkehr	109
VII. FINANZEN, STEUERN	112
1. Finanzen	112
2. Steuern	128
VIII. GEMEINDEWERKE	117
1. Technische Betriebe Würenlos	117
2. Elektrizitätsversorgung	118
3. Kommunikationsnetz	123
4. Wasserversorgung	125
JAHRESRECHNUNG 2010	129
Cashflow 2010	130
Netto-Investitionen 2010	131
Aufwand-Artengliederung	132
Ergebnis und Erläuterungen	133
Details	149
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

8. Juni 2010	99 (116)	Stimmberechtigte	2,26 %	(3,17 %)
9. Dezember 2010	288 (258)	Stimmberechtigte	7,45 %	(6,97 %)

Versammlungsdauer:

8. Juni 2010	20.00 - 21.15 Uhr	(20.00 - 21.25 Uhr)
9. Dezember 2010	20.00 - 22.50 Uhr	(20.00 - 23.10 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 8. Juni 2010

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009
- Rechenschaftsbericht 2009
- Rechnung 2009
- Kreditabrechnungen
 - Rückwärtige Parkierung Liegenschaft Post und Restaurant "Rössli"
 - Gehweg und Radstreifen entlang Landstrasse, Abschnitt Kreisel "Ländli" bis Knoten "Bickacher"
 - Installation Lecküberwachungssystem Wasserversorgung
 - Strassen- und Werkleitungssanierung Feldstrasse und Bickackerstrasse
- Verlegung EW-Kabelrohrblock Abschnitt Kreisel "Steinbruch" bis Landstrasse 4; Verpflichtungskredit
- Projektierung Umgebungsgestaltung Schwimmbad "Wiemel"; Nachtragskredit
- Umlegung öffentliche Entwässerungsleitung im Abschnitt alte Käserei bis Zentrumsscheune; Verpflichtungskredit

Versammlung vom 9. Dezember 2010

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2010
- Kreditabrechnungen
 - Erschliessung "Bickacher"
 - Erschliessung "Bickacher", Verursacherknoten
 - Erschliessung "Zentrum" 1. und 2. Etappe mit rückwärtiger Parkierung Liegenschaften Post und Restaurant "Rössli"
 - Sportanlage "Ländli"
 - Alters- und Pflegeheim Würenlos
- Voranschlag 2011 mit Steuerfuss
- Einführung Blockzeitunterricht an der Primarschule Würenlos
- Bau Kindergarten "Gatteräcker" 3; Verpflichtungskredit
- Projektierung Schulhaus "Feld"; Verpflichtungskredit
- Einbürgerungen
 - Narasingamoorthy, Suwisind
 - Rustemoski, Mehmed
 - Selvarasah, Kajenthan
 - Varatharajan, Vinoth
 - Selvarasah, Kabasini
 - Selvarasah, Yogarasah
- Erschliessung "Huebacher"; Verpflichtungskredit
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West; Verpflichtungskredit
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse; Verpflichtungskredit
- Werkleitungssanierung Schulstrasse; Verpflichtungskredit
- Werkleitungssanierung Gmeumerigasse; Verpflichtungskredit
- Verlängerung Baurechtsvertrag mit Tennisclub Würenlos und Beitrag an Sanierung Tennisanlage "Wiemel"
- Verlängerung Baurechtsvertrag mit Bocciacclub Würenlos

Referendum und Initiative**Referenden**

Keine

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2010/2013

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (FDP.Die Liberalen)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Karin Funk Blaser (FDP.Die Liberalen)
	Anton Möckel (parteilos)
	Ernst Moser (SVP)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Johannes Gabi

- Planung (Regional-, Ortsplanung, Verkehrsplanung)
- Verwaltung
- Personal
- Information
- Polizei
- Feuerwehr
- Kultur
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Kloster Fahr

Johannes Gabi Vizeammann

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

Stellvertretung: Hans Ulrich Reber

- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Technische Betriebe (Energie, Elektrizität, Wasser, Kommunikationsanlage)
- Zivilschutz, Regionale Führungsorganisation
- Forstwirtschaft
- Jagd, Fischerei

- Gewässer
- Kiesausbeutung

Karin Funk Blaser Gemeinderätin

im Gemeinderat: seit 2010

Stellvertretung: Anton Möckel

- Finanzen, Steuern
- Gewerbe und Industrie
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)
- Schwimmbad
- Friedhof- und Bestattungswesen

Anton Möckel Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2010

Stellvertretung: Ernst Moser

- Gesundheit
- Soziales
- Jugend
- Altersbetreuung
- Alters- und Pflegeheim
- Bildung

Ernst Moser Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Karin Funk Blaser

- Hochbau
- Ortsbürgergemeinde
- Landwirtschaft
- Umwelt, Entsorgung (inkl. Deponien, Altlasten)
- Militär
- Vermessung
- Freizeit, Sport
- Vereine

Statistisches	2010	2009
Anzahl Sitzungen	47	47
Behandelte Geschäfte	726	746
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	2	1
Leumundszeugnisse	5	4
Handlungsfähigkeitszeugnisse	15	22

Information

Das Infomagazin "Würenloser Nachrichten", welches jährlich viermal erscheint, behandelte folgende Themen:

1/2010

- Der Gemeinderat ist in seiner neuen Formation gut gestartet
- Damit Ihre Stimme auch wirklich zählt
- Schüler sammeln für Haiti: Klassen der 4. Sekundarschule
- Stand Sportanlagenplanung
- Jugendträff - e tolli Sach
- Aufruf an die Hundehalter
- The Book of Kells nach Würenlos geholt!
- Nächste Etappe bei der Kiesgrube Flüefeld / Tägerhardrütene
- Veränderungen bei der Limmatwelle
- Vor 880 Jahren wurde das Kloster Fahr gestiftet
- Gastbeitrag der Musikgesellschaft Würenlos und ihrer Freunde
- Nacht der Klöster
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

2/2010

- Neustart für das Alters- und Pflegeheim Würenlos
- Testplanverfahren - Phase 1 ist abgeschlossen
- Ortsbus in den Startlöchern
- Ortsbus-Fest - Man soll die Feste feiern, wie sie fallen
- Wie weiter mit dem Schwimmbad "Wiemel"?
- Neue Strassennamen (Teil 2)
- Ausschüssen in Würenlos - 80-jährige Ära geht zu Ende
- Sagenhaftes aus Würenlos
- Wir gratulieren Urs Hediger zum 20. Arbeitsjubiläum
- Neuer Ortsplan
- Verändertes Surf-Verhalten mit neuer Website
- Kloster Fahr - Veranstaltungen Juni / Juli
- Wildrosen fürs Kloster Fahr
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

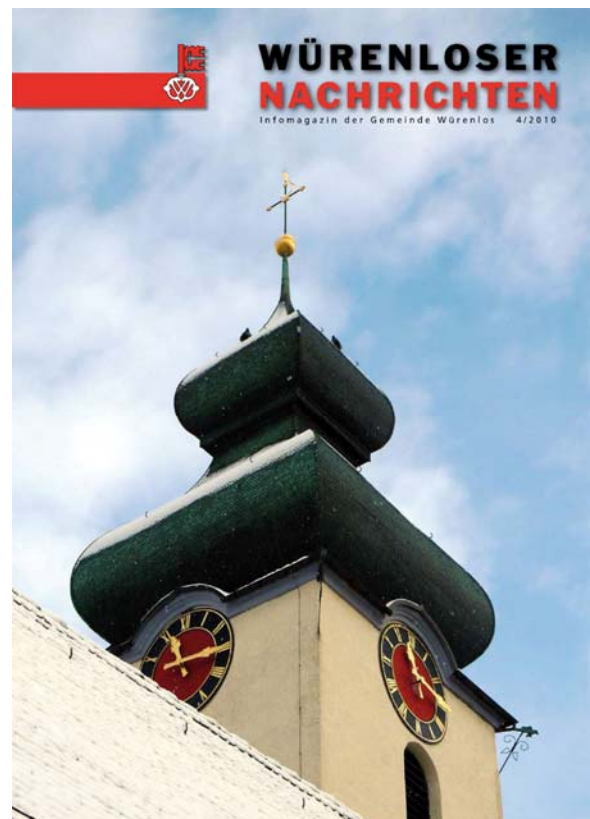
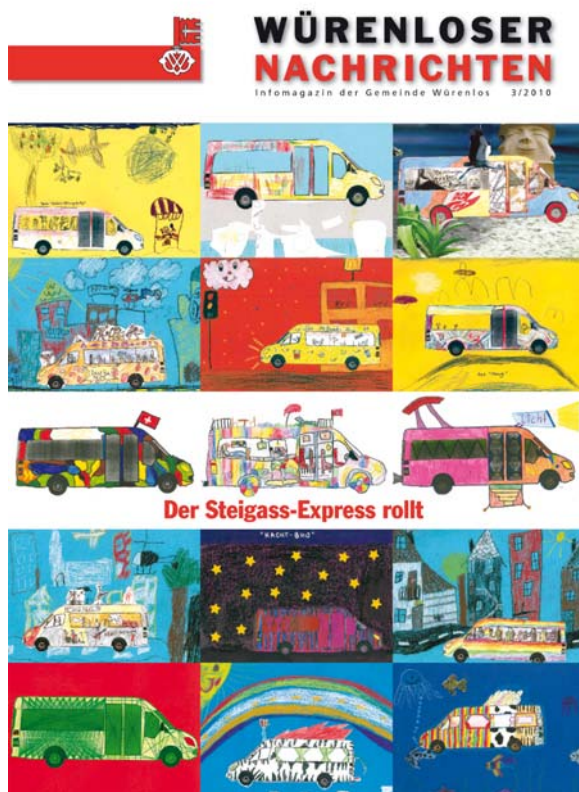
3/2010

- Jungfernfahrt mit dem Steigass-Express
- Linie 11. Eine Erfolgsstory der ersten Stunde
- Testplanverfahren - Phase 2
- Interview mit Arnold Ernst - Initiant Schwimmbad "Wiemel"
- Das Alters- und Pflegeheim Würenlos soll realisiert werden
- Pro Senectute: auch für Würenloserinnen und Würenloser da!

- Finanzkommission - Wie funktioniert die eigentlich?
- Grossumbau im Jugendtreff
- Schutz für SchülerInnen zwischen MZH und Pausenplatz
- Darum werden Nachtzüge durch Furttal umgeleitet
- Und was meint Ihr Hund zu den 54 hygienischen Klos?
- Schule Würenlos voll bestückt!
- Neue Gesichter bei Bauverwaltung und Technischen Betrieben
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

4/2010

- Was in und um Würenlos alles geplant wird
- Neue Unterflursammelstelle und WC-Kabine beim Bahnhof
- Baubeginn beim Kreisel "Steinbruch"
- Aktuelles zum Pflegeheim in Würenlos
- Aktuelles für die Kinder: Bau eines weiteren Kindergartens
- Projekte Schulhaus / Fussballplatz werden mit Hochdruck erarbeitet
- FerienSpass 2010 der "Eltern Mit Wirkung" Würenlos
- Blockzeiten an der Schule Würenlos
- Kommunikationsnetz Würenlos
- Erneuerung der Bachwiesenstrasse
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates



3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Othmar Wirth	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Werner Huber	Elisabeth Eberle (<i>ad interim</i>)
Technische Betriebe	Richard Weber	

Per 1. Mai 2010 trat Christian Felder die Stelle als Bauverwalter (Leiter Hochbau/Planung) an und per 1. Juni 2010 nahm Werner Huber als Bauverwalter-Stv. (Leiter Tiefbau) seine Tätigkeit auf. Da Christian Felder die Gemeinde bereits per 30. November 2010 wieder verliess, beförderte der Gemeinderat Werner Huber per 1. Dezember 2010 zum Bauverwalter. Die Stelle Bauverwalter-Stv. (Leitung Hochbau/Planung) wurde erneut ausgeschrieben. Bis zum Zeitpunkt, da diese Stelle wieder besetzt werden kann, wurde die frühere Bauverwalterin, Elisabeth Eberle, als Bauverwalter-Stv. ad interim eingesetzt.

Personal

Personalbestand / Stellenplan (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2010	Stel. %	2009	Stell. %
Kanzlei / Sozialdienst / SVA / Arbeitsamt	5	430 %	5	430 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Jugend- und Familienberatung	3	150 %	-	-
Finanzverwaltung / Steueramt	6	560 %	6	550 %
Bauverwaltung	4	380 %	3	300 %
Lehrlinge (inkl. TBW)	6	600 %	5	500 %
Gemeindepolizei	-	-	2	200 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	6	500 %	6	500 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	6	600 %	6	600 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	290 %	4	290 %
Schulsozialarbeit	1	80 %	1	80 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	47	4'170 %	44	4'030 %

Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Regionalpolizei Wettingen, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzstelle "Limmattal".

Zur Entlastung der Bauverwaltung, welche wegen der anhaltend hohen Bau- und Planungstätigkeit in der Gemeinde überlastet ist und durch die personellen Wechsel zeitweise unterbesetzt war, wurde ab Sommer 2009 Jacqueline Graf (ehemalige Lernende) in einem befristeten Arbeitsverhältnis (Pensum 60 %) angestellt. Dieses Arbeitsverhältnis endet im August 2011. Diese befristete Stelle ist im obigen Stellenplan nicht berücksichtigt.

Nach dem Weggang von Eva Wolf von der Gemeindekanzlei wurde die Stelle Ende 2010 neu ausgeschrieben. Die Stelle wurde durch Beschluss der Gemeindeversammlung von bisher 50 % auf neu 100 % erhöht. Bis zum Stellenantritt der Nachfolgerin wurde Myriam Bachmann, die ihre Ausbildung als Kauffrau im Sommer 2010 beendet hatte, befristet eingestellt (Pensum 40 %). Diese befristete Stelle ist im obigen Stellenplan nicht berücksichtigt.

Nahtlos konnte per 1. Januar 2010 das Personal der Jugend- und Familienberatung vom Gemeindeverband JFB Bezirk Baden (Austritt der Gemeinde Würenlos per Ende 2009) übernommen werden. Die JFB ist dem Sozialdienst angegliedert, welcher wiederum Teil der Gemeindekanzlei bildet.

Aufgrund des Anschlusses an die Regionalpolizei Wettingen ist das bisherige Polizeipersonal der Gemeinde Würenlos seit 1. Januar 2010 bei der Gemeinde Wettingen angestellt.

Angestellte

Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv.
Doris Vonwyl, Kanzlei/Sozialdienst
Marianne Wilhelm, Kanzlei/Zweigstelle SVA
Eva Wolf, Arbeitsamt/Kanzlei (bis 30.06.2010)
Myriam Bachmann, Kanzlei (ab 13.08.2010)

Einwohnerkontrolle

Sabrina Mosimann, Einwohnerkontrollführerin

Finanzverwaltung / Steueramt

Othmar Wirth, Leiter Finanzen / Finanzverwalter
Erich Keller, Steueramtsvorsteher
Marc Hunziker, Steueramtsvorsteher-Stv.
Michèle Meier, Steueramt
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.
Gaby Hiltpold, Finanzverwaltung

Bauverwaltung

Werner Huber, Bauverwalter (ab 01.12.2010; Bauverwalter-Stv. von 01.06.2010 bis 30.11.2010)
Christian Felder, Bauverwalter (01.05.2010 bis 30.11.2010)
Elisabeth Eberle, Bauverwalter-Stv. ad interim (ab 01.12.2010; Bauverwalterin bis 30.04.2010; Sonderaufgaben 01.05.2010 - 30.11.2010)
Heidi Wenger, Sekretariat / Entsorgungswesen
Graf Jacqueline, Sekretariat

Lernende

Myriam Bachmann (Kauffrau) (13.08.2007 - 12.08.2010)
Sarah Hotz (Kauffrau) (13.08.2007 - 12.08.2010)
Andreas Bischof (Kaufmann) (10.08.2009 - 31.01.2011)
Graciela Bindschädler (Kauffrau) (09.08.2010 - 08.08.2013)
Roman Mahler (Netzelektriker) (TBW) (13.08.2007 - 12.08.2011)
Pascal Hatt (Netzelektriker) (TBW) (09.08.2010 - 08.08.2013)
Damian Rüegg (Fachm. Betriebsunterhalt, Hausdienst) (10.08.2009 - 09.08.2012)

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter
Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv.
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter

Technische Betriebe

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Matthias Marovic, Netzelektriker (bis 31.05.2010)
Andreas Kalafut (ab 01.08.2010)
Martha Möckel, Sekretariat
Martina Volkart, Sekretariat
Felix Zürcher, Brunnenmeister

Schulwarte

Christoph Kuhn
Peter Müller
Guido Nussbaumer

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz

Urs Hediger

Badmeister

Andreas Luder
Manfred Lichtinger

Schulsozialarbeit

Kyra Braga

Jugendarbeit

Oliver Gredig (bis 31.04.2010)

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Lukas Baer
Anette Rykart Brogle, Musikschule

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 5 (6) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die Themen Malerarbeiten im Gemeindehaus, Weihnachtessen der Kommissionen, Treppenlift Gemeindehaus, Brandmeldeanlagen, neue Website Gemeinde Würenlos, Budget 2011, Schulung Brandbekämpfung.

Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann:

Andreas Bischof	2. Lehrjahr	M-Profil
Graciela Bindschädler	1. Lehrjahr	M-Profil
Nicole Hirsbrunner	1. Lehrjahr	E-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit holen sich die Lernenden in den Abteilungen Gemeindekanzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben. Die schulische Ausbildung wird an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach vermittelt.

Im August 2010 hat Sarah Hotz ihre Ausbildung zur Kauffrau (M-Profil) mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Unmittelbar nach der Lehre konnte sie eine Stelle bei einem Informatikunternehmen antreten.

Ebenfalls im August 2010 hat Myriam Bachmann ihre Ausbildung zur Kauffrau (E-Profil) bestanden. Sie arbeitet nun auf das M-Profil hin. Befristet bis Ende April 2011 ist Myriam Bachmann mit einem Arbeitspensum von 40 % in der Kanzlei und der Einwohnerkontrolle tätig.

Roman Mahler absolviert bei den Technischen Betrieben Würenlos (TBW) eine 3-jährige Ausbildung zum Netzelektriker. An der Abschlussprüfung im August 2010 hat er den schulischen Teil bestanden. Weil er den praktischen Teil wiederholen muss, wurde das Arbeitsverhältnis mit Roman Mahler um ein Jahr, d. h. bis August 2011, verlängert.

Als neuer Lernender bei den TBW hat Pascal Hatt im August 2010 seine Ausbildung zum Netzelektriker angetreten. Er wird seine Lehre im August 2013 abschliessen.

Damian Rüegg ist im 2. Lehrjahr zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst). Er wird seine Ausbildung im August 2012 beenden.

Informatik

Internet

Im Juni 2010 konnte die neue Website der Gemeinde Würenlos aufgeschaltet werden. Nach ziemlich genau sechs Jahren seit der letzten Überarbeitung hat der offizielle Internet-Auftritt der Gemeinde eine weitere Auffrischung erfahren.

Die Website wurde komplett neu programmiert und basiert auf dem System Typo3. Der Themenaufbau ist neu strukturiert worden. Die früheren Informationen sind allerdings nach wie vor verfügbar. Die neue Menüführung verzich-

tet auf die in der letzten Version verwendeten aufklappbaren Untermenüs, weil diese nicht immer als benutzerfreundlich empfunden wurden.

Die neue Homepage (Startseite) ist nicht mehr statisch, sondern zeigt jeweils die aktuellsten News und Veranstaltungen. Auch können sich die Themen von Zeit zu Zeit verändern. Weiterhin besteht das kostenlose Angebot für Einträge im Gewerbeverzeichnis und im Vereinsverzeichnis oder für Einträge von Veranstaltungen im Veranstaltungskalender

Sehr intensiv wird das Reservationsprogramm für SBB-Tageskarten benützt. Ein sehr grosser Teil der Reservationen erfolgt online.

Die Zahl der Besuche der Website Würenlos nahm weiter zu. Insgesamt waren geschätzte 85'000 (83'130) Besuche zu verzeichnen. Via Online-Schalter wurden insgesamt 153 (201) Bestellungen (Formulare, Wohnsitzbescheinigungen, Leumundszeugnisse, Betriebsregisterauszüge, Hundekontrollmarken etc.) getätigt.

Statistische Angaben zu den Downloads (2010 wegen der Umstellung der Website keine genauen Angaben erulierbar):

Download-Format	2010	2009
PDF (Acrobat)	k. A.	92'983
Word	k. A.	6'535

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige
- Online-Bestellung von SBB-Tageskarten

Zivilstandswesen

Für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2010	2009
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	64	44
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	64	44
– davon beide Eltern Ausländer	10	9
– davon Mädchen	34	31
– davon Knaben	30	13

Anerkennungen	2010	2009
Total	9	7

Eheschliessungen	2010	2009
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	38	20
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	12	5
Trauungen in Würenlos (Galerie Alte Mühle)	1	0
Trauungen in Würenlos (Gemeindehaus)	0	0

Scheidungen	2010	2009
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	30	25

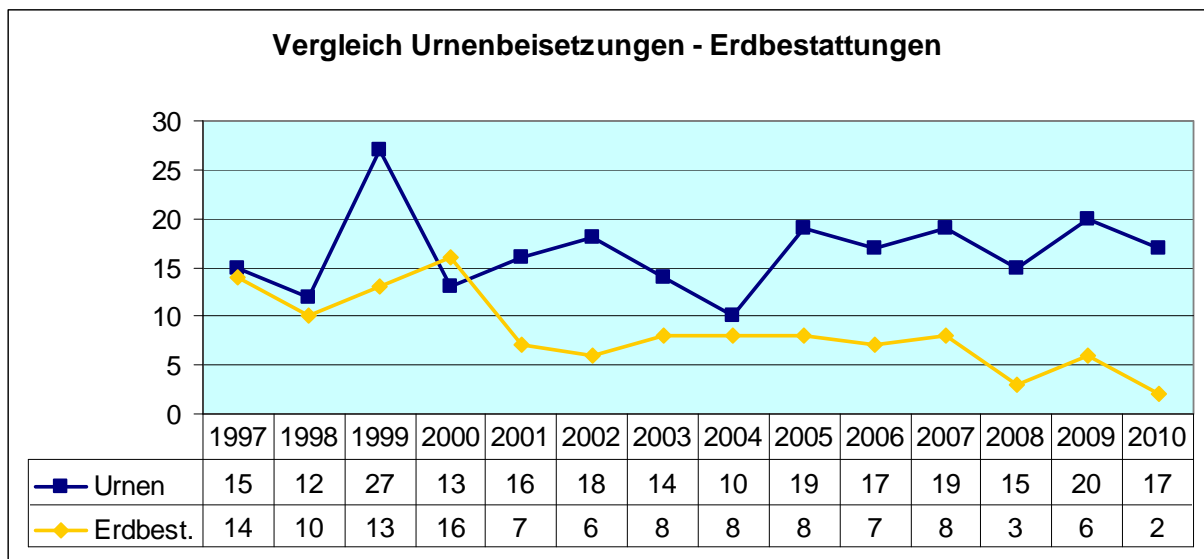
Eingetragene Partnerschaften	2010	2009
Eintragung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	0	0

Aufgelöste Partnerschaften	2010	2009
Gerichtliche Auflösung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	1	0

Bürgerrecht	2010	2009
Einbürgerungen in Würenlos	14	10
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	0	1
– davon Ausländer	14	9
– davon in Würenlos wohnhaft	14	10
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	4
Todesfälle	2010	2009
In Würenlos gestorben	5	9
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	0	0
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	19	21
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	24	30
– davon im Kloster Fahr	0	1
– davon Frauen	14	11
– davon Männer	10	19

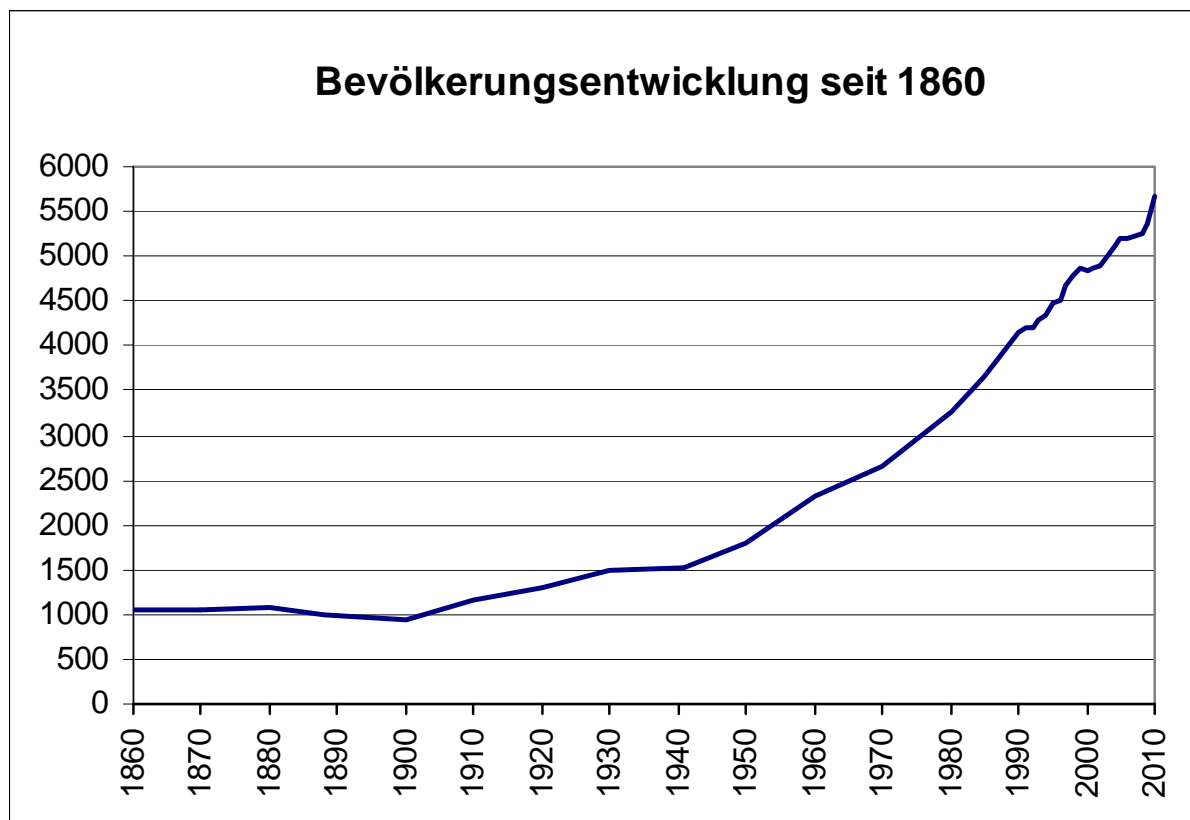
Bestattungsamt

Bestattungen	2010	2009
Erdbestattungen in Würenlos	2	5
– davon auf dem reformierten Friedhof	1	1
– davon auf dem katholischen Friedhof	1	4
Urnenbeisetzungen in Würenlos	17	20
– davon auf dem reformierten Friedhof	12	16
– davon auf dem katholischen Friedhof	5	4
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	6	9
Bestattungen im Kloster Fahr	0	1
Total Bestattungen	19	26
– davon nicht Würenloser Einwohner	1	2
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	6	6



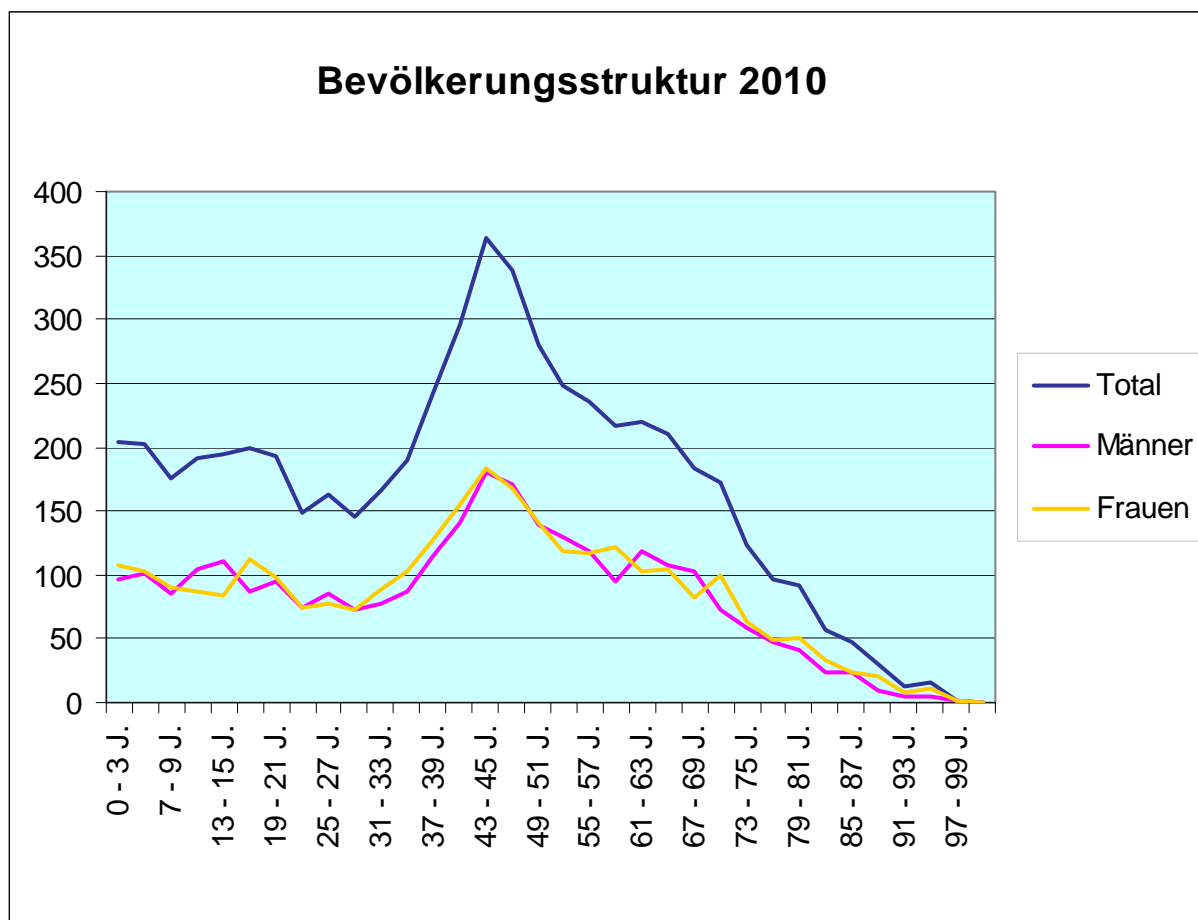
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2010	2009
Bestand 1. Januar	5'403	5'258
Bestand 31. Dezember	5'661	5'374
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 258	+ 116



Zusammensetzung der Bevölkerung	2010	2009
Total	5'661	5'374
– Schweizer	4'869	4'686
– Ortsbürger	438	399
– Ausländer	792	688
– davon weibliche Personen	2'515	2'754
– davon männliche Personen	2'354	2'620

Altersstruktur	2010			2009		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
0 bis 3 Jahre	204	96	108	163	83	80
4 bis 6 Jahre	203	101	102	187	86	101
7 bis 9 Jahre	175	85	90	167	82	85
10 bis 12 Jahre	191	104	87	194	109	85
13 bis 15 Jahre	194	110	84	199	103	96
16 bis 18 Jahre	200	87	113	193	94	99
19 bis 21 Jahre	193	95	98	183	91	92
22 bis 24 Jahre	148	74	74	141	71	70
25 bis 27 Jahre	163	86	77	146	73	73
28 bis 30 Jahre	146	73	73	136	66	70
31 bis 33 Jahre	166	77	89	144	60	84
34 bis 36 Jahre	190	87	103	182	82	100
37 bis 39 Jahre	244	116	128	232	105	127
40 bis 42 Jahre	296	141	155	302	141	161
43 bis 45 Jahre	363	180	183	338	173	165
46 bis 48 Jahre	339	171	168	321	153	168
49 bis 51 Jahre	280	139	141	265	133	132
52 bis 54 Jahre	249	130	119	241	122	119
55 bis 57 Jahre	236	119	117	225	107	118
58 bis 60 Jahre	216	95	121	202	99	103
61 bis 63 Jahre	220	118	102	219	113	106
64 bis 66 Jahre	211	107	104	214	115	99
67 bis 69 Jahre	184	102	82	186	89	97
70 bis 72 Jahre	172	73	99	155	71	84
73 bis 75 Jahre	123	59	64	108	56	52
76 bis 78 Jahre	97	48	49	104	48	56
79 bis 81 Jahre	92	41	51	80	35	45
82 bis 84 Jahre	57	24	33	56	28	28
85 bis 87 Jahre	48	24	24	41	14	27
88 bis 90 Jahre	30	9	21	24	11	13
91 bis 93 Jahre	13	5	8	14	4	10
94 bis 96 Jahre	16	5	11	11	3	8
97 bis 99 Jahre	2	1	1	1	0	1
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



Aufenthaltsstatus Schweizer	2010	2009
Total Schweizer per 31.12.	4'869	4'686
– Niedergelassene (mit Hauptwohnsitz)	4'825	4'641
– Wochenaufenthalter (mit Nebenwohnsitz) *	44	47

* inkl. 26 (28) Aufenthalterinnen der Bäuerinnenschule Kloster Fahr

Aufenthaltsstatus Ausländer	2010	2009
Total Ausländer per 31.12.	792	688
– Niedergelassene	565	492
– Aufenthalter	203	172
– Flüchtlinge / Asylbewerber	6	6
– Kurzaufenthalter	15	13
– Wochenaufenthalter	3	4
– Grenzgänger	1	0
– Übrige	3	0

Herkunft Ausländer

Die 792 (688) Ausländer stammen aus 57 (49) verschiedenen Nationen.

Am meisten* vertreten sind:	2010		2009	
Italien	216	27,27 %	171	24,85 %
Deutschland	162	20,45 %	121	17,59 %
Mazedonien	54	6,82 %	35	5,09 %
Portugal	30	3,79 %	18	2,62 %
Spanien	28	3,54 %	22	3,20 %
Sri Lanka	24	3,03 %	23	3,34 %
Österreich	23	2,90 %	17	2,47 %
Niederlande	22	2,78 %	19	2,76 %
Grossbritannien	21	2,65 %	10	1,45 %
Serbien und Montenegro	19	2,40 %	11	1,60 %
Frankreich	14	1,77 %	14	2,03 %
Türkei	12	1,52 %	8	1,16 %
Kroatien	11	1,39 %	13	1,89 %
Thailand	11	1,39 %	5	0,73 %
Brasilien	10	1,26 %	5	0,73 %
Bosnien und Herzegowina	9	1,14 %	13	1,89 %
Ungarn	9	1,14 %	6	0,87 %
Kosovo	8	1,01 %	1	0,15 %
USA	8	1,01 %	7	1,02 %
Belgien	6	0,76 %	5	0,73 %
Kanada	6	0,76 %	4	0,58 %
Polen	6	0,76 %	4	0,58 %
Dänemark	5	0,63 %	5	0,73 %
Israel	5	0,63 %	2	0,29 %
Schweden	5	0,63 %	4	0,58 %

* ab 5 Personen

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2010 6 (6) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2010	2009
Sri Lanka	5	5
Somalia	1	1

Konfessionen	2010		2009	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'293	40,51 %	2'228	41,46 %
Katholiken (christ-katholisch)	5	0,09 %	4	0,07 %
Protestanten (evangelisch-reformiert)	1'680	29,68 %	1'631	30,35 %
Andersgläubige	495	8,74 %	458	8,54 %
Konfessionslose	1'188	20,99 %	1'052	19,58 %

Weitere statistische Angaben	2010	2009
Ausgestellte Identitätskarten	416	493
Ausgestellte Pässe	- *	229

* seit 2010 können die neuen biometrischen Pässe sowie das Kombiangebot Pass/IDK nur noch beim Kantonalen Passamt beantragt werden

Haushaltbestand	2010	2009
Stand per Ende Jahr	2'622	2'589
∅ Personen pro Haushalt	2,16	2,08

Leerwohnungsbestand	2010	2009
1-Zimmer	0	0
2-Zimmer	0	0
3-Zimmer	2	2
4-Zimmer	3	2
5-Zimmer	0	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Leerwohnungsziffer	0,20	0,16
Wohnungsbestand total	2'506	2'425

Hundehaltung	2010	2009
Anzahl Hunde	264	269

Hundemarken	2010		2009	
Total Einnahmen	Fr.	26'430.00	Fr.	27'190.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr.	24'630.00	Fr.	25'510.00
– davon Anteil Staat	Fr.	1'800.00	Fr.	1'680.00

SBB-Tageskarten Gemeinde	2010 (2 Stk.*)		2009° (2 Stk.)	
verkaufte SBB-Tageskarten	762	92,59 %	514	93,45 %

* im Monat Dezember 2010 ausnahmsweise 5 Tageskarten

° Einführung im April 2009 (9 Monate)

Arbeitsamt	2010	2009
Während des Jahrs neu als arbeitslos angemeldete Personen	140	151
– davon Männer	58	73
– davon Frauen	82	78
– davon Schweizer	98	108
– davon Ausländer	42	43

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2010	2009
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familien- ausgleichskassen-Mitglieder	450	420
Nichterwerbstätige	123	116
Hausdienstarbeitgeber	86	67

Ausbezahlte Renten

	Anzahl Pers.		2010 pro Monat	Anzahl Pers.		2009 pro Monat
– AHV-Renten	379	Fr.	672'110	354	Fr.	628'360
– IV-Renten	56	Fr.	76'816	58	Fr.	78'170
– Ergänzungsleistungen						
– zur AHV	31	Fr.	37'791	28	Fr.	31'6396
– zur IV	17	Fr.	21'644	16	Fr.	19'725
– Hilflosenentschädigung						
– zur AHV	12	Fr.	10'488	9	Fr.	7'752
– zur IV	11	Fr.	9'918	11	Fr.	9'576
Total	506	Fr.	828'767	476	Fr.	775'222

Krankenkassenprämienverbilligung

	2010	2009
Behandelte Anträge	403	388

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2010	2009
Forsthaus "Tägerhard"	124	119
– davon Würenloser	88	80
– davon Auswärtige	36	39
Mehrzweckhalle *	56	34*
Mehrzweckraum	37	-
Gmeindschäller	78	103
Festbühne	1	3

* infolge Sanierung / Erweiterung bis 8. Mai 2009 geschlossen. Ersatzweise wurde vereinzelt die Alte Turnhalle belegt (u. a. Gemeindeversammlungen).

Gemeindepolizei (Polizei Wettingen, Büro Würenlos)

Sofortbussen / Anzeigen	2010	2009
Bussengelder total	Fr. 298'388.00	Fr. 212'043.00
– davon Sofortbussen	Fr. 287'620.00	Fr. 200'560.00
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 10'768.00	Fr. 11'483.00

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl Kontrollen		Total Fahrzeuge		Anzahl Gebüsste	
Altwiesenstrasse	12	(9)	2'316	(979)	329	(137)
Buechzelglistrasse	14	(15)	4'127	(5'393)	356	(507)
Dorfstrasse	5	(10)	667	(1'383)	90	(176)
Landstrasse	20	(18)	8'810	(7'753)	2'466	(1'369)
Schulstrasse	0	(1)	0	(518)	0	(62)
Otelfingerstrasse	13	(0)	2'104	(0)	311	(0)

Überschreitungen in %	2010	2009
Altwiesenstrasse	14,20 %	13,99 %
Buechzelglistrasse	8,62 %	9,40 %
Dorfstrasse	13,49 %	12,72 %
Landstrasse	27,99 %	17,65 %
Schulstrasse	0 %	11,96 %
Otelfingerstrasse	14,78 %	0 %

Fundbüro	2010	2009
Abgegebene Fundgegenstände	15	15

Weitere statistische Angaben	2010	2009
Verhaftungen / Festnahmen		
– Strafuntersuchung / Strafvollzug	3	1
– Vorführungsbefehle / administrative Festnahmen	8	4
Aufenthaltsnachforschungen	12	3
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	2	0
Häusliche Gewalt	6	4
Anzeigen nach Nebengesetz		
– Betäubungsmittelgesetz	5	6
– Ausländergesetz	1	0
– Polizeiverordnung	4	4
– Strassenverkehrsgesetz	68	19
– Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	12	5
– Ordnungsbussengesetz	3'949	2'829
Dienstleistungen		
– Nachtdienst	202	150
– Abenddienst	365	307
– Quartierdienst	228	274
– Geschwindigkeitskontrollen	64	40
– Verkehrsinstruktion	23	21
– Einzug Kontrollschilder	33	27
Berichte und Einvernahmen		
– Einbürgerungsberichte	7	0
– Unentgeltliche Rechtspflege	0	0
– Einvernahmen	0	0
– Berichte übrige	16	18

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2010		2009	
Fakturierte Gebühren	Fr.	30'700.00	Fr.	32'900.00
– davon Lastwagen	Fr.	6'000.00	Fr.	6'000.00
Anzahl Personenwagen		65		65

Verkehrsunterricht	2010		2009	
Kindergartenklassen		6 Klassen		6 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar		15 Klassen		15 Klassen
Praktische Fahrübungen (4. Klasse)		2,5 Klassen		3 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)		3,5 Klassen		3 Klassen
Fahrradprüfung (5. Klasse)		3,5 Klassen		3 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner		430		428
Anzahl erteilte Lektionen		86		81

Zusätzlich erhielten Schüler der 4. Klasse an praktischen Beispielen (Lastwagen) im Feuerwehrmagazin Würenlos eine Instruktion zum Thema "Der Tote Winkel: erkennen - meiden".

Aktionen / Mithilfe

Zu den alljährlich von der Polizei Wettingen zu erbringenden Aufgaben gehören auch:

- Regelmässige Verkehrskontrollen (Fahrzeugkontrollen- und Personenkontrollen, Fahndungspatrouillen)
- Organisieren der notwendigen Signalisationen bei Veranstaltungen und Aufstellen der Signale (in Zusammenarbeit mit dem Bauamt)
- Sicherung der Strassenübergänge für diverse Gemeindeveranstaltungen, wie Räbeliechtliumzug, Weihnachtssingen u. a.
- Ausbildung und Schulung der Angehörigen des Verkehrskorps der Feuerwehr Würenlos (Praktische Schulung anlässlich der Feuerwehrübungen, Erstellen von Strassensperren und Umleitungen, Theorie und Praxis)

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2010 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Alkoholkampagne, Fit für die Strasse?"
- "Geschwindigkeit, Angepasstes Tempo schützt"
- "Velohelm"
- "Motorrad"
- "Schulanfang" (Schulweg-Überwachung)
- "Lux" (Lichtkontrolle an allen Fahrzeugen inkl. Fahrrädern/Mofas)
- "Ein Band fürs Leben" (Sicherheitsgurten tragen)
- "Tag des Lichts"

Einsätze der Securitas AG	2010	2009
Patrouillen "Dämmerungseinbrüche"	90	112

Die 90 (112) Patrouillen entsprechen insgesamt 539 (672) Einsatzstunden

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung musste 2010 einige personelle Turbulenzen überstehen. Nach dem Weggang von Bauverwalter-Stv. Hans Peter Rauber Ende November 2009 und der Überbrückung des Bereichs Tiefbau durch ein externes Ingenieurbüro konnte mit Werner Huber auf den 1. Juni eine kompetente und engagierte Persönlichkeit für diese Aufgabe gewonnen werden. Ebenfalls musste die Stelle des Bauverwalters neu besetzt werden, da gesundheitliche Probleme die bisherige Stelleninhaberin zum Kürzertreten zwangen. Diese Bauverwalter-Stelle konnte per 1. Mai 2010 mit Christian Felder neu besetzt werden. Leider entsprachen die Aufgaben nicht dessen Vorstellungen, sodass er bereits auf Ende November wieder kündigte. Der Gemeinderat beförderte Werner Huber auf den 1. Dezember 2010 zum Bauverwalter. Die frühere Bauverwalterin Elisabeth Eberle ist seither als Bauverwalter-Stv. ad interim für den Bereich Hochbau zuständig. Die Bauverwalter-Stellvertreter-Stelle (Leitung Hochbau/Planung) wurde noch Ende 2010 zur Neubesetzung ausgeschrieben. Eine definitive Lösung ist im ersten Semester 2011 in Sicht.

Als Unterstützung konnte Jacqueline Graf, ehemals Lernende bei der Gemeindeverwaltung, bis Sommer 2011 gewonnen werden.

Wie alle Jahre führte die Bauverwaltung wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Verkehr, Werk usw.) und dem Gemeinderat durch oder bereitete diese vor. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zuhänden des Gemeinderates weiterbearbeitet oder, wenn möglich, selbstständig erledigt.

Zusätzlich erfolgten im Speziellen nachstehende Tätigkeiten:

- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Neue Fenster im Familienhaus, Rössliweg 2
- Begleitung des Testplanverfahrens
- Begleitung des Gestaltungsplans "Gatterächer West"
- Begleitung des Landumlegungsverfahrens "Gatterächer Ost"
- Begleitung der Änderung der Sondernutzungsvorschriften "Bickacher"
- Begleitung der Planung Schulraumerweiterung
- Begleitung der Planung Kindergarten "Gatterächer* 3"
- Begleitung der Sportplatzevaluation
- Begleitung der Studie Hochwasserschutz
- Planung und Begleitung diverser Tiefbauprojekte
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Das Testplanverfahren wurde anlässlich einer öffentlichen Präsentation der Bevölkerung vorgestellt. Mehr darüber ist aus dem Bericht im Kapitel Planung zu erfahren.

Per 1. Januar 2010 traten die Änderungen des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz) in Kraft.

Bauen stellt heutzutage immer grössere Anforderungen an Bauherren, Architekten und an Bauverwaltungen, welche die Gesuche zu prüfen haben. Immer mehr zu einem Thema wird dabei der Hochwasserschutz. Bei Neu- oder Umbauten im Gefahrenbereich eines Gewässers müssen spezielle Massnahmen aufgezeigt werden, wie die Gebäude bei einem Hochwasser geschützt sind oder geschützt werden können. Das ganze Jahr über erteilte die Bauverwaltung in allen Zuständigkeitsbereichen zahlreiche Auskünfte. Bei den hohen Bodenpreisen wird jeder Quadratmeter an Nutzung bezogen und möglichst nur die gesetzlichen Höchstabstände zu angrenzenden Parzellen eingehalten. Bei grösseren Überbauungen werden sogar diese unterschritten, was mit Nahaufbauten möglich ist. Dies erfordert bei den späteren Eigentümern oft ein hohes Mass an Toleranz.

Bauamt

Die Angestellten des Bauamts leisteten im vergangenen Jahr einmal mehr wertvolle, multifunktionale und zuverlässige Arbeit. Die Strassen sind sauber und die Abfallkübel werden geleert. Es sind aber auch viele weitere kleine Dienstleistungen, die vom Bauamt ausgeführt. Man denke auch an den Winterdienst, bei dem die Launen des Wetters die Weckzeit am frühen Morgen bestimmen. Oder an die Löcher in den Strassen, die plötzlich nicht mehr da sind, oder an die Robidog-Kästen, die immer mit Säcklein bestückt sind, oder an Gefahrenstellen, die sicherheitshalber signalisiert werden.



Das Bauamts-Team (v.l.n.r.): Fridolin Herger, Daniel Wegmüller, Josef Laube, Andreas Ernst

56 % (51 %) der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Winterdienst) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Robidog-Kästen beanspruchte ca. 16 % (16 %) der Arbeitsaufwendungen.

Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeiten, wie z. B. die Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisationen, Parkanlagen / Wanderwege, Bestattungen usw.

Betreibungsamt**Betreibungsstatistik**

	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2010	951	5'659
2009	832	5'374
2008	731	5'254
2007	785	5'239
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509

Quervergleich mit Gemeinde Mellingen	2010	2009
Einwohner per 31.12.	4'651	4'648
Anzahl Betreibungen	1'921	1'777

Betreibungen	2010	2009
– auf Pfändung	945	830
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	4	1
– auf Grundpfand	2	1
Rechtsvorschläge	120	153
Konkursandrohungen	4	22

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 44'415'425 (Fr. 43'742'038).

Weitere statistische Angaben	2010	2009
Verwertungen von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	1	1
Verwertungen von Fahrhabe	0	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	278	259
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	0	1
Arreste (von Vermögensgegenständen)	0	2
Rechtshilfegesuche von auswärtigen Ämtern	24	32
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	0	2

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2010	2009
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	192	142
Mehrwertsteuer	18	25
Unterhaltsbeiträge / Alimente	16	11
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	276	255
AHV / UVB / BVG	61	72
andere Versicherungsbeiträge	43	48
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	77	85
diverse Forderungen	163	89
Verkehrs- / Steuerbussen	105	105

Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2010	2009
Motorfahrzeuge	1	0
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	0	1
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Gemeindeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Es wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2010	2009
Total registrierte Klagebegehren	28	28
– davon Zivilsache	27	27
– davon Privatstrafrechtssache	1	1
durch Vergleich erledigt	10	12
Urteile	2	1
Weisungsschein an Gerichtspräsident	10	6
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	0	0
unerledigte Fälle	6	9
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	7	k. A.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 11 (11) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte. Die Fragen können in folgende Themenbereiche gegliedert werden:

	2010	2009
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht)	40,0 %	50,0 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	7,5 %	9,4 %
Versicherungsrecht	5,0 %	3,1 %
Mietrecht	10,0 %	0,0 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	12,5 %	12,5 %
Arbeitsrecht	12,5 %	6,3 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Ausländerrecht)	12,5 %	18,8 %

Insgesamt besuchten 40 (32) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 95,0 % (96,9 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos, die restlichen 5,0 % (3,1 %) stammten aus Gemeinden des Bezirks Baden.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2010	2009
Anzahl Stimmberechtigte	3'856	3'710
– davon weiblich	2'010	1'950
– davon männlich	1'846	1'760
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	68,11 %	69,04 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
7. März 2010	3	45,83 %	95,72 %
26. September 2010	1	35,10 %	96,64 %
28. November 2010	2	57,41 %	96,89 %

7. März 2010

	Ja	Nein
Bundesbeschluss zu einem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen	Gemeinde 1'264 Kanton 116'637 Bund 1'708'488	364 41'305 504'167

Volksinitiative "Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutz- anwalt-Initiative)"

Gemeinde	511	1'175
Kanton	50'797	111'759
Bund	671'731	1'605'141

Änderung des Bundesgesetzes über die berufli- che Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvor- sorge (BVG) (Mindestumwandlungssatz)

Gemeinde	718	955
Kanton	43'486	118'536
Bund	617'209	1'646'369

26. September 2010

	Ja	Nein
Änderung des Bundesgesetzes über die obliga- torische Arbeitslosenversicherung und die Insol- venzentschädigung (Arbeitslosenversicherungs- gesetz, AVIG)	Gemeinde 869 Kanton 69'765 Bund 958'913	471 51'549 836'101

28. November 2010		Ja	Nein
Ausschaffungsinitiative, Volksinitiative	Gemeinde	1'275	918
	Kanton	118'257	88'155
	Bund	1'397'923	1'243'942
Ausschaffungsinitiative, Gegenentwurf	Gemeinde	1'074	1'081
	Kanton	95'835	107'558
	Bund	1'189'269	1'407'830
Volksinitiative "Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuer-gerechtigkeits-Initiative)"	Gemeinde	674	1'483
	Kanton	71'598	130'757
	Bund	1'073'229	1'510'589

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
13. Juni 2010	3	20,61 %	95,17 %

13. Juni 2010		Ja	Nein
Einführungsgesetz zum Arbeitsrecht	Gemeinde	401	375
	Kanton	37'876	43'711
Verfassung des Kantons Aargau (Umsetzung des Schweizerischen Strafprozessrechts); Änderung	Gemeinde	661	102
	Kanton	67'614	11'993
Verfassung des Kantons Aargau (Umsetzung des Schweizerischen Zivilprozessrechts); Änderung	Gemeinde	674	90
	Kanton	68'473	10'842

Gemeinde

Keine

Wahlen**Bund**

Keine

Kanton

Keine

Bezirk / Kreis

26. September 2010

Wahl von zwei Gerichtspräsidenten für den Rest der Amtsperiode 2010/2013,
1. Wahlgang

		Stimmen
– Stimmen haben erhalten:	Lukas Cotti	651
	Gabriella Fehr	591
	Christine Petrascheck	520
	Vereinzelte	5

Gemeinde

26. September 2010

Wahl eines Mitglieds der Schulpflege für den Rest der Amtsperiode
2010/2013, 1. Wahlgang

		Stimmen
– Gewählt wurden:	Martin Brogle, parteilos	628
– Nicht gewählt wurden:	Martin Sekinger, parteilos	395
	Vereinzelte	4

Absolutes Mehr: 514 Stimmen

Stimmbeteiligung: 29,09 %

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2010	2009
Offiziere	9	8
Unteroffiziere	16	17
Soldaten	45	50
Total	70	75

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien.

Ende 2010 konnten 1 Frau und 7 Männer für den Feuerwehrdienst ab 1. Januar 2011 eingeteilt werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2011 vorgenommen:

Lt Habegger Ernst	zum Oberleutnant
Kpl Frei Roland	zum Wachtmeister

Einsätze	2010	2009
Brandfälle	10	6
Fahrzeugbrände, Ölwehr	6	4
Unwetter- und Wasserschäden	5	7
Hilfeleistungen	16	11
Fehlalarme	0	1
Total	33	29

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 71 (66) Übungen und Rapporte durchgeführt.

Die Hauptübung der Feuerwehr und Samariter stand am 12. Juni - zusammen mit dem Jubiläumsfest "20-Jahre Feuerwehr-Magazin Wiemel" und der Fahrzeugübergabe des neuen Atemschutzfahrzeugs - auf dem Jahresprogramm.

Die Alarmübung fand am 12. Oktober 2010 statt.

Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 38 (25) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2010 wurden insgesamt 17 (11) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 1 (2) Offiziere und 6 (3) Unteroffiziere waren.

Die Abtretenden erhalten jeweils ein Dankeschreiben des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste und Würenloser Wein.

3. ZIVILSCHUTZ

Anlässlich der periodischen Wiederholungskurse bzw. in Ergänzung dazu konnten auch in diesem Jahr wieder Projekte im Dienst der Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden, und das als äusserst sinnvolle Ergänzung zur obligatorischen Aus- und Weiterbildung aller Fach- und Sachbereiche. Während den insgesamt 7 (7) Dienstanlässen standen 433 (419) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 1'091 (1'027) Dienstage.

Einsatz beim Eidg. Schützenfest in Aarau

Der Einsatz anlässlich des Eidg. Schützenfestes vom 25. bis 29. Juni 2010 zeigte einmal mehr, dass die Zivilschützer auch für spezielle Aufgaben gerüstet sind. Während 5 Tagen leistete die ZSO Limmattal zusammen mit der ZSO Wettingen einen ausserordentlichen Einsatz. Unter der Leitung von Hptm Sacha Guertner, Kdt Stv, wurden von der ZSO Limmattal in dieser Zeit rund

260 Manntage in den Bereichen Führung, Verpflegung, Logistik, Unterhalt, Betrieb Kasernen- und ZS-Unterkünfte, Fundbüro, Garderoben, Eingangsbüro, Überwachung, Information, Fahrer, Verkehrslenkung, Parkplatzanweisung etc. geleistet. Das Küchenteam sorgte rund um die Uhr für das leibliche Wohl. Es richtete auf hohem Niveau rund 1'150 Mahlzeiten her.

Einsatz "Halloween"

In den Vorjahren sind in der Halloweennacht jeweils vor allem an den gemeindeeigenen Liegenschaften von Neuenhof grössere Schäden infolge zunehmenden Vandalismus entstanden. Wie schon 2009, wollte man also diese Gebäude wiederum überwachen, wofür ein Sicherheitskonzept erstellt wurde.

Unterstützt wurden die rund 30 Zivilschützer durch die Regionalpolizei Wettlingen, 10 Hundepatrouillen des Hundedressurvereins Neuenhof und die Hauswarte der Gemeinde Neuenhof. An verschiedenen strategischen Punkten wurden die Objekte durch Fusspatrouillen gesichert, während abgelegene Objekte mit mobilen Truppen überwacht wurden. Zusammen mit den Polizeipatrouillen konnte somit auf dem gesamten Gemeindegebiet eine hohe Präsenz markiert werden. Bereits in den Dämmerungsstunden stellte man eine Gruppe jugendlicher fest, die dann aber ob der massiven Polizei und Zivilschutzpräsenz sehr schnell von möglicherweise geplanten Aktionen absahen und davonzogen. Im weiteren Verlauf der Nacht blieb es dann aber ruhig und friedlich in Neuenhof.

Alle an der Überwachung Beteiligten haben sich mit grossem Erfolg der Herausforderung gestellt. Schäden blieben aus. Die Kosten für diesen Einsatz waren um einiges tiefer als die in den Vorjahren entstandenen Reparaturaufwendungen.

Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft

Der Kulturgüterschutz konnte die Inventarisierung der Römisch-Katholischen Kirche Würenlos nach 4 Wiederholungskursen (ca. 20 Tage) abschliessen. Seit 2007 hat er sich mit der Aufnahme des gesamten Kirchenschatzes befasst. Zu jedem schützenswerten Kulturobjekt wurden Detail-, Alarm- und Evakuationsblätter erstellt. Für eine mögliche geschützte Unterbringung der Kulturgüter ist man also gut vorbereitet.

Gleichzeitig hat man mit der Inventarisierung der Römisch-Katholischen Kirche Killwangen begonnen. Bereits konnten die liturgischen Geräte, das Schriftgut, die Figuren, der Kreuzgang, die Kirchenfenster sowie weitere Objekte fotografiert und dokumentiert werden. Im kommenden Jahr dürfte diese Inventarisierung ebenfalls abgeschlossen werden.

Die Zivilschützer des Sachbereichs Unterstützung waren vor allem in den Gemeinden Neuenhof und Killwangen im Einsatz. Beim Friedhof "Papprieh" in Neuenhof wurde der Werkhofplatz umgestaltet. Rund 5 m³ Beton eines alten Brunnentroges musste weichen. Seither übernimmt der anschliessend eingebaute, 1,2 Tonnen schwere Brunnenring die angestammte Funktion. Zusätzlich wurde der Platz um rund 30 m² Verbundsteine erweitert und mit mehreren

300 kg schweren Winkelementen ein Kompost-Zwischenlager hergestellt. Ebenfalls wurde der Pingpongplatz beim Jugendtreff in der "Webermühle" mit neuen Zementplatten versehen.

Beim Zugang vom Gemeindehaus Neuenhof zur Schulanlage "Zentrum" wurden 30 Laufmeter Granitstellriemen eingebaut und auf dem Pausenplatz rund 50 m² Verbundsteine neu eingebaut. Damit ist wieder eine klassische Umfallgefahr gebannt. Aus dem gleichen Grund wurden im Killwangener Wald, bei der Kreuzung "Gländbuck", zwei morsche Handläufe entlang des Bachlaufes ersetzt. Für die Herstellung der neuen, rund 25 Laufmeter langen, Handläufe wurden eigens dafür gekennzeichnete Bäume gefällt. Etwas weiter im Wald wurde der mit Sträuchern überwucherter Grill- und Ruheplatz "Gländbuck" wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückgebaut. Das durch einen Hangrutsch verschüttete Bächlein wurde freigelegt, die Feuerstelle gereinigt und repariert, die rückseitige Stützmauer freigelegt, der Brunnenauslauf neu gestaltet und der gesamte Platz frisch gesplittet. Zusätzlich wurden zwei neue Sitzbänke erstellt.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Der Sachbereich Betreuung führte die PSK im Mai in Würenlos und im September in Neuenhof und Killwangen durch. In diesem Jahr wurden die Schutzräume von 419 Objekten mit insgesamt 11'744 Schutzplätzen unter die Lupe genommen und auf ihre Einsatztauglichkeit geprüft. Von den kontrollierten Schutzräumen waren 78,3% (328) einsatzbereit, 1,2% (5) bedingt und 20,5% (86) nicht einsatzbereit.

In Würenlos wurden 278 Schutzräume mit total 6'280 Schutzplätzen kontrolliert, wovon bei 5 Schutzräumen kleinere und bei 44 grössere Mängel zu beanstanden waren. In Neuenhof wurden 65 Schutzräume mit insgesamt 2'573 Schutzplätzen begutachtet. Dabei wurden bei 13 Schutzräumen grössere Mängel festgestellt. In Killwangen mussten von den 10 geprüften Schutzräumen mit 239 Schutzplätzen immerhin 6 mit grösseren Mängeln beanstanden werden. Ein mit grösseren Mängeln behafteter Schutzraum wird dabei als nicht einsatzbereit deklariert.

Die Resultate der PSK wurden den Besitzern der Schutzräume unmittelbar im Anschluss an die Kontrolle schriftlich mitgeteilt. Dort, wo Mängel festgestellt wurden, hat man die Besitzer aufgefordert, innert nützlicher Frist eine fachmännische Reparatur in Auftrag zu geben. Im Rahmen der kommenden PSK werden entsprechende Nachkontrollen vorgenommen. Wie zum Beispiel in Würenlos, wo 66 bemängelte Schutzräume mit 2'652 Schutzplätzen einer Nachkontrolle unterworfen wurden. Leider musste festgestellt werden, dass bei 23 Schutzräumen die Mängel nicht oder nur teilweise behoben worden waren. Den Besitzern wurde eine letzte Frist zur Behebung auferlegt.

Ausbildung

Im laufenden Jahr haben insgesamt 18 (23) "junge" Schutzdienstpflichtige die zweiwöchige allgemeine und funktionstechnische Grundausbildung im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erfolgreich absolviert und stehen somit der ZSO Limmattal zur weiteren Verfügung.

Beat Frei, Spreitenbach, liess sich im eidgenössischen Ausbildungszentrum Schwarzenburg zum Kommandanten ausbilden und konnte anschliessend zum Hauptmann und stellvertretenden Kommandanten der ZSO Limmattal befördert werden. Ebenfalls in Schwarzenburg wurden Lt Simon Kaufmann zum Chef Telematik und Kpl Marco Voser, Neuenhof, zum Gruppenchef Telematik ausgebildet.

Im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erwarb Daniel Thalmann, Zfhr Unterstützung, Berikon, den Rang eines Leutnants. Als Feldweibel liessen sich ausbilden Markus Beyeler, Würenlos, Silvio Moser, Hausen, und Thomas Salletmeier, Wettingen. Zu Korporals konnten befördert werden Marijo Marjanovic, Gruppenführer (Grfhr) Betreuung, Spreitenbach, Philipp Pomes, Grfhr Kulturgüterschutz, Killwangen, Tiago Rosa, Grfhr Betreuung, Würenlos und Schwendimann Louis, Grfhr Ustü, Opfikon-Glattbrugg.

7 Zivilschützer haben sich in verschiedenen Kursen zu Spezialisten, wie psychologische Nothelfer, Sanitäter, KGS-Spezialisten, PSK-Spezialisten, Material- oder Anlagewart ausbilden lassen.

Personal

Auf Ende des Jahres wurden insgesamt 44 (44) Schutzdienstpflichtige mit Jahrgang 1970 und älter aus dem Zivilschutz entlassen, darunter auch zwei wohlverdiente Schutzdienstpflichtige aus der ZSO-Leitung: Hptm Rainer Carspecken, Killwangen (Kdt Stv), und Oblt Zoran Milenkovic, Niederrohrdorf (Chef Betreuung). Im Namen der ZSO Limmattal und der Bevölkerung von Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos wird den Austretenden für ihren jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz bestens gedankt.

Aktivbestand	2010	2009
Aktiv eingeteilte AdZS	239	241
AdZS im Ausbildungspool	47	35
Total	286	276

Personalreserve	2010	2009
AdZS mit Ausbildung	22	32
AdZS ohne Ausbildung	130	107
Total	152	139

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB / REGIONALES FÜHRUNGSORGAN

Der Gemeindeführungsstab ist inaktiv und soll durch das Regionale Führungsorgan (RFO) ersetzt werden. Die Einsatzbereitschaft des RFO Limmattal soll baldmöglichst erfolgen. Bereits gewählt worden ist Robert Keller, Spreitenbach, als Chef des Regionalen Führungsorgans Limmattal. Nachdem die Fusion der Gemeinde Neuenhof mit der Stadt Baden gescheitert ist, wird eine gemeinsame Lösung für die Gemeinden Wettingen, Würenlos, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach angestrebt.

5. GASTGEWERBE

Folgende, aufgrund des Gastgewerbegesetzes erforderliche Bewilligungen sind erteilt worden:

Art der Bewilligung	2010	2009
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	6	3
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	24	27
Verlängerung der Öffnungszeiten	5	3

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich zu 2 (3) Sitzungen. Die von ihr behandelten Geschäfte, wie Budget, Erneuerung Flurwege, bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Zu längeren Diskussionen führten die vom Kanton geplanten Hochwasserschutzmassnahmen am Furtbach, die einen grösseren Verbrauch von bestem landwirtschaftlichem Kulturland zur Folge hätten. Von der gefährlichen und daher meldepflichtigen Pflanzenkrankheit "Feuerbrand" an Bäumen und Sträuchern wurde Würenlos glücklicherweise auch 2010 verschont.

Jagdwesen

Wie schon in den beiden Vorjahren wurden auch im vergangenen Jahr keine durch Wildschweine verursachten Kulturschäden gemeldet. Entsprechend mussten keine Schadenprotokolle aufgenommen oder Entschädigungen ausgerichtet werden.

Wildabschuss (Jagdsaison)	* 2010		2009/10	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	34	7	32	8
– davon Rehböcke	18	4	17	2
Wildschweine	0	0	0	0
Füchse	10	6	17	7

* Neu gilt das Kalenderjahr. Übergangsjahr 2010 = April bis Dezember

Nutztierhaltung	2010	2009	2008
Viehhalter	27	24	26
– davon direktzahlungsberechtigte Landwirte	15	15	16
Rindviehbestand total	396	391	427
– davon Kühe	207	207	203
– davon Rindvieh übrige	189	k. A.	63
Pferdebestand total	74	83	80
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	12	15	17
Schweinebestand total	77	126	118
– davon Mutterschweine	30	42	39
Schafbestand total	63	57	46
Ziegenbestand total	13	16	5
Nutzhühnerbestand total	211	211	167
Bienenhalter	4	5	5
Bienenvölker	65	68	68

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Nach einem relativ strengen Winter haben die Reben erst ab ca. 20. April ausgetrieben. Eine regenarme Periode Ende April / Anfang Mai hat zu einem vorübergehenden Wachstumsstillstand geführt. Ein Vegetationsrückstand von 10 bis 14 Tagen war die Folge. Ab Mitte Mai ging es richtig los mit dem Triebwachstum. Genügend Niederschläge einerseits und genügend sonnige Tage andererseits liessen die Reben prächtig gedeihen. Für die Rebbewirtschafter bedeutete dies eine arbeitsintensive Zeit.

Wegen der anhaltend kühlen Witterung Ende Mai bis Mitte Juni haben die Reben erst um den 17. Juni ihre ersten Blütenstände geöffnet. Da auch während dieser für die Reben wichtigen Periode das Wetter nicht optimal war, konnten nicht alle Traubenbeeren befruchtet werden, was zu Ertragsausfällen führen kann.

Der Sommer war sehr wechselhaft. Nur der Juli brach fast sämtliche Hitzerekorde. Auch die Monate August und September haben nicht das optimale Traubenwetter gebracht. Dafür brachte der Oktober vermehrt ideales Traubenwetter. Die sonnigen Tage liessen den Zuckergehalt in den Trauben wider Erwarten hoch ansteigen. Die zum Teil extrem tiefen Nachttemperaturen verhinderten grösstenteils die Fäulnisbildung. Die Frostnacht auf den 22. Oktober zerstörte das Laubwerk fast vollständig. Wegen der Sonne und dem Wind stiegen die Oechslegrade aber weiter an.

Probleme während der Vegetationszeit gab es durch zwei Hagelschläge und Mehltau. Falscher wie Echter Mehltau führte zum Teil zu massiven Schäden an den Blättern und Trauben.

Der Leset beim RxS begann erste Ende September. Der Kantonsschnitt lag bei 80° Oe. Die Blauburgunderernte begann erst Mitte Oktober und dauerte bis Anfang November. Mit einem Oechslegrad von 90° bzw. 91° reiht sich der 2011er problemlos in die Reihe der guten Jahrgänge der letzten Jahre ein. Neben dem hohen Zuckergehalt lässt auch der zwar hohe, aber gut strukturierte Säuregehalt auf fruchtige Weine hoffen.

Die geerntete Menge blieb mit 2.31 Mio. kg oder rund 18'500 hl deutlich unter den Erwartungen zurück. Die Menge liegt ca. 15% unter dem 10-Jahresschnitt. Die Gründe hierfür sind: 1. Frühe Lagen und Sorten litten während dem Blühet unter der massiven Schafskälte und verrieselten stark. 2. Kurz vor dem Leset trat in einigen Lagen massive Lahmstieligkeit auf. Diese führte zu Ertragsausfällen von bis zu 30%.

Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	° Oechsle
Blauburgunder	31'100 (22'650)	18 (19)	12'382 (14'913)	93,33 (104,98)
Cabernet Dorsa	3'000 (3'000)	3 (3)	2'572 (2'332)	85,37 (102,00)
Dacapo	1'500 (1'500)	2 (2)	1'421 (1'179)	72,00 (81,00)
Räuschling	1'500 (1'500)	1 (1)	443 (1'443)	84,00 (84,00)
Riesling x Sylvaner	4'950 (3'800)	7 (7)	2'320 (3'809)	81,27 (82,69)
Sauvignon Blanc	2'000 (2'000)	2 (2)	1'574 (776)	87,00 (95,24)
Zweigelt	3'200 (3'200)	3 (3)	1'803 (2'727)	86,33 (92,87)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchsterträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte 2009 unverändert gelassen:

Höchsterträge

- für blaue Traubensorten 1'100 (1'100) g pro m²
- für weisse Traubensorten 1'300 (1'300) g pro m²

Diese kantonalen Höchsterträge wurden von vielen Traubenkäufern nach unten korrigiert. Dies hat dazu geführt, dass vereinzelt nicht alle Trauben gelesen werden durften. Bei den erwähnten Witterungsverhältnissen war es aber auch extrem schwierig, die zu erwartende Traubenmenge abzuschätzen.

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	73° Oe	62° Oe
Riesling x Sylvaner	65° Oe	58° Oe
Räuschling	65° Oe	58° Oe
Sauvignon Blanc	73° Oe	58° Oe

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Schulpflege

Amtsperiode 2010/2013

Präsidentin	Susi Frei (bis 31.12.2010)
Vizepräsident	Roland Hausherr
Mitglieder	Markus Geissmann
	Rainer Kirchhofer
	Manuela Brand-Sozzi

2010 wurden 12 (10) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Das Schuljahr stand unter folgendem Lebenssatz aus dem Schulleitbild:

"Wir begegnen uns mit Wertschätzung, Vertrauen, Toleranz und Humor"

Wichtige Aspekte dieser zentralen Aussage wurden sowohl mit den Schülerinnen und Schülern, wie auch im Kollegium thematisiert und gelebt. Für die Klassen gab es dazu verschiedene Aktivitäten, welche durch den Lebenssatz geprägt wurden.

Gestartet wurde mit einem humor- und gehaltvollen Theater für die Mittel- und Oberstufe. Die Projektwoche näherte sich unter dem Motto "Kultur macht Schule" den Themen an. Die Volksschule Aargau feierte 2010 ihr 175-jähriges Jubiläum. So kamen viele Klassen während der Projektwoche in den Genuss interessanter Aktivitäten und Feierlichkeiten, wie Ausstellungen, Theater, und Konzerten.

Im Juni bauten Fachleute, teils mit Hilfe der Lehrpersonen, im Buechwald einen Seilpark auf. Diesen konnten die Klassen während zwei Wochen nutzen. Der Schulschlussstag fand wieder im traditionellen Rahmen mit Flohmarkt und Spielen statt, welche thematisch mit der Projektwoche und dem Seilpark verbunden waren.

Nach den Sommerferien startete die ganze Schule erstmals gemeinsam in das neue Schuljahr. Alle Schülerinnen und Schüler und alle Lehrpersonen versammelten sich dazu auf dem Pausenplatz zu einem musikalischen Einstimmen. Danach verewigte sich jedes Kind mit einem Handabdruck auf einer persönlichen, kleinen Flagge.

Mit dem neuen Schuljahr wurden Partnerklassen eingeführt. Dabei organisieren die "Grossen" gemeinsam mit den "Kleinen" Anlässe und Ausflüge. Der Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis wird - wie es beispielsweise

beim Räbeliechtischnitzen längst gelebt wird - weiter gefördert. Dies trägt wesentlich zu einem gewaltfreien Umgang miteinander bei.

Neue Promotionsverordnung

Nachdem die definitive Einführung der neuen Promotionsverordnung auf das Schuljahr 2010/2011 festgelegt wurde, konzentrierten sich die Weiterbildungen des Kollegiums auf die Umsetzung im Unterricht. Die Schulleitung veranstaltete einen Informationsabend für die Eltern. Die Schule Würenlos war auf die Neuerungen gut vorbereitet.

Gemischtklassige Abteilungen an der Realschule

Mit dem Schuljahr 2010/2011 wurden alle Abteilungen der Realschule gemischtklassig geführt. Nach den guten Erfahrungen des Vorjahres erteilte das zuständige Departement wiederum die Bewilligung, die Klassen zusammenzufassen. Dadurch wurde nicht nur ein altersdurchmischtes Lernen, ein soziales Lernen von- und miteinander gefördert. So wurde ermöglicht, dass alle Schülerinnen und Schüler der Realschule in Würenlos bleiben können und kleinere Klassen nicht mehr nach Wettingen abgegeben werden müssen.

Klausur

Im März gingen Schulpflege und Schulleitung wiederum gemeinsam für einen Tag in Klausur. Hauptthemen dieses Tages waren die Umsetzung des Massnahmenplanes auf den Grundlagen der Evaluationsergebnisse. Die Schulleitung stellte die Grundzüge des Q-Handbuches vor. Des Weiteren wurde ein Beschwerdemanagement ausgearbeitet.

Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe).

Die Aufgaben der Schulleitung lassen sich im Wesentlichen in fünf Aufgabengebiete aufteilen. Wobei die untenstehende Auflistung der Aufgaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

- Pädagogische Führung
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Personalführung
- Organisation und Administration
- Information und Kommunikation

Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wird weiterhin von Lukas Baer geführt. Für das Musikschulsekretariat ist Anette Rykart Brogle zuständig.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2010/2011		2009/2010	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	6	134	6	113
Einschulungsklassen	2	25	2	23
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	13	295	13	296
Realschule (1. - 4. Klasse)	2	34	3	23
Realschule Wettingen (2. Klasse)		0		0
Realschule Wettingen (3. Klasse)		0		6
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	7	111	7	121
Sekundarschule Wettingen		0		1
Total Kinder	30	599	31	583

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2010/2011	2009/2010
Bezirksschule (1. - 4. Klasse)	117	129
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	0
Kleinklasse Mittelstufe	0	0
– davon in Spreitenbach	0	0

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 9 (10) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Die Aufgabenhilfe findet weiterhin von Montag bis Donnerstag statt.

Die Rückenschulung wird für Kindergarten und Unterstufe durchgeführt.

Auf allen Stufen fanden spezielle Lektionen zur Zahnpflege und die schulärztlichen Untersuchungen statt.

Schulhäuser

Die Platzverhältnisse der Schule sind zunehmend schwierig. Die mit der Bevölkerungsentwicklung einhergehende Zunahme der Schülerzahlen bedingt relativ dringend Neubauten. So ist einerseits der Neubau des Kindergartens "Gatterächer" 3 für 2011 vorgesehen und andererseits wird der Neubau des Schulhauses "Feld" ins Auge gefasst. Dieses Oberstufenschulhaus soll bis zum Beginn des Schuljahres 2013/2014 erstellt sein. Es ist vorgesehen, das neue Schulhaus mit einer Aula zu realisieren.

Schulanlässe und Lager

Projektwoche

Die Projektwoche der gesamten Schule zum Thema "Kultur macht Schule" fand vom 25. Mai bis 28. Mai statt.

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt. Die Abschlussreisen der 4. Oberstufe führten ins Ausland. Vermehrt fanden Exkursionen durch Klassen aller Stufen statt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von ehemaligen Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte traditionsgemäss das Skilager 2010 mit 37 (37) Schüler/innen in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden.

Freiwilliger Schulsport

Im 2. Semester 2009/10 leiteten Werner Bissegger und Nicole Frey je einen Kurs Fussball für die Knaben. Im 2. Semester 2009/10 sowie im 1. Semester 2010/11 führten Chi Vuong und Rendel Arner jeweils vier Kurse "Move Shake Dance" durch. Im 1. Semester 2010/11 wurde der Kurs Fussball für die Knaben unter der Leitung von Werner Bissegger und Stefan Gilli durchgeführt.

2. KINDERGARTEN

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Rachel Lüthi Csuker	Feld I
Kathrin Lippe	Feld I
Karin Sommer	Feld II
Angela Bloch	Feld II
Doris Hochstrasser	Buech I
Daniela Edelmann	Buech I
Andrea Seitz	Buech II
Annetta Christakopoulos	Buech II
Katrin Drack	Gatterächer I
Sandra Hilfiker	Gatterächer I
Jasmin Ruta	Gatterächer I
Daniela Schori	Gatterächer II
Stephanie Näf	Gatterächer II

Kinderzahlen

Schuljahr 2010/2011 (2009/2010)	6-jährige		5-jährige		Total	
Buech I	8	(9)	13	(8)	21	(17)
Buech II	12	(11)	11	(8)	23	(19)
Gatterächer I	11	(10)	11	(8)	22	(18)
Gatterächer II	10	(9)	12	(9)	22	(18)
Feld I	12	(8)	11	(8)	23	(18)
Feld II	11	(7)	12	(9)	23	(16)
Total Kinder	64	(54)	70	(50)	134	(106)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wurde von Sylvia Riolo, Querflötenlehrerin und Musikschulleiterin VMS, geleitet. Anette Rykart Brogle erledigte die administrativen Arbeiten im Sekretariat.

Veranstaltungen

Am Samstag, 6. März 2010, fand der alljährliche Weiterbildungstag statt. Um 9.00 Uhr trafen sich alle Musiklehrpersonen und Mitglieder der Musikschulkommission im Humorlabor von Clown Pello in Basel. Unter dem Thema "Humor als Schwimmring auf dem Strom des Alltags", erfuhren sie auf eindrückliche Weise, wie Humor am Arbeitsplatz eingesetzt werden kann.

Am Sonntag, 28. März 2010, um 17.00 Uhr, konnten die zahlreich erschienenen Besucher zum zweiten Kirchenkonzert in diesem Schuljahr begrüsst werden. Die 40 mitwirkenden Schülerinnen und Schüler und ihre neun Lehrkräfte haben ein unterhaltsames Programm geboten. Das Oberstufenensemble (OSE) eröffnete das Konzert mit "Stay with me" von Mozart und einem Potpourri mit Schottischen Tänzen. Danach waren in abwechselnder Reihenfolge Klavier-, Gitarren-, Blockflöten-, Querflöten-, und Celloschüler zu hören. Im Anschluss an das Konzert waren Mitwirkende und Gäste zu einem von der Musikschulkommission organisierten Apéro eingeladen.

Der nächste Anlass war wieder ein Gastauftritt des OSE bei der Musikgesellschaft und zwar am Frühlingskonzert vom 1. Mai 2010 in der Alten Turnhalle. Die jungen MusikerInnen durften als Special Guests zwei neu einstudierte Stücke vortragen.

Am Samstag, 8. Mai 2010, von 10 - 12 Uhr, fand die alljährliche Instrumentenvorstellung statt. Nach einer kurzen Begrüssung stellten die Musiklehrpersonen ihre Instrumente dem zahlreich erschienenen Publikum vor und gaben auch gleich eine Klangkostprobe, indem sie in kleinen Gruppen oder zu zweit musizierten. Danach erklärte Mathias Rufer von der Musikgesellschaft Würenlos den Zuhörern, dass die MGW den SchülerInnen Blasinstrumente gratis zur Verfügung stellt, welche bei einem späteren Eintritt in den Verein ins Eigentum der SpielerInnen übergehen. Nach einem gemeinsamen Musikvortrag durch alle Musiklehrpersonen durften die Kinder die einzelnen Instrumente anschauen und ausprobieren. Die Lehrpersonen beantworteten Fragen der Eltern.

Anlässlich des Sommerkonzertes vom Samstag, 19. Juni, begeisterten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Um 19.00 Uhr eröffneten die Trompeten- und Posaunenschüler das Konzert in der gut besetzten Mehrzweckhalle. Danach war der vor einem Jahr neu gegründete Oberstufenchor zu hören. Die Blockflötenschülerinnen, vier Keyboardschüler und eine siebenköpfige Gitarrengruppe begeisterten das Publikum. Die SchlagzeugschülerInnen trugen ihre eigens für dieses Konzert erarbeiteten Fragmente vor. Den musikalischen Abschluss des Konzertes bestritt das Oberstufenensemble. Das Orchester besteht aus Holz- und Blechbläsern, einer Cellistin, einer Pianistin und einem Schlagzeuger. Mit grossem Applaus belohnte das Publikum die MusikerInnen und Lehrpersonen für ihre Leistungen. Im Anschluss an das Konzert konnten die Gäste mit einem von der Raiffeisenbank Würenlos gesponserten und von der Musikschulkommission organisierten Apéro verwöhnt werden.



*Links: Instrumentenvorstellung: Musikschulleiterin Sylvia Riolo zeigt, wie's geht.
Rechts: Die GitarrenschülerInnen anlässlich des Kirchenkonzerts*

Zum Semesterabschluss, am 24. Juni 2010, lud das Mittelstufenensemble zu einem Konzert im Singsaal ein.

Am Mittwoch, 11. August 2010, fand die Musiklehrersitzung zur Planung des Schuljahres 2010/11 statt.

Am Sonntag, 28. November 2010, stimmten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ein. Um 17.00 Uhr war die vorweihnächtlich dekorierte Reformierte Kirche vollbesetzt und eine Gruppe von GitarrenschülerInnen eröffnete das Konzert mit bekannten Melodien, wie "Malagueña", "One of us" oder "21 Guns" von Green Day. Anschliessend waren viele Einzelvorträge von Klavier- und KeyboardschülerInnen zu hören. Das gekonnt vorgetragene Repertoire reichte von bekannten Stücken, wie "Ballade pour Adeline" von Richard Clayderman und "Für Elise" von Beethoven über weitere klassische Werke, Filmmusik, Ländler und Walzer für 4 Hände bis zu modernen Kompositionen. Eine Blockflötengruppe brachte mit einigen kurzen Winter-, Advents- und Weihnachts-

liedern vorweihnachtliche Stimmung auf. Von zwei Violinschülern waren in Einzelvorträgen der bekannte "Canon" von Pachelbel und ein "Elfentanz", und von einer Gruppe, bestehend aus Violinen und Cello, Volkslieder aus England zu hören. Zwei Querflötenschülerinnen spielten eine Pavane und eine Sarabande von Kanefzky. Mit drei weiteren Advents- und Weihnachtsliedern rundete eine Gruppe von acht Gitarrenschülern mit ihrem Lehrer das stimmungsvolle Konzert ab. Im Anschluss an das Konzert durften sich die Mitwirkenden und die Gäste mit einem Becher Punsch und Weihnachtsgebäck, organisiert durch die Musikschulkommission, für den Heimweg stärken.

Am Sonntag, 5. Dezember 2010, wirkten das Oberstufen-Ensemble und der Oberstufenchor als Gäste beim Kirchenkonzert der MGW mit zwei gemeinsamen Stücken mit.

Am Mittwoch, 8. Dezember 2010, durfte das Mittelstufenensemble die Altersweihnachtsfeier in der Mehrzweckhalle musikalisch umrahmen. Auch in diesem Jahr durften die MusikschülerInnen und Lehrpersonen wieder in einigen Gottesdiensten in der Reformierten Kirche mitwirken.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Vortragsübungen von den einzelnen Musiklehrpersonen in gewohntem Rahmen durchgeführt. Speziell zu erwähnen ist hier das Kinoprojekt von Stephan Wiedmer. Zum Stummfilm "Circus" von Charlie Chaplin spielten seine KlavierschülerInnen die Musik live im Kino "Capitol" in Dietikon.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine sowie Sologesang. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittel-, Oberstufen- und Kammermusikensemble sowie im neu gegründeten Oberstufenchor im Zusammenspielen und -singen üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2009/2010	2010/2011
1. Semester	269	270
2. Semester	274	270

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt. Für Kindergartenkinder wird die musikalische Früherziehung angeboten.

4. JUGENDTREFF WÜRENLOS

Im Jugendtreff wurden im Jahr 2010 die Räumlichkeiten umgebaut und neu gestaltet. Der Vorstand und einige tatkräftige freiwillige Helfer haben - unter der Leitung des interimistischen Jugendtreffbetreuers Srsen Srecko - alle Räume neu gestrichen und die Küche komplett neu eingerichtet. Der Umbau wurde von vielen Sponsoren unterstützt. Im Dezember, nach Abschluss der Bauarbeiten, fand eine Einweihungsparty statt. der Jugendtreff ist nun wieder regelmässig geöffnet.

5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 28. Juni 2010 fanden sich 93 (57) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 409 (264) Eingeladenen auf dem Schulhausplatz zum Apéro ein. Der rekordverdächtige Zuwachs besteht häufig aus jungen Familien, welche die Vorzüge der zentral zwischen Zürich und Baden gelegenen Gemeinde zu schätzen wissen. Nach der Begrüssung durch Gemeindeammann Hans Ulrich Reber, der Vorstellung der Behördenvertreter und des Kaders der Verwaltung sowie einem infrastrukturellen Überblick folgte ein Spaziergang zum "Gipf". Bei schönstem Aussichtswetter gab Vizeammann Johannes Gabi einen geschichtlichen Überblick zur Entwicklung der ursprünglich aus vier Dorfteilen bestehenden, heutigen Gemeinde. Vom Aussichtsplateau führte der Abendspaziergang zu einem der beschaulichsten Orte der Gemeinde. Nach einem 20-minütigen Fussmarsch durch die Rebhänge des Weinguts "Bick" gelangten die interessierten Neubewohner zur idyllisch gelegenen Fischerhütte am Ufer der Limmat. Der Fischerverein Würenlos bewirtete die Gäste in gewohnt freundlicher und speditiver Manier. Das Abendessen am Wasser wurde von einem Konzert der Musikgesellschaft Würenlos untermalt. Mit der Vorstellung der gemeinderätlichen Ressorts durch ihre jeweiligen Vertreter sowie der Repräsentanten der Ortsparteien und der kirchlichen Vertreter endete der informative Anlass, der zugleich die schönsten Seiten von Würenlos zeigte.

Jungbürgerfeier 2009

Von den 59 (49) Jugendlichen des Jahrgangs 1992 (1991), die zur diesjährigen Jungbürgerfeier eingeladen wurden, meldeten sich 18 (19) Personen an. Um 18.30 Uhr stand ein Piraten-Party-Bus bei der Mehrzweckhalle zur Abfahrt bereit. Die Fahrt führte zuerst ins Kloster Fahr, wo die Teilnehmenden mit der Fähre über die Limmat setzten. Die Gruppe wurde beim Kloster von Schwester Fidelis empfangen und anschliessend durch die Räumlichkeiten geführt

wurde. Auf Anfrage erzählte Schwester Fidelis, wie sie das Klosterleben vor 53 Jahren kennen gelernt und sich in dieses Leben "verliebt" hat. Die Jugendlichen waren beeindruckt. Der Piraten-Party-Bus startete danach eine Rundfahrt durch Limmattal und Furttal und die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden mit Getränken und Essen bedient. Bald schon kam beste Partylaune auf, sodass der Bus seinem Namen alle Ehre machte. Gegen 23 Uhr kehrte der Bus nach Würenlos zurück.

Kloster Fahr

Pflanzaktion Wildrosen

Am 20. Mai 2010 wurden in einer gemeinsamen Pflanzaktion des Klosters Fahr und des Vereins Naturnetz die bestehenden alten Rebstöcke entlang der westlichen Klostermauer durch einheimische Wildrosen ersetzt. Die seltenen Rosenarten, die alle auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzarten stehen, sind für viele Tierarten, wie Hummeln, Schmetterlinge, Vogel und Eidechsen wichtig. Die Rosenhecke ist nur eines von mehreren Projekten zur ökologischen Aufwertung des Klosterareals.



Anlässlich einer Pflanzaktion werden die Wildrosen gesetzt. Die Schwestern des Klosters Fahr wurden von Zivildienstleistenden unterstützt.

Der schwangere Sarg

Im Rahmen einer Vernissage wurde am 2. Oktober 2010 auf dem Platz im Klosterhof der "schwangere Sarg" - eine aus behauenenem Stein bestehende Skulptur - enthüllt. Die Steinskulptur wurde von der Künstlerin Vera Staub aus St. Gallen geschaffen. Der Sarg symbolisiert Leben und Vergehen. Zum Kunstprojekt erschien zudem ein Buch. Der zweite Teil der Vernissage galt dem Buch mit dem Titel "Und er gab mir einen Stein - Eine Kunstaktion zur Flüchtigkeit des Lebens". Es dokumentiert das gesamte Projekt und ergänzt es mit literarischen Texten der St. Galler Journalistin Brigitte Schmid-Gugler und der Fahrer Schwester und Dichterin Silja Walter.



Bäuerinnenschule Kloster Fahr

In der Bäuerinnenschule des Klosters Fahr finden jährlich zwei bäuerlich-hauswirtschaftliche Halbjahreskurse mit 24 bis 28 Kursteilnehmerinnen statt. Der Kurs dauert 20 Wochen (plus 2 Wochen Ferien in der Kursmitte). Es werden 13 Module, die zum Fachausweis Bäuerin führen, unterrichtet. Das Ausbildungsprogramm wird ergänzt durch persönlichkeitsbildende und gestalterische Angebote. Die abgeschlossenen Module werden anerkannt für die Berufsprüfung zur Bäuerin mit eidg. Fachausweis EFA.

2010 konnte sowohl der Frühlingskurs als auch der Herbstkurs mit der maximalen Teilnehmerinnenzahl von 28 Absolventinnen durchgeführt werden.

Teilnehmerinnen	Herbst 2010/11	Frühling 2010	Total
Herkunftskantone			
– Aargau	2	2	4
– Bern	1	-	1
– Luzern	8	4	12
– Nidwalden	-	4	4
– Obwalden	-	2	2
– Schwyz	3	3	6
– St. Gallen	4	8	12
– Uri	4	2	6
– Zug	3	1	4
– Zürich	3	2	5
– Total Schülerinnen	28 (00)	28 (00)	56 (00)

Aussichtsturm "Altberg"

Am 10. Juli 2010 wurde der Aussichtsturm "Altberg" feierlich eingeweiht. Die Gemeinde Würenlos ist Gründungsmitglied des Vereins Aussichtsturm Altberg.

Seit langer Zeit existierte die Idee, auf dem Höhenzug zwischen Zürich und Würenlos einen Aussichtsturm zu errichten. Eine Studie zeigte, dass die Waldschenke auf dem Altberg der ideale Standort ist. Nachdem die Gemeinden Regensdorf, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Würenlos, Oetwil an der Limmat, Geroldswil, Weiningen und Unterengstringen einen Startbeitrag bezahlt hatten, wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der beteiligten Gemeinden eingesetzt. Es entstand schliesslich der Verein Aussichtsturm Altberg, welcher mit Spendengeldern (u. a. auch mit grosszügigen privaten Beiträgen aus Würenlos) die Erstellung des Turms ermöglichte. Die Bauzeit dauerte von April bis Juni 2010.



Einige Daten zum Turm:

Der Turm weist eine Höhe von 34,40 m auf.

Die Aussichtsplattform ist auf einer Höhe von 30,13 m

Die Aussichtshöhe liegt 661 m über Meer.

Zur Aussichtsplattform führen 142 Stufen mit 4 Zwischenpodesten.

Die Grundfläche misst 6 x 6 m.

Projekt und Projektleitung:
timbatec GmbH, Zürich

Denkmalpflege

Das für das Ortsbild wichtige Dillinger-Haus an der Mühlegasse 12 wurde umfassend saniert und präsentiert sich in neuem Glanz. Die Sanierungsarbeiten erfolgten unter Begleitung durch die Sektion Ortsbildpflege des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Zusätzlich zog die Gemeinde einen Fachmann bei, der eine Expertise erstellte.

Dieses ehemalige Weinbauernhaus wurde im frühen 18. Jahrhundert errichtet (Jahrzahl 1726 am Fenstersturz) und im 19. Jahrhundert erweitert. Die Liegenschaft Mühlegasse 12 stellt zusammen mit der Zentrumsscheune, der Alten Mühle, der Alten Kirche und der Stiege zur Kirche ein sehr prägendes Ensemble für das Ortsbild dar. Die Ortsbürgergemeinde leistete an die Sanierungskosten einen Beitrag von Fr. 30'000.00 aus dem Ortsbild- und Heimat-schutzfonds.



Das sanierte Dillinger-Haus an der Mühlegasse. Links die Alte Mühle, rechts vom Chilesteig das Sigristenhaus. Das alte Waschhaus im Vordergrund wird nach der Sanierung der Mühlegasse ebenfalls renoviert.

6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"



Personal

Badmeister:	Andreas Luder Manfred Lichtinger
KassierInnen:	Martin Streit Helen Heinrich Agathe Petignat

Betrieb

Im personellen Bereich erfolgte eine Änderung. Die langjährige Mitarbeiterin an der Kasse, Elsbeth Messmer, trat Ende der Badesaison 2009 in den wohlverdienten Ruhestand. Der 2009 neu hinzugekommene Kassier, Martin Streit, übernahm die Aufgaben von Elsbeth Messmer. An seine Stelle trat Agathe Petignat, welche sich sehr schnell und gut ins Team integrierte.

Die Baderöffnung erfolgte am 8. Mai statt. Der Vorverkauf am 7. Mai wurde rege genutzt.

Leider konnte das Schwimmerbecken die ersten zwei Wochen nicht benutzt werden. Bei Sanierungsarbeiten an den Filtern war von der ausführenden Firma ein Schieber falsch montiert worden. Bei Inbetriebnahme der Anlage verstopften deshalb die Filter und die darin enthaltene Aktivkohle wurde ins Becken geschwemmt. Es mussten die Filtermittel ausgewechselt werden, was einige Tage dauerte. Zum Glück lud das Wetter zu dieser Zeit nicht zum Baden ein, sodass sich die Beeinträchtigung der Badegäste und der finanzielle Verlust in Grenzen hielten. Durch den grossen Einsatz des Badmeisters konnte dann genau auf das schöne Wetter am Pfingstwochenende hin der normale Badebetrieb aufgenommen werden.

Insgesamt konnten 35'086 (40'939) Eintritte verzeichnet werden. Das wechselhafte Wetter, das lediglich von einer Schönwetterperiode von drei Wochen unterbrochen war, verhinderte, dass grosse Massen aufs Mal das Angebot nutzten. Spitzentage waren der 27. Juni mit 1'583 sowie der 11. Juli mit 1'405 Personen. Gesamthaft gesehen kann im Vergleich mit den letzten 5 Jahren

von einer mittelmässigen Saison gesprochen werden. Erfreulich war der rege Besuch der Schulklassen. Dank des OK-Teams ergab sich eine gute Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Badmeistern.

Das Bad konnte an 114 Tagen (Vorjahr 129) geöffnet werden. An 20 Tagen (3) blieb es wegen schlechten Wetters ganz geschlossen.

Auch das Candlelight-Schwimmen musste, wie bereits im Jahr zuvor, wegen schlechter Witterung abgesagt werden.

Wiederum konnte eine unfallfreie Badesaison verzeichnet werden. Dies ist sowohl auf die gute Aufsicht als auch auf die Rücksichtnahme der Badegäste zurückzuführen.

Nach der Winterpause wird sich das ganze "Wiemel"-Team freuen, möglichst viele Gäste im 2011 begrüßen zu dürfen.

Kiosk - Restaurant

Das Team um Peter Spengler war auch im Sommer 2010 wiederum für das leibliche Wohl der Badegäste besorgt.

Geplante Sanierung

Die Bauten und technischen Anlagen der im Juni 1972 eröffneten Badi sind in die Jahre gekommen und haben teilweise ihre Lebensdauer überschritten. Der Reparaturaufwand wird zunehmend zeit- und kostenintensiver. Es ist ein verhältnismässig grosser Wasserverlust zu verzeichnen. Die Umgebungsgestaltung ist nicht mehr zeitgemäss. An der Sommergemeinde bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 50'000.00 für die Ausarbeitung einer Sanierungsstudie. Diese soll die Entscheidungsgrundlagen liefern für die erforderlichen Sanierungsmassnahmen, deren Kostenfolgen und die Etappierungsmöglichkeiten sowie Vorschläge machen für eine besucherfreundlichere Gestaltung der gesamten Anlage. Mit der Studie wurde die auf die Planung und Sanierung von Bädern spezialisierte Firma Kannewischer aus Zug beauftragt.

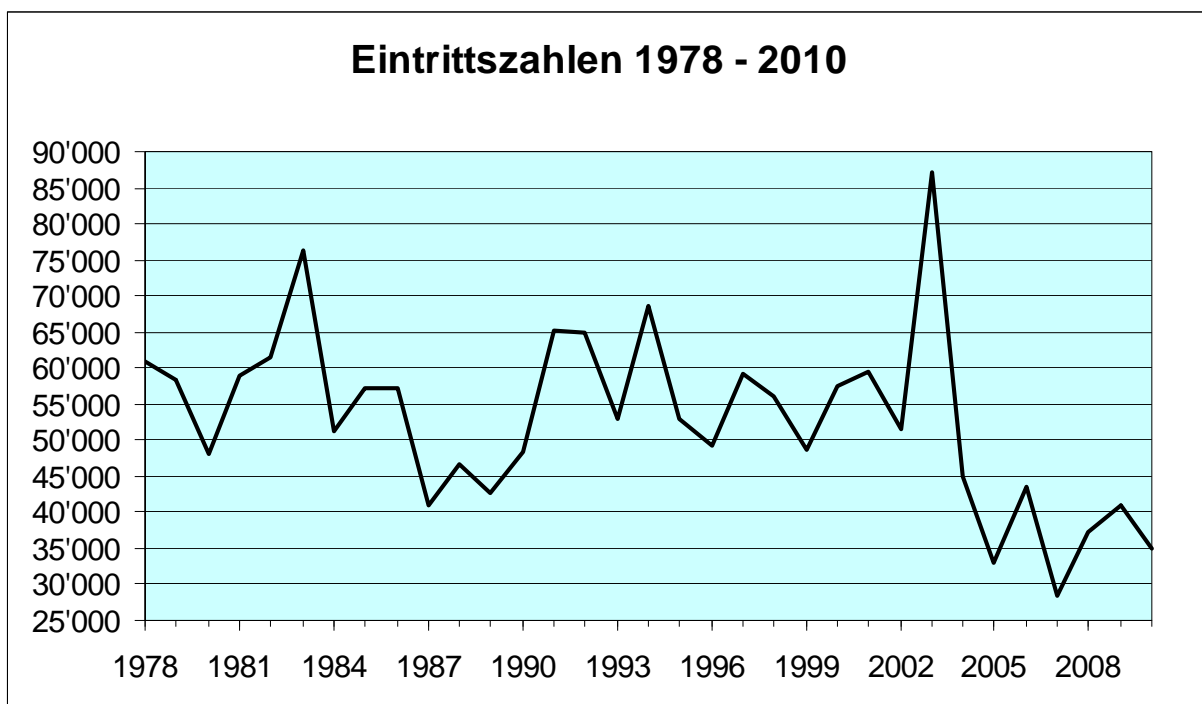
Seit der Eröffnung des Schwimmbads hat die Besucherzahl immer weiter abgenommen, und dies trotz einer quasi Verdoppelung der Einwohnerzahl von Würenlos und eines starken Wachstums in den Gemeinden im Furttal und der Gemeinde Spreitenbach, aus denen sehr viele Gäste das Schwimmbad "Wiemel" besuchen kommen. Eine Möglichkeit, diesem Trend Gegensteuer zu geben, den Charakter des "Wiemels" als Familienbad beizubehalten und eine Nische in der Region zu besetzen, sähen Schwimmbadkommission und Gemeinderat in der Umgestaltung in ein Bad, das ohne Chemie auskommt. Diese Umgestaltung würde im Rahmen der notwendigen Sanierungen erfol-

gen. Die Minikus, Vogt & Partner AG, Wettingen und ihre Kooperationspartnerin, die Hardy Gutmann GmbH, D-Höchenschwand, wurden beauftragt, Gestaltungsvorschläge und eine Grobkostenschätzung zu machen.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1995	53'035
1979	58'266	1996	49'164
1980	48'159	1997	59'343
1981	58'959	1998	56'000
1982	61'350	1999	48'737
1983	76'400	2000	57'465
1984	51'250	2001	59'385
1985	57'240	2002	51'552
1986	57'345	2003	87'233
1987	41'087	2004	45'000
1988	46'770	2005	33'000
1989	42'540	2006	43'489
1990	48'500	2007	28'527
1991	65'311	2008	37'178
1992	64'800	2009	40'939
1993	53'032	2010	35'086
1994	68'711		

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 52'899 (Vorjahresschnitt 53'456)



IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Amt für Verbraucherschutz.

Pilzkontrolle

Statistik	Anzahl Arten	2010		2009	
		Menge	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	65	143,50 kg	62	24,10 kg	
Speisepilze	41	132,00 kg	41	21,35 kg	
ungeniessbare Pilze	24	11,50 kg	21	2,75 kg	

Das Jahr 2010 war ein sehr gutes Pilzjahr. Pilzkontrolleur Peter Schmid begann offiziell im September mit den Kontrollen. Aber auch im August fanden erste Kontrollen bei ihm zuhause statt. Unter den 11,00 kg (2,75 kg) ungeniessbaren Pilzen, welche zurückbehalten wurden, befanden sich 3 (0) giftige Pilze.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wird von Verena Meier, Landstrasse 55, Wettingen, betreut. Die telefonische Beratung (Tel. 056 437 18 40) findet jeweils montags bis freitags von 08.00 - 11.00 Uhr statt. Persönliche Beratungen finden jeden 2. und 4. Montag des Monats von 13.45 bis 16.15 Uhr (ohne Voranmeldung) und jeden 2. Montag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Voranmeldung) am Chileweg 7 statt. Erreichbarkeit in den übrigen Zeiten über Tel. 056 437 18 40.

Statistik	2010	2009
betreute Kinder (insgesamt)	95	98
Telefonberatungen	109	96
davon Kinder 0 - 1 Jahre	96	73
Hausbesuche	88	57
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	76	48
Beratungsgespräche in Würenlos	300	327
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	253	255

3. ALTERSBETREUUNG

Senioren Ausflug

160 (138) Personen nahmen am diesjährigen Seniorenausflug teil. Erstmals wurde ein Ausflug mit zwei verschiedenen Abfahrtszeiten durchgeführt. Dies, weil sich im Vorfeld Senioren gemeldet haben, welche nicht mehr den ganzen Tag dabei sein könnten. Es wurde deshalb eine lange und kurze Ausflugsversion organisiert. Das Langprogramm und "guet z'fuess" startete um 08.00 Uhr mit einem Normal-Reisebus. Die Teilnehmer des Kurzprogramms und "weniger guet z'fuess" bestiegen um 09.30 Uhr einen Niederflerbus der RVBW. Die komfortablen Busse führten beide Reisegruppen nach Appenzell zum gemeinsamen Mittagessen ins Restaurant Freudenberg, welches die Gästeschar aus Würenlos sehr gut verpflegte. Trotz regnerischem Wetter war der Ausflug ein Erfolg. Die Stimmung war gut und die Seniorinnen und Senioren genossen die Reise offensichtlich. Die Gruppe des Langprogramms traf um 18.30 Uhr wieder im Dorf ein, die Gruppe des Kurzprogramms um 17.00 Uhr.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Die Organisatorinnen sind mit dem Besuch des Mittagstisches wiederum mehr als zufrieden. Es konnten regelmässig 40 - 55 (40 - 45) Gäste begrüsst werden. Mit nur noch zwei Dorfstaurants kann nicht mehr so viel Abwechslung geboten werden, dafür geben sich die Restaurants "Alpenrösli" und "Centrum 68" enorme Mühe, die Mittagstisch-Gäste zufriedenzustellen. Das Restaurant "Zu den Zwei Raben" im Kloster Fahr wird immer mehr zum Höhepunkt. Es nehmen regelmässig 40 Personen teil. Einmal konnte sogar Peter Trombik, Gemeindepräsident von Unterengstringen, begrüsst werden.

Aus der Spendenkasse konnten zum Geburtstag 40 (31) Blumensträusse und 7 (7) Flaschen Wein verschenkt werden. Im Januar fand eine Diskussion über Sicherheit im Alter mit einem Spezialisten der Kantonspolizei statt. Auch die Kinder und Betreuerinnen der Spielgruppe Huba Control haben den Teilnehmenden wieder grosse Freude bereitet und durften einen "Batzen" aus dem Spendenkässeli entgegennehmen.

Im Juni erklärte ein Mitarbeiter der RVBW den Seniorinnen und Senioren die neue A-WELLE. Im August fand der traditionelle Ausflug mit der Spendenkasse nach Zug in die Konditorei Treichler statt. Im September trat die Komödiantin Ursula Müller auf. Ganz toll war die Samichlausfeier, welche dank dem Sponsoring der Raiffeisenbank mit dem Alleinunterhalter Jean-Luc Oberleitner aus Birmensdorf musikalisch verschönert werden konnte.

Es war ein sehr intensives, aber schönes Jahr, welches auch einige neue Gäste brachte.

Der Mittagstisch wird von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Irmgard Schmidt (056 424 22 56) geleitet. Eine willkommene Hilfe sind aber auch Ulla Gregorics und Hedi Koller. Den Fahrdienst besorgt Theres Markwalder.

Altersnachmittag

Die Seniorenbühne Herbstrose erfreute die Würenloserinnen und Würenloser auch 2010 mit ihrer lustigen Aufführung. Es waren ca. 200 (120) Personen anwesend. Sie wurden dank den bewährten Helferinnen (Irmgard Schmidt, Ida Gräni, Ulla Gregorics, Heidi Nufer, Hedi Koller, Ursi Möckel und Astrid Bärtschi) bestens betreut und gepflegt. Auch Adolf Emmenegger, Alois Möckel, Louis Knecht, Ernst Tschanz und Lichtmeister Fredy Koller sind treue Helfer.

Die Verschiebung des Altersnachmittags von der Alten Kirche in die Mehrzweckhalle hat sich sehr gelohnt. Es durften auch 22 Gäste aus Oetwil an der Limmat begrüsst werden. Die Theateraufführung in Oetwil an der Limmat konnte leider nicht besucht werden, da dasselbe Stück aufgeführt wurde, welches vor 2 Jahren in Würenlos zu sehen war.

Die Leitung der Altersnachmittage hat Rosmarie Cattaneo inne.

Wohnen im Alter / Alters- und Pflegeheim

Nach intensiven Abklärungen und reiflicher Überlegung entschied der Gemeinderat im Frühjahr 2010, das Altersheim-Projekt IKARUS nicht mehr weiter zu verfolgen, sondern einen Neustart zu wagen. Das IKARUS-Projekt, welches inzwischen in die Jahre gekommen ist, hätte den heutigen Ansprüchen kaum noch genügen können, sowohl in Bezug auf die benötigte Platzzahl als auch unter Berücksichtigung der heutigen Erkenntnisse, wie das Wohnen im Alter gestaltet wird.

Unbestritten ist, dass in Würenlos für die ältere Generation Einrichtungen für das Wohnen im Alter geschaffen werden müssen. Auch wenn die bisherigen Projekte gescheitert sind, so konnten mit dem letzten Projekt doch bessere raumplanerische Bedingungen geschaffen werden, insbesondere mit dem Gestaltungsplan "Dorfzentrum".

Der Gemeinderat arbeitet seit Mai 2010 eng mit dem Verein Alterszentrum Würenlos (VAZW) zusammen. Der heutige Vorstand besteht aus Personen, welche alle sehr verschiedene Hintergründe vereinen: von Gemeinderatsvertreter, Kirchenvertreter, Finanzspezialisten bis hin zu Personen mit altersbezogenen Hintergründen, ist eine Führungsebene entstanden, welche sich mit den veränderten Anforderungen für das Wohnen und Pflegen im Alter auseinandersetzt.

Da die bisherigen Wettbewerbsverfahren nicht das erwünschte Ergebnis brachten, wurde stattdessen ein ausgewiesener Fachmann ausgewählt, mit welchem der Prozess der städtebaulichen Planung, der Volumenstudie und der Ansatz des Raumprogramms erarbeitet wurde. Dabei wird auch die Frage des idealen Standortes behandelt und mit Besuchen von konventionellen Einrichtungen bis hin zu neuzeitlichen Wohn- und Pflegeformen des Alters werden Ideen gesammelt.

Durch das neue kantonale Pflegegesetz ist klar geworden, dass Würenlos bei der Planung nicht mehr alle Entscheidungen alleine treffen kann, sondern dass die Region mitreden wird. Der Kanton übernimmt keine Kosten mehr für Pflegeheime; er erteilt jedoch die Betriebsbewilligung, damit die Krankenkassen mit der geplanten Institution die Pflegeleistungen abrechnen können.

Dieses Jahr liess der Kanton die Gemeinden und die Institutionen vernehmen, um die genaue Pflegesituation zu erfahren. Ebenso wurde nach geplanten Pflegeeinrichtungen gefragt, um auch darüber eine Übersicht zu erhalten. Die Auswertung ist im Frühling 2011 zu erwarten.

Durch den Entscheid, das Projekt IKARUS fallen zu lassen, ist als logische Folge auch das Verfahren für den Gestaltungsplan "Dorfzentrum" sistiert worden. Die hängigen Einsprachen wurden nicht weiter behandelt. Es gilt, zuerst das neue Baufeld für ein Pflegeheim zu bestimmen, und zwar in Lage und Grösse. Fest steht, dass der bisherige Standort im hinteren Bereich der Zentrumsweise nicht mehr als ideal betrachtet wird.

Aufgrund der Entwicklung ist die Situation nicht einfacher geworden, vielmehr sind die äusseren Einflüsse zahlreicher geworden. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verein Alterszentrum Würenlos ist intensiv und vielseitig. Es zeichnen sich bereits Lösungen ab, wie die Einrichtung für Wohnen und Pflege im Alter in Würenlos weiterentwickelt werden kann. Das Jahr 2011 wird die Antworten auf viele Fragen geben, um mit dem langersehnten Projekt weiterzukommen.

Alterswohnungen

Die 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" sind alle vermietet. Voranmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei entgegen.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2010	2009	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	918 t	895 t	+ 2,6 %
Sperrgut	122 t	131 t	- 6,9 %
Grüngut	409 t	404 t	+ 1,2 %
Altpapier / Karton	486 t	497 t	- 2,2 %
Altglas	189 t	188 t	+ 0,5 %

Abfallentsorgung

Die Ausgaben in der Abfallbewirtschaftung haben die Einnahmen um Fr. 3'940.95 überstiegen. Grund dafür war die Erstellung der Unterflursammelstelle für Glas und Aluminium/Weissblech beim Bahnhof. Diese ist jedoch auf ein sehr positives Echo gestossen und rechtfertigt die Ausgaben.

Beim Graugut wurde im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Menge eingesammelt, was wohl mit der Einwohnerzunahme zu begründen ist. Beim Sperrgut hingegen ist das Quantum beträchtlich tiefer ausgefallen.

Grüngut wird erfreulicherweise wieder vermehrt der Grüngutsammlung mitgegeben und nicht mit dem Graugut entsorgt. Zu erwähnen ist, dass daraus bei der Kompogas wertvolle Energie gewonnen werden kann. Der Aufwand für den Transport des Grünguts, den Häckseldienst und die Grüngutverwertung konnte mit dem Grüngutmarkenverkauf jedoch erneut nicht gedeckt werden.

Ende 2009 sank der Preis für Papier und Karton auf einen Tiefpunkt. Im Frühjahr 2010 ging er auf Erholungskurs und war Ende 2010 wieder bei einem annehmbaren Preis angelangt. Trotzdem musste in der Sparte Altpapier- und Kartonsammlung ein Defizit verzeichnet werden. Massgebend dafür war nicht zuletzt, dass auf Antrag an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2009 die Entschädigung für die Vereine und Schule erhöht wurde.

Bei der Altglassammlung resultierte eine leichte Zunahme. Die VEG-Entschädigung für Altglas fiel im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas höher aus.

Im Anschluss an die INOBAT-Veranstaltung vom 31. März 2010 beim Coop, wo über umweltgerechtes Batterierecycling informiert wurde, wurden in der Gemeinde "Batteriehaie" installiert. Diese befinden sich bei den Sammelstellen Bahnhof, Bachstrasse und Schulstrasse (beim alten Spritzenhaus).

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Unterhalt Kanalisationen

Im letzten Jahr wurden verschiedene Kanalisationsleitungen aufgrund von vorangegangenen Kontrollen durch Kanalisationsfernsehaufnahmen mit sogenannten Inlinern ausgekleidet. Insbesondere wurden Leitungen im Grossraum "Grimmistal" und "Juch" mit Inlinern saniert. Die Sanierungen wurden durch das Ingenieurbüro Mosbacher & Partner, Würenlos, begleitet.

Abwasserpumpwerk "Altwies"

Die Baumeisterarbeiten am Pumpwerk "Altwies" wurden in den Sommermonaten 2010 bis anfangs November 2010 abgeschlossen. Nach Abschluss der Arbeiten wurde anhand einer Füllprobe im November 2010 ein erheblicher Wasserverlust sowohl im Regenbecken, als auch im Pumpensumpf festgestellt. Zur Behebung der Undichtigkeiten im eigentlichen Regenbecken wurden verschiedene Stellen zusätzlich und speziell abgedichtet. Die Abschlussarbeiten ziehen sich in das neue Jahr hinein.



Die "Sorgenbaustelle" Abwasserpumpwerk "Altwies"

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden / zukünftigen Geschäfte zu erledigen waren 4 (4) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig. Neu im ARA-Vorstand sind Viktor Ott, Bauverwalter Spreitenbach, und Werner Huber, Bauverwalter Würenlos.

Die Reinigungswirkung der Anlage war meistens gut. Bei einigen Parametern konnten die vorgegebenen Werte aber nicht immer eingehalten werden. Vor allem die Stickstoffelimination ($\text{NO}^2 - \text{N} + \text{NH}^4 - \text{N} + \text{DOC}$) war teilweise ungenügend. Die Nitritwerte waren einige Male extrem hoch.

Betriebsdaten	2010	2009
Abwasser	2'555'147 m ³	2'565'815 m ³
Klärschlamm	14'140 m ³	14'764 m ³
Faulgas (Methangas)	250'485 m ³	244'635 m ³
Betrieb der Gasmotoren	12'706 Std.	12'185 Std.
Energieverbrauch	413'796 kWh	432'220 kWh
Reinigungsleistung	92,8 %	92,2 %

Energiebewirtschaftung

Die Laufzeit der Gasmotoren betrug im Jahr 2010 12'706 (12'185) Stunden. Der Wärmebedarf für die Schlammhygienisierung und die Gebäudeheizung wurde zu 100 % (100 %) aus der Abwärme der beiden Gasmotoren gedeckt.

Klärschlamm

Im 2010 wurde der Klärschlamm zu 100 % entwässert und in der Regionalen Entsorgungsanlage Niedergösgen (RENI) verbrannt. Der Entsorgungspreis konnte 2010 durch Neuverhandlungen gesenkt werden.

Betrieb und Unterhalt der Anlage

Durch das Alter der Anlage und der Anlageteile traten an Maschinen und Steuerungen vermehrt Schäden auf. Im vergangenen Jahr mussten die Belüftungs- und Nachklärbecken 3 und 4 total saniert werden. Die Belüftungselemente wurden durch das ARA-Personal selbst ausgewechselt. Beim Nachklärbeckenräumer wurden die Schlampumpen revidiert.

Auch dieses Jahr waren wieder viele Schulklassen für eine Betriebsbesichtigung auf der Anlage.

Betriebsrechnung	2010	2009
Nettobetriebskosten	Fr. 781'837.00	Fr. 839'303.70
Anteil Würenlos 23,10 % (23,05 %)	Fr. 180'604.35	Fr. 193'459.50

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet. Der Abwasserzufluss wurde an 251 (234) Trockenwettertagen gemessen.

Personelles

Das Betriebspersonal ist sehr gut ausgebildet und hat sich im Laufe der Jahre zu einem sehr starken und kollegialen Team entwickelt. Die gesamten anfallenden Arbeiten erledigen zwei Personen (24-Stunden-Betrieb und Wochenendpikett). Der Vorstand hat per 1. Januar 2011 Marius Müller, Würenlos, als neuen Klärwärter gewählt. Er tritt die Nachfolge an von Rudolf Läubli, der im Frühling 2012 in Pension.

Aus- und Umbau Kläranlage

Zusammen mit dem Büro BG Ingenieure und Berater AG, Bern, wurde die Detailplanung für den Ausbau weitgehend abgeschlossen. Viele Aufträge wurden ausgeschrieben und bereits vergeben. Jetzt steht dem Baubeginn nichts mehr im Wege. Der Spatenstich erfolgt am 29. März 2011.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der ARA wurde eine Baukommission eingesetzt. Sie besteht aus folgenden Personen:

Hanspeter Rothenbühler, Killwangen, Präsident
 Alois Greber, Gemeinderat Killwangen, Beisitzer
 Ruedi Läubli, Klärwärter, Beisitzer
 Willi Schaller, Klärmeister-Stv., Beisitzer
 Viktor Ott, Bauverwalter Spreitenbach
 Werner Huber, Bauverwalter Würenlos

6. UMWELT

Die von der Planungskommission angeregte Einsetzung einer Fachgruppe für Umweltschutz ist in Vorbereitung. Diese soll sich mit dem Umweltschutz im Allgemeinen und mit dem Lärmschutz im Speziellen befassen.

7. SPORT

Sportanlagen

Planung Sportplätze

siehe Kapitel VI. /1.

Mehrzweckhalle und Turnhallen

Die Schule und viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennisclub, Rugby-Club, Lauftreff, Turnen für Jedermann, KinderOase, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhallen wöchentlich von Montag bis Freitag. Die Schule belegt die Anlagen von 7.30 bis 18.00 Uhr und die Vereine von 18.00 bis 22.00 Uhr. Für MUKI-Turnen, Kinderturnen usw. belegen die Vereine auch Zeitfenster der Schule.

Die Hallen wurden 2010 für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe 56 (34) Mal vermietet. Es fanden u. a. Gemeindeversammlungen, Konzerte, Tanzabende, Seniorenweihnacht, Turnershow, Trainingssonntage, VAKI-Turnen, Schulschlussstag, 1. August-Feier, Blutspenden, Weiterbildungskurse, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Wellensittich-Ausstellung, Kinderartikelbörse, Lotto-Match, Seniorennachmittag, Generalversammlungen, Unihockey-, Volleyball- und Faustballmeisterschaftsspiele sowie Unihockey- und Hallenfussballturniere statt.

Der seit der Erweiterung der Mehrzweckhalle zur Verfügung stehende neue Mehrzweckraum wurde, neben den regelmässigen Benützungen durch den Schulsport Moove Shake Dance und das Rückenturnen, rund 37 Mal für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe belegt.

Aussenanlagen

Die Aussenanlagen stehen sämtlichen Sport treibenden Vereinen und der Schule zur Verfügung. Mit Ausnahme der Wintermonate Januar, Februar und Dezember (Anlagen gesperrt) sind die Anlagen von Montag bis Freitag nach Belegungsplan voll belegt. In den Zeiten des Vereinstrainings von 18.00 bis 22.00 Uhr herrscht jeweils ein dichtes Gedränge. Die Schule machte regen Gebrauch von den Aussenanlagen (Schulturnen, Projektwochen, Lehrer Schüler Match, Sporttag, Schulschlussstag usw.)

In der Zeit von März bis November trug der Fussballverein ca. 145 (145) Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele, das Grümpeltturnier sowie 1 Junioren F Turnier aus. Meisterschafts- und Cupspiele fanden auch in den Sportarten Faustball und Rugby statt. Weiter organisierten die Turnvereine,

der Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe (Rugbyturnier, Plauscholympiade etc.) und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen. Dies beanspruchte zusätzliche Wochenenden.

Alle Lichtmasten der Aussenanlagen wurden im Spätsommer einer Standsicherheitsprüfung unterzogen. Dabei wurden die Masten in Stabilitätsgrade 1 bis 5 eingeteilt, wobei 1 der beste Stabilitätsgrad ist. Von den 13 auf den Aussenanlagen stehenden Masten erreichten 8 den Stabilitätsgrad 1, 4 den Stabilitätsgrad 2 und 1 den Stabilitätsgrad 4. Der Mast mit Stabilitätsgrad 4 wird 2011 ersetzt. Alle anderen entsprechen der SIA-Norm 261.



Standsicherheitsprüfung der Beleuchtungsmasten beim Sportplatz "Ländli"

Sportkommission

Die Sportkommission befasste sich an 3 (5) Sitzungen mit den jährlich wiederkehrenden Geschäften, wie Voranschlag, Belegungsplänen der Hallen und der Sportplätzen. Sorgen machen der Kommission die sehr engen Verhältnisse bei den Plätzen. Die Überbeanspruchung der Rasenflächen stellt auch an den Unterhalt sehr grosse Ansprüche. Darum ist die Kommission sehr froh, wenn die geplanten Anlagen im "Tägerhard" möglichst rasch realisiert werden können. Eine zusätzliche Sitzung fand zusammen mit den Schulbehörden und Vertretern der Sport treibenden Vereine statt. Auch dabei ging es um die engen Platzverhältnisse, insbesondere während und nach dem Bau des geplanten neuen Schulhauses "Feld".

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 11 (11) Sitzungen der Sozialkommission und 6 (1) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 49 (42) Fälle und insgesamt 110 (97) Sachgeschäfte behandelt.

Die Fallzahl hat im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Dieser Trend scheint anzuhalten. Es mussten auch wieder höhere Unterstützungsleistungen ausgerichtet werden.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2010	2009
Würenloser Bürger	4	3
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	10	7
Bürger anderer Kantone	17	11
Ausländer	17	15
Asylbewerber	3	3
Total Fälle	51	39

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2010	2009
– an CH-Bürger, Ausländer	- Fr. 658'283.45	- Fr. 595'284.55
– an Asylbewerber	- Fr. 79'776.90	- Fr. 56'419.05
Total Sozialhilfe	- Fr. 738'060.35	- Fr. 651'703.60

Rückerstattungen durch Kanton,
Gemeinden, Unterstützte, Verwandte

– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 311'711.50	+ Fr. 493'222.40
– für Asylbewerber	+ Fr. 79'585.00	+ Fr. 67'145.05
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 346'763.85	- Fr. 91'336.15

Elternschaftsbeihilfe

2010 wurde in 1 (2) Fall Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe besteht bei der Geburt eines Kindes, sofern ein Elternteil sich zur Hauptsache der Betreuung des Kindes widmet und Jahreseinkünfte und Vermögen der Eltern unter den vom Kanton festgelegten Grenzbeträgen liegen. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein allein erziehender Elternteil. Die Elternschaftsbeihilfe wird in der Regel ab Geburt bis zur Vollendung der ersten 6 Lebensmonate ausgerichtet.

Finanzieller Aufwand	2010	2009
Elternschaftsbeihilfe	- Fr. 12'074.40	- Fr. 4'406.00

Alimentenbevorschussung

2010 wurden insgesamt 6 (9) Bevorschussungsfälle geführt. Die Kostenbelastung für die Gemeinde ist höher gegenüber dem Vorjahr, liegt aber doch noch deutlich unter dem Spitzenjahr 2006 (Fr. 69'710.25). Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden.

Das Inkasso für die Gemeinde Würenlos erfolgt durch die Alimenteninkasso Mittelland GmbH, Brugg.

Finanzieller Aufwand	2010	2009
Bevorschussungen	- Fr. 63'532.00	- Fr. 72'250.50
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 3'557.00	+ Fr. 34'678.1
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 59'975.00	- Fr. 37'572.35

Jugend- und Familienberatung

Organisatorisches

Seit 1. Januar 2010 ist die Jugend- und Familienberatungsstelle in die Gemeindeverwaltung integriert. Die Bezeichnung "Jugend- und Familienberatung" wird beibehalten. Die JFB bildet einen Teil des Sozialdienstes, welcher der Gemeindekanzlei angegliedert ist. Das bisherige Personal wurde vom Gemeindeverband Jugend- und Familienberatung des Bezirks Baden übernommen. Die Arbeit konnte nahtlos weitergeführt werden.

Statistik

Die Jugend- und Familienberatung führte im Berichtsjahr 179 (156) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 2'560 (2'082) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2010	2009
Übernommene Fälle des Vorjahres	113	96
Neue Fälle	121	60
Total geführte Fälle	234	156
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	80	43
Weiterführung im neuen Jahr	154	113

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich):

	2010	2009
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	44	40
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	10	8
Trennungs-/Scheidungsprobleme	12	8
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	30	22
Erziehungsschwierigkeiten	23	15
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	77	69
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	98	87
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	5	6
Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	36	22
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	15	10
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	68	17
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	13	15
Interkulturelle Probleme	3	3

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 5'421.70 (Fr. 660.00) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2010 auf Fr. 14'798.65 (Fr. 16'736.35).

2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2010	2009
Vormundschaften	5	6
Beiratschaften	4	2
Beistandschaften	31	24
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

3. JUGENDFÜRSORGE

Schulsozialarbeit

Das Arbeitspensum der Schulsozialarbeiterin beträgt nach wie vor 80 %, wobei die Präsenzzeit in der Woche 100 % beträgt, sodass sie während der unterrichtsfreien Zeit (Schulferien) nicht arbeitet. Das Angebot allen Kindern und Jugendlichen, welche den Kindergarten resp. die Schule der Gemeinde Würenlos besuchen.

Das letzte Jahr der Schulsozialarbeit (SSA) ging im Eiltempo vorbei und viele Dinge, welche im Jahr zuvor noch unklar waren oder zuerst noch erarbeitet werden mussten, erscheinen nun einfacher und unkomplizierter. Es hat den Anschein, als sei die Schulsozialarbeit nun wahrhaftig ein fester Bestandteil der Schule Würenlos. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schulpflege funktioniert einwandfrei und das Angebot der Schulsozialarbeit muss immer weniger erklärt werden, da schon fast alle über dessen Inhalt Bescheid wissen. Beratungen, Gespräche mit Schülergruppen und Klasseninterventionen werden von Kindergarten bis und mit Oberstufe genutzt und die grosse Nachfrage zeigt die Verankerung der Schulsozialarbeit in der Gemeinde.

Beratung

Die Schulsozialarbeiterin wird regelmässig von Schülern, Lehrpersonen und Eltern aufgesucht. Die Kinder und Jugendlichen gehen mit Problemen zur Schulsozialarbeiterin, die sie mit einer neutralen und von der Schule unabhängigen Person besprechen möchten. Diese Distanz kann es ihnen ermöglichen, offener über ihre Anliegen zu sprechen. Ebenso ist die Niederschwelligkeit ein grosser Vorteil dieser Arbeit. Die Probleme der Schüler sind selten in einem Beratungsgespräch umfassend zu begreifen und erweisen sich häufig als komplexer und vielschichtiger als zu Beginn gedacht. Selten handelt es sich um eine Problematik, welche sich als Einzige durch die Beratungen hindurch zieht.

Eltern gelangen oft mit allgemeinen Erziehungsfragen oder mit Fragen bezüglich der Situation und dem Wohlbefinden ihres Sohnes bzw. ihrer Tochter in der Klasse bzw. der Schule an sie.

Lehrpersonen fanden den Weg ins Büro der Schulsozialarbeit, um beispielsweise über die Klassendynamik ihrer Klasse zu sprechen und um gemeinsam herauszufinden, welche Interventionen unternommen werden müssten. Aber auch Schüler, welche ihnen Sorge bereiteten, waren Thema der Gespräche und meist wurde dann das weitere Vorgehen besprochen. Die Schulsozialarbeiterin wurde von Lehrpersonen teilweise zu Klassenkonferenzen eingeladen, bei denen diese eine beratende Funktion hatte.

In regelmässig stattfindenden Gesprächen mit der Schulleitung - immer unter Berücksichtigung der Neutralität und der Schweigepflicht - wurden Fragen zu einzelnen Schülern, zu Schulklassen oder zu Projekten besprochen.

Die Schulsozialarbeit an der Schule Würenlos trägt vermehrt dazu bei, soziale Probleme in einem frühen Stadium zu erkennen und zu bearbeiten. Somit hat die Arbeit auch einen präventiven Charakter. Die Schulsozialarbeiterin ist immer bestrebt, die Lehrpersonen von der Bearbeitung von Problemen, deren Ursprung im Umfeld der Kinder und Jugendlichen liegen, zu entlasten.

Klassenintervention/ Klassenarbeit

Das Angebot von Klasseninterventionen wurde vonseiten der Lehrpersonen intensiver und häufiger genutzt. Zentrale Anliegen waren, wie auch im letzten Jahr, u. a. der Umgang der Schüler miteinander, Gruppenkonflikte, Mobbing oder Konflikte im näheren Umfeld. Es wurden bei akuten Problematiken Kriseninterventionen durchgeführt oder in Form eines präventiven Gedankens Klasseninterventionen zu einem Thema gestaltet.

Die Arbeit in Unter- und Mittelstufenklassen wurde deutlich intensiviert. Dies macht für die Schulsozialarbeit auch Sinn, da die Kinder so in einem positiven Rahmen schon früh in Kontakt mit der Schulsozialarbeiterin kommen. Es ist wichtig, vor allem in der Prävention, bereits in diesem Alter ansetzen zu können. Die Schulsozialarbeiterin erhielt die Möglichkeit, mit verschiedenen Klassen in dieser Altersgruppe zusammenzuarbeiten. In gemeinsamer Absprache mit den Lehrpersonen wurden Lektionen vorbereitet, wie z. B. zum Thema Streitschlichtung. Mit den Kindern wurden vor allem auf spielerische Art und Weise Konfliktlösungsstrategien erarbeitet, trainiert und aufgezeigt. Da sich diese Klasseninterventionen jeweils einmal wöchentlich über mehrere Wochen gestalteten, ermöglichte das der Schulsozialarbeiterin, die Kontakte zu den jüngeren Kindern aufzubauen.

Im Rahmen der Projektwoche der Schule Würenlos bot die Schulsozialarbeiterin in Zusammenarbeit mit einer Lehrperson das Thema "Hörspiel" an. Sie waren mit Schülern aus verschiedenen Klassen und Stufen auf der Suche nach Tönen, Geräuschen und Geschichten. In der Woche wurden vier verschiedene Hörspiele produziert und auf CD's gebrannt.

In der Realschule fand anfangs Dezember eine Spezialwoche zum Thema "Regeln, Gruppendynamik und Umgang miteinander" statt. Gemeinsam mit den Lehrpersonen bereitete die Schulsozialarbeiterin eine Spiel- und Trainingswoche vor und führte diese mit den Jugendlichen durch. Die Schüler aller vier Klassen lernten diverse Gesellschaftsspiele, wie z. B. Siedler, Schach oder Dog kennen. Täglich wurden Lektionen eingebaut, bei denen sie sich mit den Thematiken, Konfliktlösung, Akzeptanz, Regeln beachten und Wertschätzung auseinandersetzen konnten. Dies geschah in Form von Diskussionen, Gestalten von Plakaten oder Rollenspielen.

Bei der Arbeit mit Schulklassen ist es der Schulsozialarbeiterin ein grosses Anliegen, sowohl auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen, als auch auf diejenigen der Schüler einzugehen.

Der Schülerrat war auch in diesem Jahr aktiv. Die Schulsozialarbeiterin und die Schulleitung wirkten beratend und unterstützend mit. Regelmässig trafen sich die Vertreter aus allen Oberstufenklassen und tagten zu verschiedenen Themen. Es wurden Anliegen der Schüler besprochen, welche klassenübergreifende Auswirkungen auf die ganze Schule haben.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Um die fachliche Begleitung der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, fanden regelmässige Teamsitzungen mit dem Gemeindeschreiber (Leiter Sozialdienst), der Jugend- und Familienberatung und der Schulleitung statt.

Zur Professionalisierung der Arbeit der Schulsozialarbeiterin ist die Reflexion und die Intervention ein wichtiger Bestandteil. Dies geschah in regelmässigen Gesprächen. Ebenso gehörten Termine mit BerufskollegInnen aus der Region dazu. Dies gewährleistete einen kontinuierlichen Austausch über Projekte, Ideen, Erfahrungen, Wissen und die Arbeit im Allgemeinen. Die SSA hat am Kantonaltag zum Thema "Häusliche Gewalt" teilgenommen.

In komplexen Fällen oder bei spezifischer Thematik wurde eine Triage eingeleitet. Eine intensive Zusammenarbeit fand u. a. mit der Jugend- und Familienberatung, dem Schulpsychologischen Dienst, dem Beratungszentrum Baden, dem Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst Baden und mit Psychologen statt.

Regelmässig nahm die Schulsozialarbeiterin an den Gesamtkonferenzen wie auch an den WIK`s (interne Weiterbildungen) des Lehrerkollegiums teil.

Die Schulsozialarbeiterin ist aktiv in der Steuergruppe "Die Gemeinden Handeln", welche sich je aus einem Mitglied des Gemeinderates, der Schulpflege und der Eltern Mit Wirkung (EMW), der Schulleitung und dem Jugendarbeiter zusammensetzt. Fachlich begleitet wird das Präventionsprojekt durch die Suchtprävention Aargau. Neu wirkt sie auch in der Arbeitsgruppe "Prävention" mit, welche eine Untergruppe der Steuergruppe ist und konkrete Projekte für die Gemeinde ausarbeiten wird.

Zur Erweiterung der fachlichen Kompetenzen bildet sich die Schulsozialarbeiterin regelmässig weiter. Sie besucht zurzeit eine Fortbildung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und strebt den Master of Advanced Studies ZFH in der Kinder- und Jugendhilfe an.

Praktikum

Am ersten Schultag nach den Sommerferien erhielt die Schulsozialarbeiterin eine vorübergehende Arbeitskraft, welche einen Einblick in die Tätigkeiten und

Aufgaben der SSA erwarb. Für Selina Weber aus Würenlos war es der Start in ein dreimonatiges Praktikum (50 %). Unter anderem planten sie gemeinsam das Projekt "Pausenplatzspiele" für die Unterstufe. Ziel des Projektes war es, das Spielrepertoire der Kinder zu erweitern und den Schülern zu ermöglichen, den Pausenplatz in seiner Vielfalt neu zu entdecken. Die Praktikantin suchte nach geeigneten Spielen, wie beispielsweise Rot-Licht-Stop, Seilspringen, Himmel und Hölle oder Spitalfangis. Jeweils am Dienstag in der grossen Pause stellten die Schulsozialarbeiterin und die Praktikantin den Kindern ein neues Spiel vor, das gemeinsam ausprobiert und gespielt wurde. In erster Linie war es ihnen wichtig, dass die Kinder die Zeit der Pause sinnvoll nützen, wie eben bspw. durch Bewegungsspiele oder auch Spiele in einer Gesellschaft. Dabei stiessen die unterschiedlichsten Gesichter und Charaktere aufeinander.

Statistik	2010		2009	
	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe
Einzelberatung	152	112	143	127
Gruppenberatung	36	25	28	30
Klassenintervention	54	23	33	31
Beratung Lehrpersonen	52	69	62	76
Beratung Eltern	47	29	53	23
Begleitung Elterngespräche	22	9	5	5
Anliegen				
– Familie (Erziehung / Beziehung)	81	45	97	29
– Lebensereignisse (persönlich)	12	89	31	74
– Lernkompetenz	75	27	66	19
– Verhaltensauffälligkeit	38	6	26	18
– Konflikte (schulisch)	72	79	62	91
– Beziehungen (schulisch)	34	26	23	11
– Ausgrenzung / Mobbing	8	3	0	6
– Beruf	-	14	0	2
– Sucht	0	4	0	1
– Gesetz und Regeln	0	3	0	1
– Information	42	39	34	25
– Gewalt (schulisch)	11	14	0	0
– Migration / Integration	6	0	0	0

Jugendarbeit

Der Weggang des bisherigen Jugendarbeiters im Frühjahr 2010 bedingte die Rekrutierung eines Nachfolgers. Diese gestaltete sich anfänglich eher schwierig, weil die Bewerbungen nicht den Vorstellungen des Auswahlgremiums entsprachen. Erst Ende September konnte mit Christoph Stalder ein Nachfolger gewählt werden, der seine Tätigkeit per 1. Januar 2011 aufnehmen konnte.

Zur Überbrückung wurde Srsen Srecko, Mitglied der Eltern Mit Wirkung, als interimistischer Betreuer des Jugendtreffs und des Schülertreffs engagiert. Er beaufsichtigte und begleitete den umfangreichen Umbau der Jugendtreffräumlichkeiten. Im Dezember 2010 waren diese weitgehend abgeschlossen. Der Jugendtreff präsentiert sich frisch und verfügt über eine gute Einrichtung.

Jugendkommission

Bedingt durch den Weggang des Jugendarbeiters und die längere Zeit, während welcher die Stelle nicht besetzt war, tagte die Jugendkommission im vergangenen Jahr nicht. Es fand eine Sitzung der Koordinationsgruppe Jugendkommission statt.

Jugendtreff Würenlos

Der Jugendtreff hat, ausser während der Schulferien, jeden Freitagabend geöffnet. Der Betrieb wird durch den Verein Jugendtreff Würenlos gewährleistet, welcher vom Jugendarbeiter begleitet wird. Bedingt durch die umfangreichen Umbauarbeiten war der Jugendtreff seit dem Sommer geschlossen.

Schülertreff Würenlos

Der Schülertreff findet jeweils am Mittwochnachmittag von 15.00 - 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs statt. Oberstufenschüler haben die Möglichkeit, dort ihre Freizeit zu verbringen, Freunde zu treffen und die Angebote (Billard, Tischfussball und PC's mit Internetanschluss) zu nutzen. Der Treff konnte im vergangenen Jahr wieder belebt werden.

Skaterplatz (Verein StreetStyle Würenlos)

2010 konnten wiederum neue Elemente aufgebaut werden.

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Teiländerung Allgemeine Nutzungsplanung "Dorfzentrum" und Bau- und Nutzungsordnung

Von den drei gegen die Teiländerung der Allgemeinen Nutzungsplanung der Bau- und Nutzungsordnung eingereichten Beschwerden wurde eine zurückgezogen. Die beiden anderen Beschwerden wurden vom Regierungsrat abgewiesen. Der Regierungsrat genehmigte die Änderungen am 13. Januar 2010.

Gestaltungsplan "Dorfzentrum"

Im Oktober 2009 hatte der Gemeinderat die Einspracheverhandlungen geführt. Es war vorgesehen, danach diese abzuwandeln. Der Entscheid des Gemeinderates, das Altersheimprojekt IKARUS nicht mehr weiterzuverfolgen, hatte entscheidenden Einfluss auf den Prozess des Gestaltungsplans "Dorfzentrum". Weil sowohl die Lage des Pflegeheims als auch der dafür benötigte Kubus nicht mehr klar waren, beschloss der Gemeinderat, das Verfahren vorläufig zu sistieren.

Bauprojekt im "Bickacher" (Wohn- und Gewerbezone)

Die projektierten Mehrfamilienhäuser im "Bickacher" (entlang der Landstrasse) mussten eine Zusatzrunde einlegen. Um die Bauten wie geplant erstellen zu können, brauchte es eine Änderung der Sondernutzungsvorschriften. Dieses Verfahren wurde 2010 eingeleitet. Die Genehmigung durch die kantonalen Stellen erfolgte noch kurz vor Jahresende.

Räumliches Konzept / Testplanverfahren

Nachdem das räumliche Konzept mit den vorbereitenden Tätigkeiten (Erstellung des Arbeitsprogramms, Rückfragerunde für die Fachplanungsteams, Sitzung mit dem Bürgerteam) 2009 gestartet ist, wurde das eigentliche Testplanverfahren 2010 durchgeführt. Mit den Büros planpartner ag und planar ag wurden zwei kompetente Büros mit Studien zur räumlichen Planung in Würenlos für die nächsten ca. 15 Jahre beauftragt.

Bereits Anfang 2010 konnten zwei Bürger-Workshops durchgeführt werden. Die Fachplaner reichten die ersten Vorschläge für die Beurteilung und Strategie der Gesamtentwicklung ein.

Im März 2010 wurden die Ergebnisse an einem ersten Werkstattgespräch vorgestellt, diskutiert und durch eine Fachjury bewertet. Nach einem weiteren Vierteljahr intensiver Arbeit der Fachplaner und der Bürgergruppe konnten die Ergebnisse der räumlichen Entwicklung an einem zweiten Werkstattgespräch präsentiert werden.

Die Ergebnisse wurden im August 2010 der Öffentlichkeit in einer Ausstellung zugänglich gemacht und in den "Würenloser Nachrichten" zusammengefasst. Der Gemeinderat wurde zudem Ende des Jahres 2010 durch Mitglieder der Arbeitsgruppe über die Ergebnisse der Testplanung abschliessend orientiert. Zugleich wurde die Arbeitsgruppe mit der weiteren Begleitung und der Erfolgskontrolle des Projekts beauftragt.

Die Haupthandlungsfelder sind mit der Testplanung aufgezeigt. Sie bilden zusammen mit dem Abschlussbericht und Massnahmenkatalog eine Grundlage für die nächste anstehende Nutzungsplanungsrevision. Die Ergebnisse dienen jedoch auch als Basis für konkrete raumplanerische Fragestellungen in naher Zukunft.

Entwicklungsrichtplan Landschaftsspange "Rüsler-Sulperg"

Der Entwurf des Entwicklungsrichtplans Landschaftsspange "Rüsler-Sulperg" (umfassend die Gemeinden Wettingen, Würenlos, Neuenhof und Killwangen) war 2010 in der Behördenvernehmlassung mit dem Ziel, diesen im Laufe 2011 als Regionalen Sachplan zu verabschieden. Der Gemeinderat hat anfangs 2011 ausführlich dazu Stellung genommen.

Gestaltungsplan "Gatterächer West"

Das Konsortium "Gatterächer", vertreten durch die KMP Architektur AG, hat für das Gebiet "Gatterächer West" ein Bauungskonzept entworfen. Es soll ein qualitativ hochwertiges Wohnquartier eigener Identität mit verschiedenen Raumansprüchen, Freiräumen und einer Gesamtwirkung entstehen, welches in Etappen realisierbar ist. Vorgesehen ist eine reine Wohnbebauung mit ca. 45 Wohnungen. Es soll ein Wohnungsmix aus 2 ½- bis 5 ½-Zimmer-Wohnungen entstehen.

Auf die besondere Lärmsituation entlang der SBB-Linie ist mit baulichen Massnahmen zu reagieren. Als ausgewiesene Bauzone eignen sich die Flächen "Gatterächer West" sowohl topographisch als auch aufgrund der Lage im Gemeindegebiet, der bereits vorhandenen Infrastrukturanlagen und bestehenden Besitzverhältnissen für das vorgesehene Mehrfamilienhausquartier.

2010 wurde der Gestaltungsplan mit Sondernutzungsvorschriften im Auftrag des Konsortiums durch ein Planungsbüro erarbeitet. Das Projekt und der Gestaltungsplan wurden der Planungskommission vorgestellt und von dieser beraten.

Nach der ersten fachlichen Stellungnahme des Kantons, diversen Abstimmungen zwischen Lärmgutachter und Planungsbüro erfolgte die abschliessende kantonale Vorprüfung. Der Gestaltungsplan wird Anfang 2011 im Mitwirkungs- und Einwendungsverfahren öffentlich aufgelegt.

Landumlegung "Gatterächer Ost"

Der Erschliessungsplan "Gatterächer" ist rechtskräftig. Der Gemeinderat hat ein Planungsbüro mit der Durchführung der Landumlegung beauftragt.

Nach Vorbereitungsarbeiten, Aufbereitung der Grundlagendaten resp. grundbuchamtlichen Eigentümerverhältnissen und Abstimmung mit der Schätzungskommission konnte im September 2010 die beschlussfassende Versammlung zur Einleitung der Landumlegung durchgeführt werden.

Nachdem dieser Beschluss in Rechtskraft erwachsen ist, wurden die Vorstellungen und Wünsche der Eigentümer erfragt und Varianten der Landneuzuteilung entwickelt. Zugleich wurde ein Teillanderwerb der Claridenstrasse durch die Gemeinde für eine zukünftige gesicherte Erschliessung zusammen mit einer Rechtsvertretung vorangetrieben.

Die Ausführungskommission (Gemeindeammann Hans Ulrich Reber, Adrian Niklaus, Bauverwalter Werner Huber) hat sich regelmässig mit der technischen Leitung ausgetauscht und die Eigentümer über den Verfahrensstand informiert.

Die Verfahrensgrundlagen und der Neuzuteilungsentwurf werden im Frühjahr 2011 aufgelegt. Parallel erfolgt die Erarbeitung des Erschliessungsprojektes und des Gestaltungsplans im "Gatterächer Ost".

Gestaltungsplan "Huebacher"

Im Zusammenhang mit der Genehmigung des Kredits für die Erschliessung des "Huebachers" verlangte die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010, dass für jenen Teil des Neubaugebiets, welcher in der Zone E2 liegt, ein Gestaltungsplan zu erarbeiten ist. Damit soll eine gute Bebauung sichergestellt werden. Noch im Dezember 2010 wurde der Auftrag für die Ausarbeitung dieses Gestaltungsplanes in Auftrag gegeben.

Kiesgrube "Flüefeld / Tägerhardrütene"

Die intensiven Vertragsverhandlungen mit den beiden Kiesabbaufirmen konnten das Vertrauensverhältnis deutlich verbessern. Die Richi AG hat den ab Mitte 2009 wieder aufgenommenen Kiesabbau im Jahr 2010 noch intensiviert und auch viel Auffüllmaterial zurückgeführt. Die Hastag (Zürich) hätte 2010 die Wiederauffüllung zwischen Landstrasse und Rüteneuweg abgeschlossen, wenn dies nicht von einer grossen Böschungssackung unterbrochen worden

wäre. Um einen Teil dieser Flächen vollständig zu rekultivieren, ist 2010 bereits Unterboden deponiert worden.

Der Beschluss des Grossen Rates zur Anpassung des kantonalen Nutzungsplans Grundwasseranreicherung "Tägerhard" ist Voraussetzung für die abschliessende Behandlung des Baugesuches der Kiesgrubenbetreibenden durch die kantonalen Fachstellen. Dieses Baugesuch ist mit Planungsbericht, Etappierungsplänen und Voruntersuchung zur Umweltverträglichkeit im Laufe 2010 erstellt und Ende Dezember bei der Gemeinde eingegangen. Auf Basis des Entwicklungsplans "Flüefeld" wird dann ein Endgestaltungsplan für diese Kiesgrube zusammen mit einem Landumlegungsverfahren gestartet, um rechtzeitig die lang ersehnte Wiederauffüllung vorzubereiten.

Kiesgrube "Tägerhard"

Die Neue Agir AG hat den Kiesabbau auf dem Land der Ortbürgergemeinde vollständig abgeschlossen. Die Teilfläche in der Gewerbezone ist 2010 termingerecht und ordnungsgemäss fertig aufgefüllt worden. Es folgt nun die Rekultivierung.

Die Neue Agir AG strebt an, auch auf ihrer Parzelle zwischen dem AEW-Unterwerk und der Industriestrasse Kies abzubauen, weil dies mit der Anpassung des kantonalen Nutzungsplans möglich sein sollte. Die Projektidee wurde von der Neuen Agir AG Mitte Dezember 2010 bei der Gemeinde eingegeben. Baugesuch und Projektidee wurden vom Gemeinderat befürwortend an die kantonale Abteilung für Baugesuche weitergegeben.

Weiterführung Hasebrünneli

Anfangs 2010 hat sich gezeigt, dass bei der Belagserneuerung der Landstrasse im "Flüefeld" die Chance besteht, das offen gelegte Bächlein "Hasebrünneli" auf der Südseite weiterzuführen. Im Laufe des Jahres konnte diese Absicht mit der Abteilung Tiefbau und der Abteilung Landschaft und Gewässer des Departements Bau, Verkehr und Umwelt baureif vorbereitet werden. Das Hasebrünneli wird auf einer wiederaufgefüllten Parzelle der Hastag (Zürich) in einen Weiher einmünden und dort verdunsten und versickern. Ab Mitte 2011 kann dann die Abwasserbehandlungsanlage bei der "Chlosterschür" vom Sauberwasser des Hasebrünneli entlastet werden.

Park+Pool-Anlage

Es besteht ein Leistungsauftrag des Grossen Rates zur Schaffung von Park+Pool-Anlagen an den Nationalstrassenanschlüssen im Kantonsgebiet. Von der federführenden Abteilung Tiefbau des BVU war der Gemeinderat, ebenfalls anfangs 2010, orientiert worden, dass der Kanton beabsichtige,

seine beiden Staatsparzellen an der Chlosterschürstrasse für eine P+P-Anlage zu nutzen.

Weil der mögliche Standort einer solchen Anlage auch die Parkierungsprobleme der Gewerbezone im "Flüefeld" tangiert, hat der Gemeinderat eine Bedarfsabklärung mit den dortigen Nutzern auf der Basis erster Projektskizzen durchgeführt. Denn er sieht in der Errichtung einer öffentlichen Park+Pool-Anlage Chancen für Synergien mit einer Lösung der privaten Parkierungsbedürfnisse (Freihaltung der Chlosterschürstrasse) für eine bessere Einbindung der Gewerbebauten in das Landschaftsbild durch eine geeignete Bepflanzung mit Bäumen.

Der Kanton wird dem Gemeinderat anfangs 2011 einen Vorschlag für eine Gesamtlösung vorlegen.

Entwicklungsplanung "Flüefeld / Tägerhardrütene"

Nach erfolgreichen Verhandlungen des Gemeinderats mit den Kiesabbaufirmen Hastag (Zürich) und Richi AG konnte Mitte Dezember 2009 ein Vertragswerk unterzeichnet werden, welches den restlichen Abbau und die vollständige Wiederauffüllung der Kiesgrube zwischen Landstrasse und Industriestrasse bis ca. 2021 regelt (vgl. unten). Auf diesen Zeitpunkt war auch der erste umfassende Entwurf des Entwicklungsplans "Flüefeld" erstellt worden. Denn nach ihm haben sich die ab 2010 fälligen Rekultivierungsarbeiten und Nachnutzungen zu richten.

Die Entwürfe Entwicklungsplan "Flüefeld" und Entwicklungsrichtplan Landschaftsspange "Rüsler-Sulperg" (vgl. "Würenloser Nachrichten" 4/2010) sind eng aufeinander abgestimmt.

Kantonaler Nutzungsplan Grundwasseranreicherung "Tägerhard"

Die Arbeiten zur Anpassung des kantonalen Nutzungsplans Grundwasseranreicherung "Tägerhard" auf die geologisch geeigneteren Anreicherungsareale sind 2010 deutlich fortgeschritten. Zu Planungsbericht, neuem Perimeter und Vorschriften hat sich der Gemeinderat im Rahmen der Mitwirkung im Frühherbst 2010 geäußert. Damit konnten wichtige Anpassungen erreicht werden. Nach der Planaufgabe im Januar 2011 darf nun der Beschluss durch den Grossen Rat bald erwartet werden.

Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"

Der aus Sicht der Gemeindebedürfnisse negative Entscheid des Bundesgerichts - er stellt auch Gemeinden, wie die Stadt Zürich, vor grosse Probleme - erzwingt einen neuen Standort für die Sportplätze. Diesen sieht der Gemein-

derat nach intensiven Abklärungen im "Tägerhard" auf der ehemaligen Kiesgrube der Ortsbürgergemeinde, westlich der Gewerbezone.

Diesen Kiesgrubenteil in der Gewerbezone hat die Neue Agir AG 2010 fertig aufgefüllt und gemäss Baubewilligung als Gewerbebestandort rekultiviert. Die Reithalle und der Reitplatz sollen dort gegen Westen verschoben werden. Am Ort der bisherigen Reithalle soll ein kommunaler Werkhof realisiert werden. Ebenfalls soll dort eine Entsorgungsanlage für Würenlos und Wettingen erstellt werden.

Diese verschiedenen Projekte zusammen mit den Sportplätzen und zugehörigen Hochbauten (Garderoben usw.) haben den Gemeinderat dazu bewogen, eine Steuergruppe "Tägerhard" und vier Arbeitsgruppen einzusetzen, welche koordiniert und möglichst zielstrebig vor allem den rechtzeitigen Bau der Sportplätze vorbereiten sollen. Zudem hat er ein Messprogramm zur Erfassung der Setzungsprozesse auf dem aufgefüllten Areal ausgelöst, damit die Bauweise der Sportplätze darauf ausgelegt werden kann.

Hochwasser Furtbach

Die Projektleitung für den Hochwasserschutz liegt beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer, Sektion Wasserbau. Zusammen mit dem Gemeinderat und der Bauverwaltung sind ebenfalls verschiedene betroffene Interessengruppen in die Projektorganisation eingebunden. Dabei handelt es sich um die Fischerei, die Landwirtschaft, den Naturschutz und die Feuerwehr.

Die Planung erfolgte unter der Federführung von Basler & Hofmann AG, Ingenieure, Planer und Berater, Zürich. Dieses Büro bearbeitete den gesamten Bereich des Wasserbaues. Die zum Projekt gehörenden Teilbereiche Landschaft, Gestaltung und terrestrische Ökologie wurden von der SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen, erarbeitet. Den Fachbereich der Gewässerökologie begleitete das Spezialistenteam der AquaPlus aus Zug. Die Brücke und Stege über den Furtbach, mit den Anpassungen an die Strassen und Wege bearbeitete das Ingenieurbüro Peter Mosbacher & Partner, Würenlos.

Weil das Projekt "Hochwasserschutz und Sanierung Furtbach" praktisch auf der gesamten Länge des Ausbaubereiches direkte Folgen auf die Infrastrukturanlagen der Gemeinde Würenlos hat, bearbeitet das Ingenieurbüro Keller & Partner, Gebenstorf, die Bereiche Kanalisations- und Werkleitungen sowie Strasse.

Das Projekt "Hochwasserschutz und Sanierung Furtbach" wurde im Jahre 2009 gestartet. Bis Ende 2010 wurde das Vorprojekt fertig ausgearbeitet.

Zonierung "Buechrai"

In der zweiten Hälfte 2010 hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Einzonung des "Buechrais" erschliessungs- und umweltrechtlich untersuchen zu lassen. Dazu wurde ein Aufgabenbeschrieb für eine Erschliessungsstudie erstellt. Im Dezember 2010 wurden bei zwei Ingenieurbüros Honorarofferten eingeholt. Die Auftragserteilung zur Ausarbeitung der Studie ist auf den 3. Februar 2011 vorgesehen. Die Abgabe der Studie ist auf den Mai 2011 geplant.

Planungskommission

Die Planungskommission befasste sich 2009 an 6 (8) Sitzungen mit diversen Planungsfragen.

Der Richtplan des Kantons Aargau wird einer Gesamtrevision unterzogen. Die öffentliche Auflage fand von September 2010 bis Dezember 2010 statt. Die Planungskommission war u. a. in die Vernehmlassung und Mitwirkung des kantonalen Richtplanes im Rahmen der kommunalen Stellungnahme eingebunden. Da die Revision des Richtplans das gesamte Gemeindegebiet inkl. Umgebung und Einbindung betrifft, musste sich die Planungskommission mit vielfältigen, sowohl kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen beschäftigen und diese aus kommunaler Sicht beurteilen.

Aufgrund der immer noch anhaltenden umfangreichen Planungstätigkeiten in der Gemeinde war die Planungskommission in diverse Vorhaben involviert, wo sie ihren planerischen Beitrag leisten konnte. Es wurden u. a. folgende gesamtträumliche Planungen und teilräumlichen Projekte beurteilt und behandelt:

- Erschliessung "Huebacher"
- Gesamtrevision Richtplan
- Räumliches Konzept / Testplanverfahren
- Entwicklungskonzept Landschaftsspange "Rüsler-Sulperg"
- Limmattalbahn
- Einbindung in Baden Regio
- Standortplanung Mobilfunkantennen
- Radwegverbindung Würenlos - Oetwil an der Limmat
- Schulhausplanung
- Planung Pflegeheim
- Zentrumsscheune
- Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
- Gewerbeentwicklung
- Kommunaler Verkehrsrichtplan, Parkierungskonzept
- SBB-Lehnenviadukt
- Hochwasserschutz und Sanierung Furtbach
- Gestaltungsplan "Gatterächer West"
- Landumlegung "Gatterächer Ost"

- Zukunft Areal "Steinhof"
- Zonierung "Buechrai"

Es wurde zudem angeregt, neue Fachgruppen für Umwelt- und Lärmschutz zu bilden und die Zusammenarbeit mit den anderen Kommissionen, wie zum Beispiel Verkehr und Ortsbildpflege, zu intensivieren.

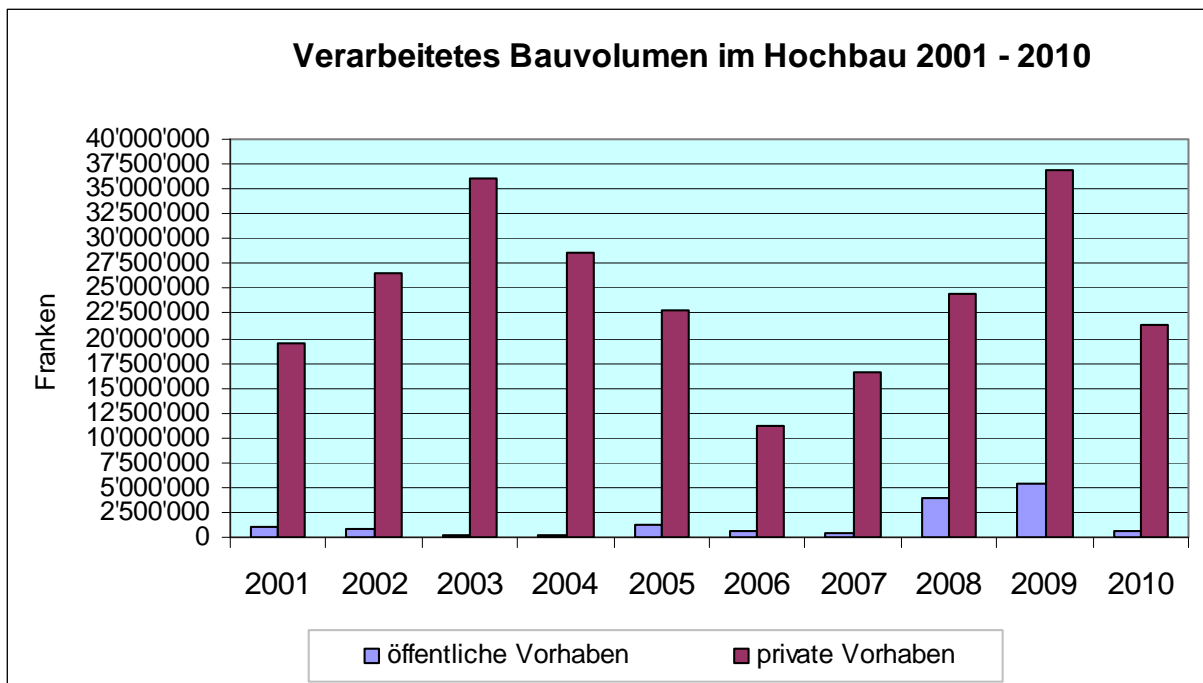
2. HOCHBAU

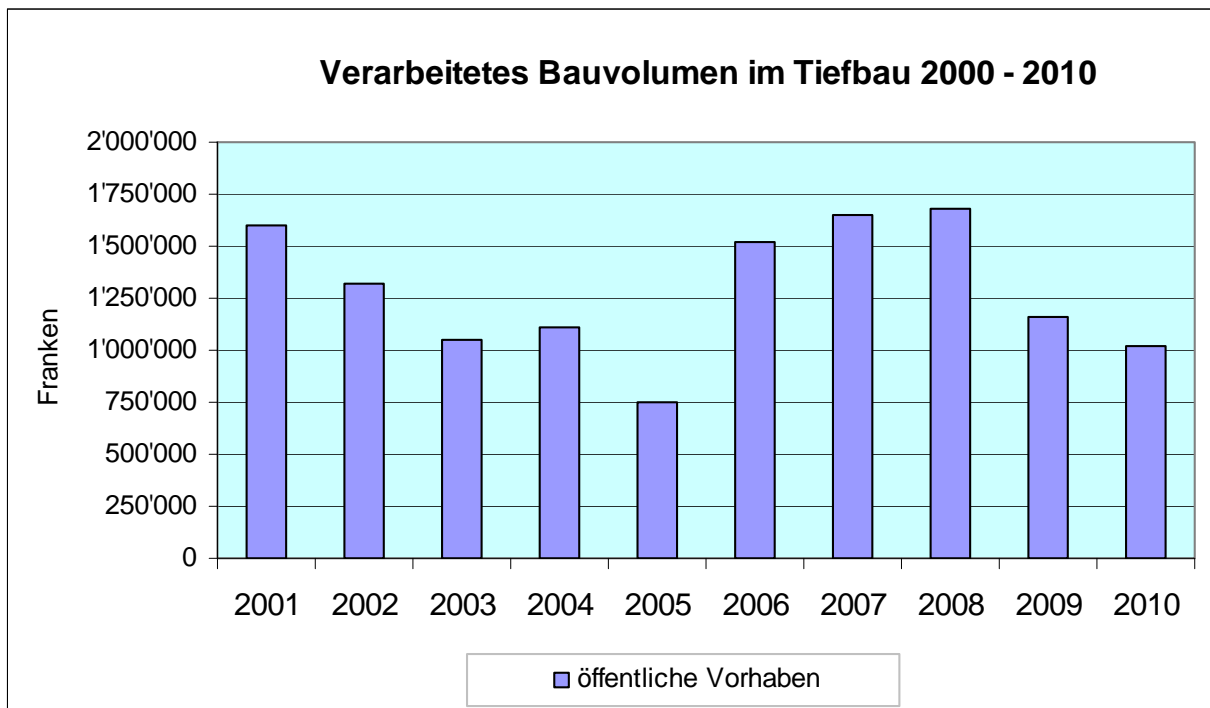
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2010	2009	2008
Eingegangene Gesuche	99	71	82
Erteilte Bewilligungen	85	69	58
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	3	3	6
Hängige Gesuche	14	11	16

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des verarbeiteten Bauvolumens		2010	2009	2008
Öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	599	5'401	3'927
	Tiefbau	1'024	1'160	1'685
Privatbauten	Hochbau	21'400	36'800	24'500





Im Laufe des ersten Halbjahres konnten die Wohnungen und Reihenhäuser an der Überbauung an der Schulstrasse bezogen werden. Ebenfalls während dieser Periode zogen die ersten Eigenheimbesitzer im Gebiet "Bickacher" ein. Auch in der zweiten Jahreshälfte fuhren in Neubaugebieten viele Umzugs- wagen in Würenlos auf.



Das neu überbaute Wohngebiet "Bickacher" mit abwechslungsreicher Architektur

Die beiden neuen Mehrfamilienhäuser am Kohlgrubenweg vis-à-vis des Gasthofs "Steinhof" waren Ende Jahr im Rohbau fertiggestellt. Der Bezug wird etwa im Sommer 2011 erfolgen.



Am Kohlgrubenweg entstehen neue Mehrfamilienhäuser

Das Dillinger-Haus an der Mühlegasse 12 wurde sorgfältig umgebaut und saniert. Es präsentiert sich heute in neuem Glanz.

Im abgelaufenen Jahr konnten insgesamt 53 (101) neue Wohneinheiten bezogen werden, was zwar gegenüber dem Spitzenjahr 2009 noch gut die Hälfte ausmacht, aber im Vergleich zu anderen Jahren immer noch ein hoher Wert darstellt.

2010 war wieder ein sehr arbeitsintensives Jahr für die Bauverwaltung. Es gingen insgesamt 99 (71) Baugesuche ein. Neben vielen "kleineren" Baugesuchen wie An-, Um- und Kleinbauten konnten 15 (36) Einfamilienhäuser und 3 (3) Mehrfamilienhäuser bewilligt werden. Ebenfalls genehmigt werden konnten 4 (4) gewerbliche Bauten, 4 (3) Photovoltaik- und Solaranlagen.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen mussten noch 136 (112) "Zusatzgesuche" (z. B. Projektänderungen, Heizungen, Brandschutz, Energienachweise, Schutzraumbefreiungen, Umgebungsarbeiten, Farb- und Materialisierungskonzepte usw.) bearbeitet und bewilligt werden. Gesuche für Erdsonden bedürfen keiner eigentlichen Baubewilligung mehr; sie können in einem einfacheren Verfahren genehmigt werden. 14 (11) Baugesuche waren Ende Jahr noch hängig. Davon betrafen 2 (4) Tiefbauprojekte.

20 (34) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung durch die kantonale Amtsstelle nach Aarau weitergeleitet werden.

Baukommission

Die Kommission behandelte während den ordentlichen Sitzungen insgesamt 126 (123) Baugesuche und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zuhanden des Gemeinderates.

Öffentliche Bautätigkeit

keine

Unterhalt der Gemeindeliegenschaften

Schulanlagen

Bei den Schulhäusern wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Kindergärten

In den Kindergärten wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Beim Kindergarten "Gatterächer" mussten zusätzliche Massnahmen gegen eintretende Feuchtigkeit vorgenommen werden. Beim Kindergarten "Buech" wurde der Bodenbelag im Vorraum ersetzt.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

Infolge eines Mieterwechsels musste eine Wohnung neu gestrichen werden. Zusätzlich musste das Glas des Windfangs ersetzt werden. Ansonsten erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Dorfstrasse 16; KinderOase

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich mussten defekte elektrische Haushaltsgeräte ersetzt werden.

Rössliweg 2; Familienhaus

Nebst üblichen Unterhaltsarbeiten mussten einige Bodenbeläge ersetzt werden. Im ganzen Haus wurden die alten Fenster durch energetisch bessere Fenster ersetzt. Dafür wurde aus dem Gebäudeprogramm des Bundes ein Förderbeitrag ausgerichtet.

Gemeindehaus

Beim Gemeindehaus wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich wurden in einigen Büros die in die Jahre gekommenen Stehlampen ersetzt.

Zentrumsscheune

Damit die - vorerst einfachere - kulturelle Nutzung der Zentrumsscheune, wie z. B. das Openair-Kino des Kulturkreises Würenlos, ermöglicht werden konnte, wurden am Dach Sicherungsarbeiten vorgenommen. Gleichzeitig wurde das Dach soweit gesichert, dass das Gebäudeinnere vor Witterungseinflüssen geschützt ist.

Schwimmbad "Wiemel"

Neben den alljährlichen Unterhaltsarbeiten mussten gleich zu Beginn der Saison infolge eines falsch eingebauten Schiebers die Filtermittel ausgewechselt werden.

Spielplatz Schulstrasse

Es erfolgten allgemeine Unterhaltsarbeiten.

WC-Anlage und Unterflursammelstelle

2009 hat die Gemeinde die von den SBB die Parzelle mit der in die Jahre gekommenen WC-Anlage beim Bahnhof erworben. Die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 bewilligte einen Budgetkredit für eine neue WC-Anlage und eine moderne Unterflursammelanlage. Im Herbst 2010 wurde mit den

Bauarbeiten begonnen. Die WC-Anlage konnte Ende November und die Unterflursammelstelle kurz vor Weihnachten in Betrieb genommen werden.



Das neue Unisex-WC beim Bahnhof Würenlos und die neue Unterflursammelstelle

3. TIEFBAU

Verkehrsanlagen

Strassenausbauten

Sanierung Buechstrasse / Buechzelglistrasse

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Anwohnerinnen und Anwohner sind von den Behinderungen, vom Staub und Lärm erlöst. Nach den Sommerferien 2010 konnte die Baustelle grösstenteils abgeräumt werden. Mit einem Baustellenznüni für die Anwohnerschaft, mit der Bauleitung, den Mitarbeitern der ausführenden Bauunternehmung Implenja Bau AG und Vertretern des Gemeinderates wurde der Baustellenabschluss gefeiert.



Baustellenznüni zum Abschluss der Bauarbeiten

Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 genehmigte einen Kredit von Fr. 1'294'000.00 für die Sanierung der Bachwiesenstrasse. Die Bauarbeiten sind am 25. Oktober 2010 durch die Weibel AG gestartet worden. Sie dauern bis Sommer 2011. Während der Bauarbeiten ist die Bachwiesenstrasse nur für Anwohner befahrbar. In einigen Bauabschnitten wurde die Bachwiesenstrassen zeit- und stellenweise komplett auch für den PW-Verkehr gesperrt. Das Projekt "Bachwiesenstrasse" beinhaltet den Bau von Kanalisations- und Sauberwasserleitungen, Trinkwasserleitungen, Elektrorohrblöcken und den Ersatz des gesamten Strassenkörpers mit den dazugehörigen Abschlüssen und neuem Belag.



Die örtlichen Verhältnisse an der Bachwiesenstrasse sind sowohl für die Anstösser als auch für die Bauarbeiter sehr eng.

Projekte

Laufende Projekte

Kreisel "Steinbruch" / Erneuerung Bifigweg / Abwassersanierung Rütenweg - Industriestrasse

Mit einem Feuerwerk anlässlich des Spatenstichs für den Kreisel "Steinbruch" am 22. Oktober 2010 wurden die Bauarbeiten eingeläutet. Innerhalb eines knappen Jahres werden nebst dem zentralen Bauteil des Kreisels verschiedene andere Bauteile rund um diesen Mittelpunkt erstellt. Es sind dies: Die Anschlüsse "Bifigweg" und "Industriestrasse", die kanalisationstechnischen Erschliessungen im Gebiet Bifigweg und Rütenweg. Neu erstellt wird auch die Zufahrt zum "Emma Kunz Zentrum" - die Steinbruchstrasse; diese jedoch auf privater Basis. Im Verlaufe des Sommers 2011 folgt dann in drei Etappen die Belagssanierung der Landstrasse K275 vom Knoten "Steinbruch" bis zur Furttalkreuzung. Der Kreisel als solcher konnte so etappiert und konstruiert werden, dass während der Bauzeit keine Lichtsignalanlage eingerichtet werden muss. Die etappenweise Belagssanierung kann jedoch nur mit einer Lichtsignalanlage gebaut werden. Sie wird von einem Sicherheitsdienst betreut. Im September 2011 sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein.



Baustellenorientierung anlässlich des Spatenstiches am 22. Oktober 2010

Ersatz / Erneuerung der Furtbachbrücke

Was lange währt, wird endlich gut. Nachdem am 25. Juli 2010 die Deckbelagsarbeiten ausgeführt wurden, ist die Baustelle abgeschlossen, die Geländer sind montiert und die Installationen der Bauunternehmung abgeräumt worden. Am 11. November 2010 fand die Bauabnahme des neuen Brückenbauwerkes statt.



Die Sanierung der Furtbachbrücke im Endstadium: Am Sonntagmorgen des 25. Juli 2010 erfolgten die Deckbelagsarbeiten

Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffene / Buechzelglistrasse

Im Verlaufe des Jahres 2010 konnten die Einsprachen bereinigt werden. Die Detailplanung des Ausführungsprojektes wurde erarbeitet. Es ist vorgesehen, nach der Fertigstellung der Bachwiesenstrasse, mit den Bauarbeiten zu beginnen.

Sanierung Kugelfang Schiessanlage "Bietschäre"

In den Sommermonaten 2010 wurden die schadstoffbelasteten Bereiche des Kugelfanges abgetragen. Der Scheibenstand wurde abgebrochen und das Umgelände wieder rekultiviert. Knapp 1'000 Kubikmeter bleibelastetes Material wurden ausgehoben und den vorgeschriebenen Deponien (Reaktordeponie, Inertstoffdeponie) zugeführt. Ein Teil des Materials musste nassmechanisch gereinigt werden.



Die massive Konstruktion des abgebrochenen Scheibenstandes

Kredite

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2010 genehmigte folgenden Baukredit:

- Umlegung öffentliche Kanalisationsleitung
im Abschnitt alte Käserei bis Zentrumsscheune Fr. 462'473.40

Die neue Kanalisationsleitung soll auf 80 cm Durchmesser vergrössert werden und näher an den Furtbach zu liegen kommen, damit sie die privaten Hochbauten nicht mehr behindert. Die jetzige Leitung liegt im Perimeter von projektierten Hochbauten.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 genehmigte folgende Verpflichtungskredite:

- Teilausbau Strasse und Werkleitungen
Flühstrasse West Fr. 740'000.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung
Mühlegasse / Dorfstrasse Fr. 1'685'000.00
- Erschliessung "Huebacher" Fr. 2'130'000.00

An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 erhielt der Gemeinderat den Auftrag, über denjenigen Teil des "Huebachers", welcher in der Zone E2 liegt, einen Gestaltungsplan auszuarbeiten. Ende 2010 wurde der Auftrag für diese Planungsarbeiten dem Ingenieurbüro Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen, erteilt.

Flurwege

Im Auftrag der Einwohnergemeinde wurden diverse Flur- und Waldwege saniert.

Werkkommission

Von der Werkkommission wurden an 7 (7) Sitzungen sämtliche Werkanschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Sie behandelte auch die Gesuche und Anfragen im Bereich des Tief- und Strassenbaus. Zu Handen des Gemeinderates wurden die entsprechenden Anträge vorbereitet.

4. VERKEHR

Verkehrskommission

2010 wurde keine Sitzung abgehalten, da die anstehenden Fragen und Projekte durch die Ressortvorsteherin und die Bauverwaltung erledigt werden konnten.

Strassenverkehr

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2010	2009
Personenwagen	3035	2'894
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	3	3
leichte Nutzfahrzeuge	223	214
schwere Nutzfahrzeuge	17	18
übrige Nutzfahrzeuge	6	7
Arbeitsmotorwagen	17	15
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	76	74
Motorräder	404	384
Kleinmotorräder	16	16
Anhänger	203	191
Kollektivfahrzeuge (Händlerschilder)	5	5

Bahn- und Busverkehr

Busbetrieb

Ortsbus (RVBW-Linie 11)

Die Gemeindeversammlung hatte dem Pilotprojekt "Ortsbus" am 9. Dezember 2009 zugestimmt. Erklärtes Ziel der mit dem Projekt betrauten Personen war der Start des regulären Busbetriebes am 9. August 2010, direkt nach den Sommerferien. Dafür galt es noch einige Klippen zu umschiffen. So mussten u. a. die finanziellen Aspekte nochmals diskutiert, die Linienführung definitiv festgelegt, die Haltestellen benannt und die baulichen Massnahmen getroffen werden. Dank grossem Effort und konstruktiver Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen (Gemeinderat, Kanzlei, Bauverwaltung, RVBW, Kanton, Polizei, Arbeitsgruppe Ortsbus) konnte die neue Linie 11 wie geplant am Montag, 9. August 2010 um 6.04 Uhr offiziell ihren Betrieb aufnehmen. Sie hat sich bereits in den ersten Monaten bestens bewährt und ist vor allem für die Pendler nicht mehr wegzudenken. Aber auch tagsüber zirkuliert der Bus selten ganz leer. Die RVBW AG bezeichnete die Linie 11 gar als Erfolgsmodell.

RVBW-Linie 7 wird zur Linie 1

Auf den Fahrplanwechsel der RVBW am 12. Dezember 2010 wurde aus der Linie 7 die Linie 1. Diese verkehrt neu von Würenlos nach Gebenstorf, und nicht mehr wie bisher nach Birmenstorf. Bedingt wurde diese Änderung der Linienführung durch die Einführung des viertelstündigen Taktfahrplanes auf dem gesamten Netz der RVBW.

RVBW-Linie 8

Die Gemeinde Wettingen wünschte sich eine bessere Anbindung der neuen Quartiere im "Tägerhard" an den öffentlichen Verkehr. Die RVBW AG schlug eine Verlängerung der Linie 8 von Neuenhof via Bahnhof Wettingen, "Tägerhard" nach Würenlos vor. Auch diese Linie wäre als Pilotprojekt gestartet worden und die Gemeinde Würenlos hätte sich mit einem jährlichen Anteil von Fr. 108'000 beteiligen müssen. Der Gemeinderat beschied aus drei Gründen abschlägig: 1. Er beurteilte das zu erwartende Fahrgastaufkommen aus Würenlos aufgrund der bereits guten Verbindungen mit der Linie 1 (vormals Linie 7) nach Wettingen-Baden und der S-Bahn-Linie 6 in die gleiche Richtung als gering, 2. Der Pilotbetrieb des Ortsbusses (Linie 11) belastet die Gemeinderechnung bereits stark. 3. Die Landstrasse und die Schulstrasse sind mit der Linie 1, dem Furttalbus 491 und dem Ortsbus (Linie 11) bereits eng belegt.

ZVV-Linie 491

Seit mehreren Jahren verkehrt die Linie 491 des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) zu Stosszeiten unter der Woche von Hüttikon bis Würenlos (Haltestelle "Raiffeisenbank"). Es galt abzuklären, ob es möglich wäre, diese Linie bis nach Dietikon-Silbern zu verlängern. Gespräche mit den benachbarten Furttaler Gemeinden ergaben, dass diese an einer solchen Verbindung über Würenlos ins Limmattal nicht interessiert sind. Ihre Anbindung an Zürich erfolgt via Regensdorf. Auch der Zürcher Verkehrsverbund winkte ab. Begründet wurde dies insbesondere damit, dass bei dieser Länge und Art der Strecke regelmässig mit Verspätungen zu rechnen wäre, die nicht aufgeholt werden könnten und grosse betriebliche Schwierigkeiten bereiten würden. Im Weiteren wären auch die Kosten einer solchen Linie erheblich. Aufgrund dieser Auskünfte, aus finanziellen Überlegungen und aufgrund fehlender Nachfrage aus der eigenen Bevölkerung entschied sich der Gemeinderat, dieses Projekt nicht aktiv weiter zu verfolgen.

Bahn

Güterverkehr

Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB bauen in Zürich an der Durchmesserlinie. Eine Grossbaustelle befindet sich beim Bahnhof Oerlikon. Viele Arbeiten können wegen des Bahnbetriebes nur nachts durchgeführt werden. Um die Sicherheit der Bauarbeiter zu gewährleisten, müssen Geleise gesperrt und zwischen 1 Uhr und 5 Uhr die Güter- und Dienstzüge via das Furttal umgeleitet werden. Die Furttaler Gemeinden wurden von den SBB informiert. Würenlos ging dabei jedoch vergessen. Nachdem der Gemeinderat von betroffenen Anwohnern im Kempfhof auf die massive nächtliche Lärmzunahme aufmerksam gemacht wurde, ging er dieser Sache sofort nach. Für ihr Versehen hat sich die SBB in aller Form entschuldigt. Eine Verbesserung der Situation kann jedoch erst nach Fertigstellung der Durchmesserlinie im Jahre 2016 in Aussicht gestellt werden.

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien- und Quellensteuern):

Abteilung	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2000
Allgemeine Verwaltung	430	449	435	441	430	401	379
Öffentliche Sicherheit	165	177	151	134	126	114	137
Bildung	790	899	856	901	928	719	606
Kultur, Freizeit	114	105	117	103	88	81	96
Gesundheit	244	199	212	242	187	192	121
Soziale Wohlfahrt	397	335	350	248	204	393	288
Verkehr	262	224	229	207	230	209	165
Umwelt, Raumordnung	95	106	114	90	75	66	46
Volkswirtschaft	-40	-39	-32	-30	-32	-29	-11
Finanzen	14	-23	-49	54	-5	2	-4
Kapitalkosten	50	82	54	32	43	64	116
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	381	424	563	572	656	672	662
Total Steuerertrag pro Einwohner	2902	2938	3000	2994	2930	2884	2601

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2000
Allgemeine Verwaltung	-75	186	372	0	0	0	1
Öffentliche Sicherheit	129	0	2	2	0	28	81
Bildung	16	795	572	42	50	123	289
Kultur, Freizeit	0	22	4	4	55	95	0
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	0	8	40	11	2	0
Verkehr	95	105	230	312	94	36	145
Umwelt, Raumordnung	36	21	38	0	79	450	350
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen pro Einwohner	201	1129	1226	400	289	734	866

Finanzierung	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2000
Nettoinvestitionen pro Einwohner	201	1129	1226	402	289	734	866
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	381	424	563	-572	-656	-672	-662
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	+180	-705	-663	+170	+367	-62	-204

Eigenfinanzierung	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2000
Eigenfinanzierung in %	189%	38%	46%	143%	227%	92%	76%

Nettoschulden *	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2000
Schulden Total in Fr. 1'000	8701	9920	6255	2530	3635	5820	9887
Schulden pro Einwohner in Fr.	1537	1845	1190	483	702	1120	2047

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige (Veranlagungen 2009)

Veranlagt am 31.12.2010	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	95	(89)	142	(144)	237	(233)
Landwirte	5	(0)	16	(21)	21	(21)
Unselbstständigerwerbende	2'115	(2'053)	615	(607)	2'730	(2'660)
Sekundär Steuerpflichtige	140	(93)	43	(86)	183	(179)
Total	2'355	(2'235)	816	(858)	3'171	(3'093)

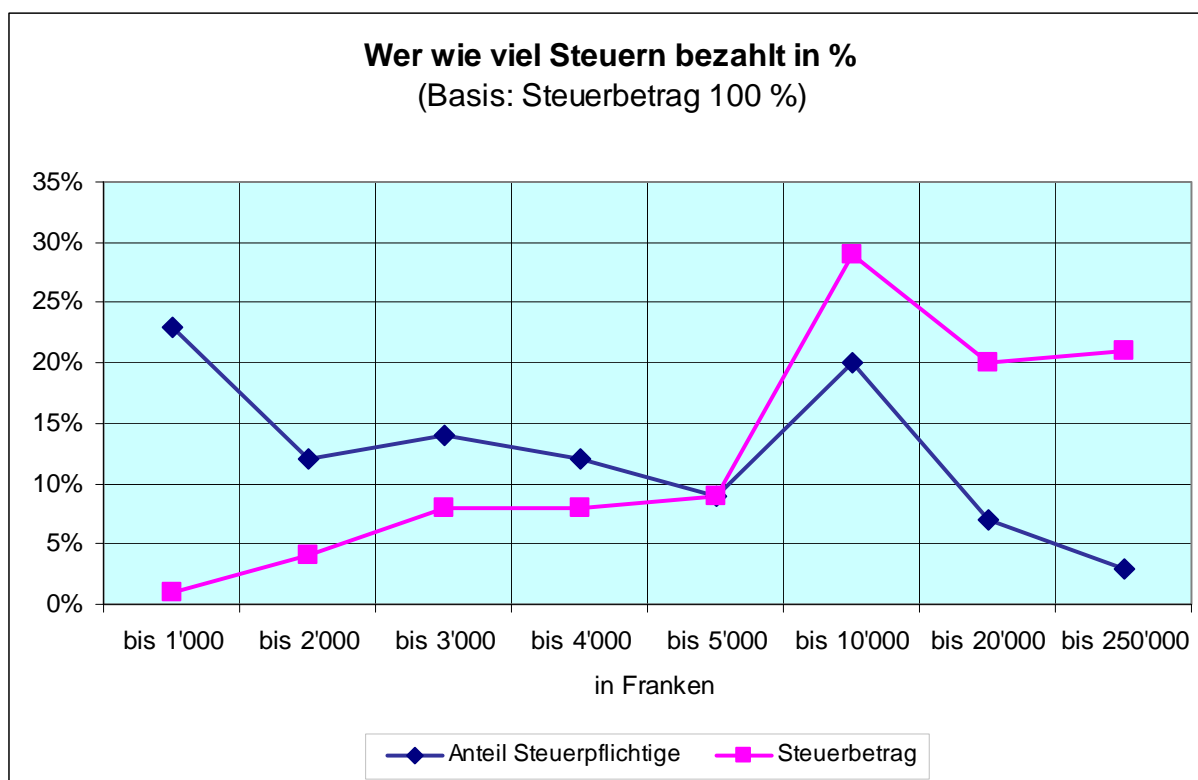
Steuerfuss in %	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Staatssteuern	109	109	109	109	114	114
Gemeindesteuern	99	99	99	99	99	99
Reformierte Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Kanton Aargau (Mittel)	103	105	105	107	107	108
Bezirk Baden (Mittel)	99	99	99	100	100	102

Steuerertrag 2010 (fakturiert)	Rechnung 2010		Budget 2010	
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	15'473'201	Fr.	14'700'000
Quellensteuern	Fr.	226'039	Fr.	190'000
Aktiensteuern	Fr.	710'906	Fr.	607'000
Nach- und Strafsteuern	Fr.	5'882	Fr.	10'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	529'651	Fr.	350'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	103'451	Fr.	15'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr.	12'740	Fr.	10'000
Total	Fr.	17'061'870	Fr.	15'882'000

Wer wie viel Gemeindesteuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag		Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
		2010	2009	2008	2010	2009	2008
bis Fr.	1'000	23 %	23 %	22 %	1 %	1 %	1 %
bis Fr.	2'000	12 %	12 %	14 %	4 %	4 %	4 %
bis Fr.	3'000	14 %	14 %	14 %	8 %	7 %	7 %
bis Fr.	4'000	12 %	11 %	12 %	8 %	8 %	8 %
bis Fr.	5'000	9 %	9 %	9 %	9 %	9 %	9 %
bis Fr.	10'000	20 %	20 %	19 %	29 %	28 %	28 %
bis Fr.	20'000	7 %	8 %	8 %	20 %	22 %	22 %
bis Fr.	250'000	3 %	3 %	2 %	21 %	21 %	21 %
		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Aktiensteuern

	2010	2009	2008	2007	2006	2005
effektiv in Fr. 1'000	710	710	958	1'017	1'035	1'293

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 12 (12) Delegations- und 4 (4) Kommissions-sitzungen insgesamt 3'162 (3'610) definitive Veranlagungen (Steuerjahre 2004 bis 2009) genehmigt und 31 (36) Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeitende

Richard Weber	Geschäftsleiter
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Matthias Marovic	Netzelektriker (bis 31.05.10)
Andreas Kalafut	Netzelektriker (ab 01.08.2010)
Martha Möckel	Sekretariat (50 %)
Martina Volkart	Sekretariat (50%)
Roman Mahler	Netzelektriker-Lehrling
Pascal Hatt	Netzelektriker-Lehrling (ab 09.08.2010)

Externe Mitarbeitende

Erika Althaus	Zählerableserin
Frieda Markwalder	Zählerableserin
Ruth Marchesi	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV



Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000

Am 28. September 2010 erfolgte durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) das Rezertivierungsaudit des Qualitätsmanagementsystems der Technischen Betriebe Würenlos.

Die Überprüfung bestätigt die korrekte Führung des Qualitätsmanagementsystems in allen Bereichen der Technischen Betriebe Würenlos. Die Anforderungen der ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000 werden im Alltag erfolgreich umgesetzt. Die Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2000 wurde bis zum 4. Oktober 2012 bestätigt.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Energieankauf	2010	2008/09
Bezug vom AEW	31'352'358 kWh	30'049'422 kWh
– davon Hochtarif	13'731'513 kWh	13'090'787 kWh
– davon Niedertarif	17'620'845 kWh	16'958'635 kWh
Bezug von weiteren Lieferanten	15'703 kWh	13'417 kWh
Gesamtenergiebezug	31'368'061 kWh	30'062'839 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahr	1'305'222 kWh	56'472 kWh
Veränderung in %	+ 4,3 %	+ 0,2 %

Die Zahlen 2008/2009 beziehen sich noch auf das hydrologische Jahr mit der Periode 1. Oktober bis 30. September. Per Ende 2009 erfolgte der Systemwechsel zum Kalenderjahr.

Die maximale verrechnete Leistung betrug 5'922 kW (5'4107 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 1'148'237.00 (Fr. 1'136'370.00).

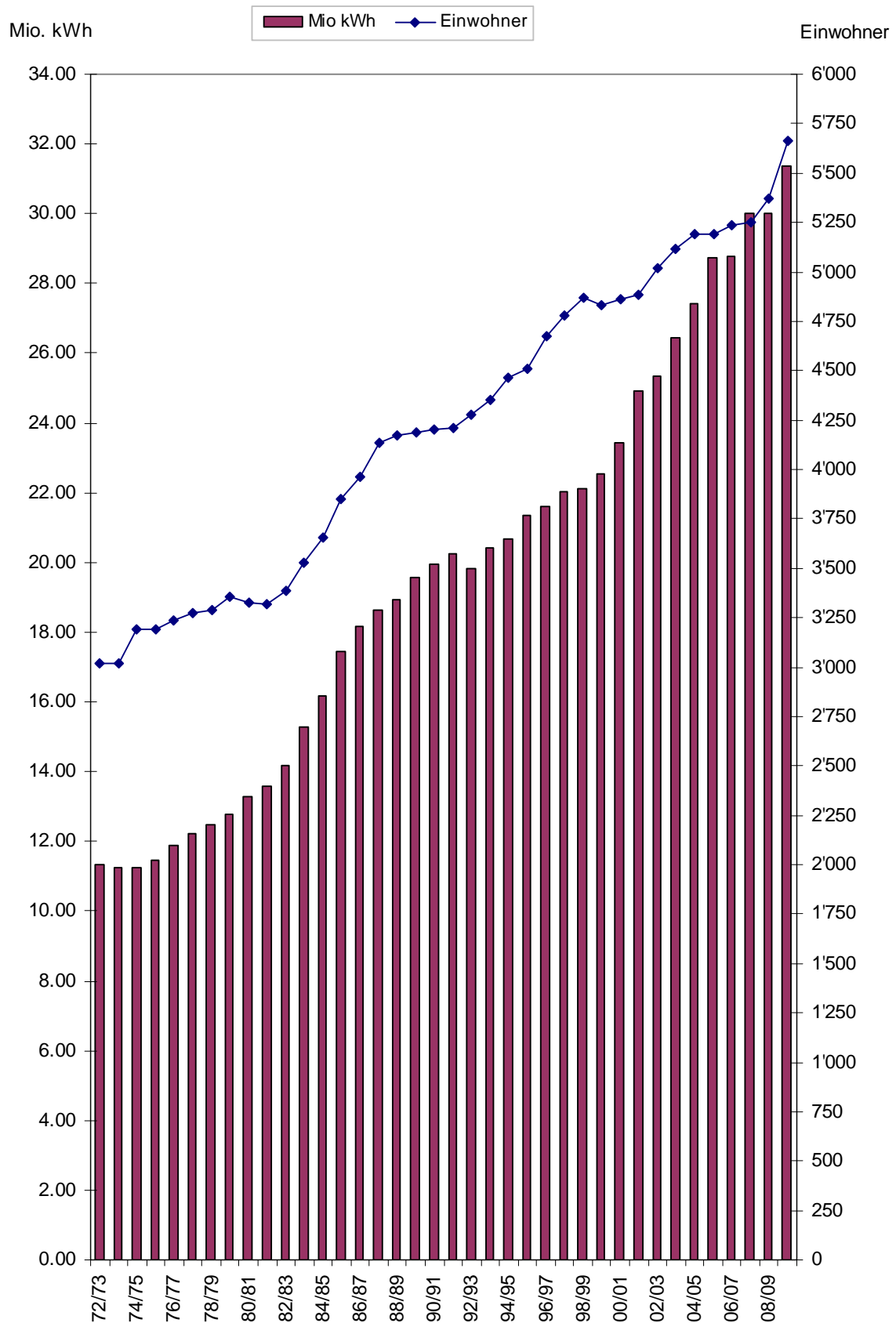
Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2010 betrug 29'878'788 kWh (29'057'961 kWh).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen		2010		2009	
Haushalt und Gewerbe K09	19'346'933 kWh	61,68 %	19'070'560 kWh	63,46 %	
Grossbezüger G09	2'829'945 kWh	9,02 %	2'631'495 kWh	8,76 %	
HS-Bezüger GST09	7'141'110 kWh	22,77 %	6'565'335 kWh	21,85 %	
Temporäre Anschlüsse T09	560'800 kWh	1,79 %	790'571 kWh	2,63 %	
Verluste	1'489'273 kWh	4,7 %	993'047 kWh	3,29 %	

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2010



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Neumontage bzw. Umbau 3 (4) Verteilkabinen
- Neumontage 16 (20) Hausanschlüsse
- Neueinzug 16kV-Kabel TS Obere Bünthe - TS Ländli
- Neueinzug 16kV-Kabel TS Buechzegliring - TS Limmat
- Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistrasse
- Freileitungsverkabelung Nashüttenweg
- Freileitungsverkabelung Oberwiesenweg

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 14'060 m (5'965 m) Kabelschutzrohre verlegt, 1'850 m (350 m) Mittelspannungskabel, 4'780 m (5'178 m) Niederspannungskabel und 1'500 m (2'701 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2010	2009
Freileitung	bis 1000 V	0,42 km	0,90 km
Kabelleitung	bis 1000 V	109,10 km	100,70 km
Kabelleitung	über 1000 V	13,30 km	13,80 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Nach dem Abschluss der Werkleitungssanierungsarbeiten Buechstrasse / Buechzelglistrasse, auf deren gesamten Länge ein Kabelrohrblock mit 8 x PE120-Kabelschutzrohren verlegt worden war, konnte ein neues 16-KV-Mittelspannungskabel $3 \times 1 \times 150 \text{ mm}^2$ zwischen der Trafostation "Buechzelgli" und der Trafostation "Limmat" (900 m) eingezogen werden.

Ein neues 16-KV-Mittelspannungskabel wurde ebenfalls zwischen der TS "Ländli" bis zur TS "Obere Bünste" eingezogen (800 m). Dieses Kabel ersetzt das bestehende Mittelspannungskabel, welches unter dem Sportplatz "Ländli" verlegt worden war. Diese Umlegung war erforderlich, um die geplante Erweiterung der Schulhausbauten nicht zu behindern.



Die TBW-Netzelektriker bei Kabelzugarbeiten bei der Verteilkabine am Schliffenenweg 37

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2010	2009
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	3	4
Hausanschlüsse Wohnungsbau	16	19
Hausanschlüsse Gewerbe / Landwirtschaft	0	1
Baustromanschlüsse	21	14
neue Zähler montiert	58	139
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	32	32
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	576	344
Kundenmutationen Zuzug/Wegzug	275	286

Öffentliche Beleuchtung

Der Ausbau der Öffentlichen Beleuchtung erfolgte gemeinsam mit den Erweiterungen des Elektrizitätsversorgungsnetzes. Es wurden 6 (22) neue Kandelaber installiert.

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2010 65 (40) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 2 (0) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 135 (102) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 123 (6) Anschlüsse zu. Mittlerweile sind 2'366 (2'243) Teilnehmer am Kommunikationsnetz angeschlossen.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Werte	2010	2009
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	25 Stk.	22 Stk.
Verstärker	226 Stk.	151 Stk.
Lichtwellenleiter	8,9 km	6,9 km
Koaxiales Verteilnetz	67,8 km	66,2 km

Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbaurbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

Kommunikationsdienstleistung

Der Internetzugang via Kommunikationsnetz Würenlos hat sich als sehr betriebssichere Kommunikationsdienstleistung etabliert. Per 31. Dezember 2010 nutzten bereits 416 (335) Kunden dieses Angebot.

Das Telefonie-Angebot, welches seit dem 1. Dezember 2008 in Betrieb ist, hat sich im ersten Betriebsjahr in der Praxis sehr gut bewährt. Der Betrieb funktioniert einwandfrei und ohne Störungen. 139 Kunden nutzen dieses Angebot.

Neue Dienstleistung Pay-TV

Neben dem sehr breiten Angebot an analogen und digitalen Fernsehsendern besteht neu auch die Möglichkeit, mittels einer persönlichen Auswahl über ein *flashtv*-Abonnement sein TV-Programm selber zu gestalten.

Es stehen unter anderen folgende TV-Sparten zur Auswahl:

- Movie / Krimis, Filme, Science-Fiction u. a.
- Sport 1 / Eurosport 2, NBA, NHL, Extrem Sports u. a.
- diverse Dokumentations- und Informationssender
- diverse fremdsprachige Programme

Das Kommunikationsnetz Würenlos bietet alle wichtigen Kommunikationsdienstleistungen aus einer Hand an. Sehr geschätzt wird vor allem die persönliche Beratung durch die Technischen Betriebe Würenlos vor Ort.

4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2010	2008/09
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	260'138 m ³	250'301 m ³
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	163'959 m ³	152'409 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	5'258 m ³	8'149 m
Total	429'355 m³	410'859 m³

Wasserverbrauch	2010		2008/09	
Grundwasserbezug	429'355 m ³	100 %	410'859 m ³	100 %
Grundwasserverkauf	337'950 m ³	78,0 %	349'436 m ³	85,1 %
- Anteil Autobahn-Raststätte	13'861 m ³	3,2 %	15'639 m ³	3,8 %
- Anteil Schwimmbad	13'266 m ³	3,1 %	13'394 m ³	3,3 %
ungemessener Verbrauch	94'404 m ³	22,0 %	61'423 m ³	14,9 %

Wasserverbrauch	2010	2008/09
Verbrauch pro Kopf und Tag	161 l	178 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 29.04.2009)	2'203 m ³	1'867 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	389 l	347 l

Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2010	2009
Gesamthärte (franz.)	31,1 - 38,5°	32,8 - 38,4°
Chlorid	15,4 - 20,3 mg/l	16,1 - 21,4 mg/l
Nitrat	10 - 23 mg/l	12 - 24 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Fernsteuerungsanlage

Das Fernsteuerungssystem der Rittmeyer AG funktionierte während des gesamten Berichtsjahres ohne Störungen.

Grundwasserpumpwerke

Neben den regelmässigen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten erfolgten in den Grundwasserpumpwerken "Altwies", "Bettlen" und "Tägerhard" noch diverse Erweiterungsarbeiten infolge des Ersatzes der Fernsteuerungsanlage.

Die Entwicklung Grundwasserstände in den Pumpwerken "Altwies" und "Bettlen" verhält sich stabil:

Angaben zu den wichtigsten Parametern		2010	2008/09
GWP "Altwies"	höchster Stand m.ü.M.	380,49	380,33
	tiefster Stand m.ü.M.	380,28	380,26
GWP "Bettlen"	höchster Stand m.ü.M.	362,82	363,23
	tiefster Stand m.ü.M.	362,42	362,60

Reservoir

Neben den ordentlichen Reinigungs- und Kontrollarbeiten erfolgten keine Investitionen.

Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden folgende Leitungsbauten ausgeführt:

- Werkleitungssanierung "Oberwiesenweg"
- Werkleitungssanierung "Bickguet"
- Werkleitungssanierung "Buechzelglistrasse / Buechstrasse"

Die Leitungsbauten erfolgten gemeinsam mit den Arbeiten der Elektrizitätsversorgung.

Zur Realisierung der Werkleitungsausbauten wurden für die Hauptleitungen u.a. folgende Leitungsmaterialien verbaut:

- Wasserleitungsrohre FZM 125 mm: 695,0 m (477 m)
- Wasserleitungsrohre FZM 150 mm: 824,6 m (843 m)
- Wasserleitungsrohre FZM 200 mm: 34,7 m (0 m)



Werkleitungssanierung "Bickguet", Verlegung der neuen Wasserleitung

Messeinrichtungen	2010	2009
Neumontagen von Wasserzählern	27	21
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	102	89

Störungen

2010 mussten 20 (21) Wasserleitungsbrüche repariert werden.

Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"

In den Planungsarbeiten zum gemeinsamen Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald" konnte ein weiterer Meilenstein abgeschlossen werden. In einem Vorprojekt mit Kostenschätzung wurde die konzeptionelle Umsetzung des Projektes aufgezeigt. Gemäss diesem Vorprojekt belaufen sich die Kosten für die Realisierung des gesamten Projektvorhabens auf rund Fr. 13'200'000.00 (inkl. MWST). Die Kosten verteilen sich auf die am Projekt beteiligten Gemeinden Wettingen, Neuenhof und Würenlos aufgrund eines detaillierten Verteilschlüssels:

Wettingen	Fr.	5'500'000.00
Neuenhof	Fr.	4'300'000.00
Würenlos	Fr.	3'400'000.00

Die Gemeinden Wettingen, Neuenhof und Würenlos haben dem Vorprojekt zugestimmt und beschlossen, im 2011 das Vorprojekt zu einem detaillierten Bauprojekt ausarbeiten zu lassen.

Quellen und Dorfbrunnen

Quellen

Unverändert erfolgt die Versorgung der Dorfbrunnen durch Quelfassungen in den Gebieten "Aggenbüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Die Ergiebigkeit der Quellen "Guggech" ist stabil bei rund 40 Liter/Minute.

Beim Projekt zur Sanierung der Quellenanlage "Moos" sind die Vorbereitungen so weit gediehen, dass die Sanierungsarbeiten 2011 ausgeführt werden können.

Dorfbrunnen

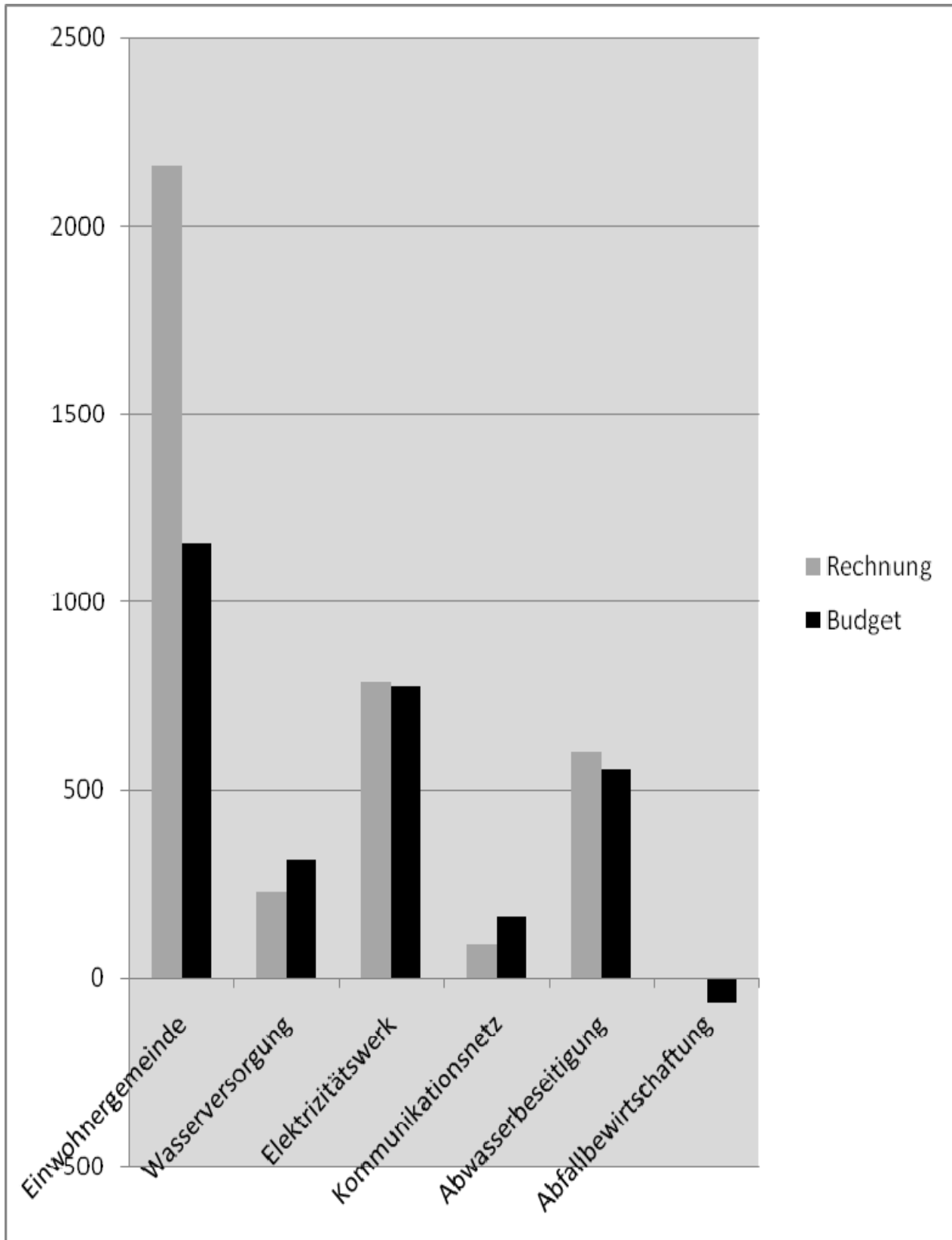
Im Auftrag der Einwohnergemeinde erfolgten die regelmässige Reinigung der Dorfbrunnen sowie die Überprüfung der Wasserqualität durch die Technischen Betriebe Würenlos.

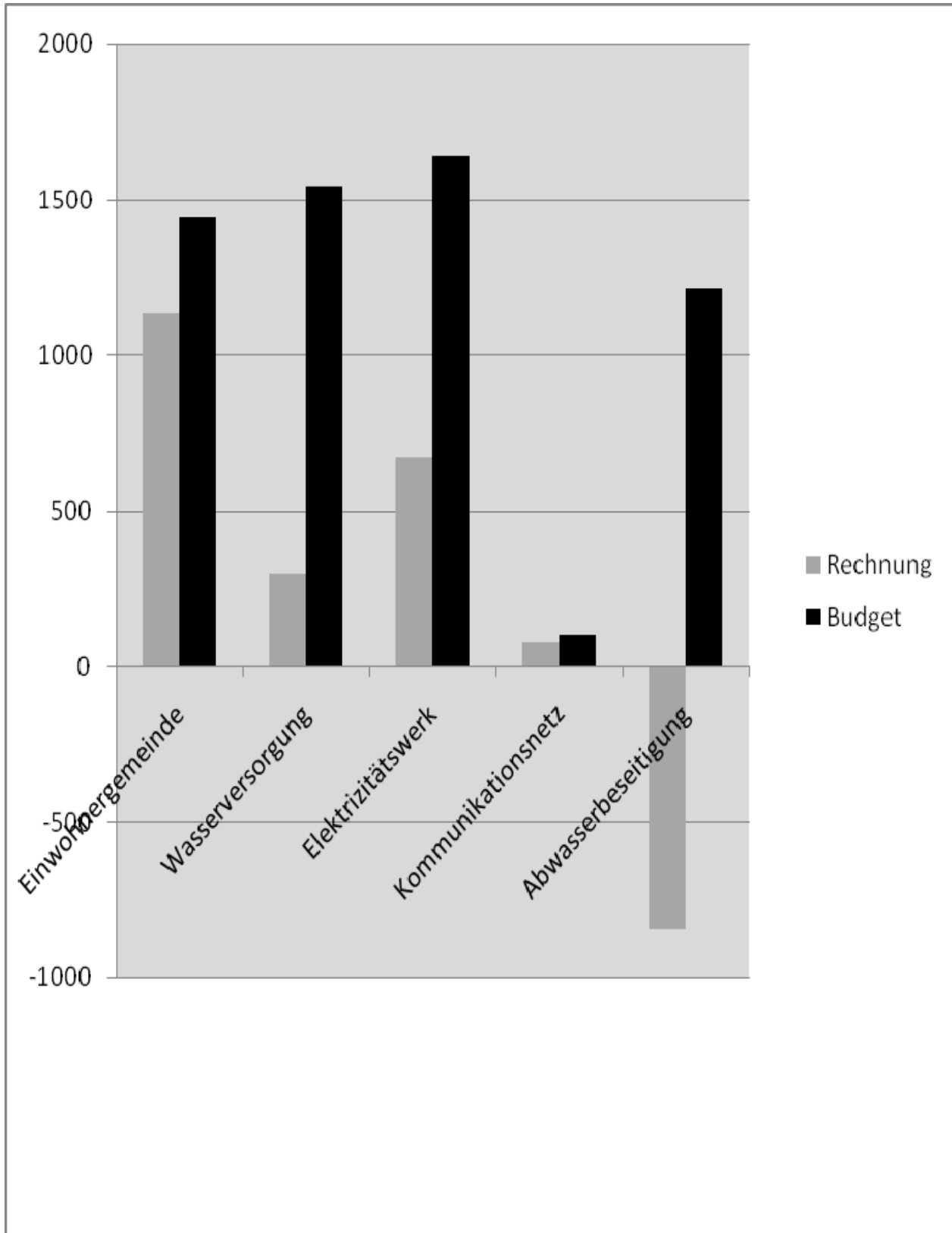
Jahresrechnung 2010

Bericht Jahresrechnung

- Cashflow 2010 130
- Netto-Investitionen 2010 131
- Aufwand-Artengliederung 132
- Ergebnis und Erläuterungen
 - Einwohnergemeinde 133
 - Wasserversorgung 141
 - Elektrizitätsversorgung 143
 - Kommunikationsnetz 145
 - Abwasserbeseitigung 146
 - Abfallbewirtschaftung 148
- Details Rechnung 2010 149
 - Bestandesrechnung
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung

Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen und Ertragsüberschuss) 2010 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2010 in Fr. 1'000

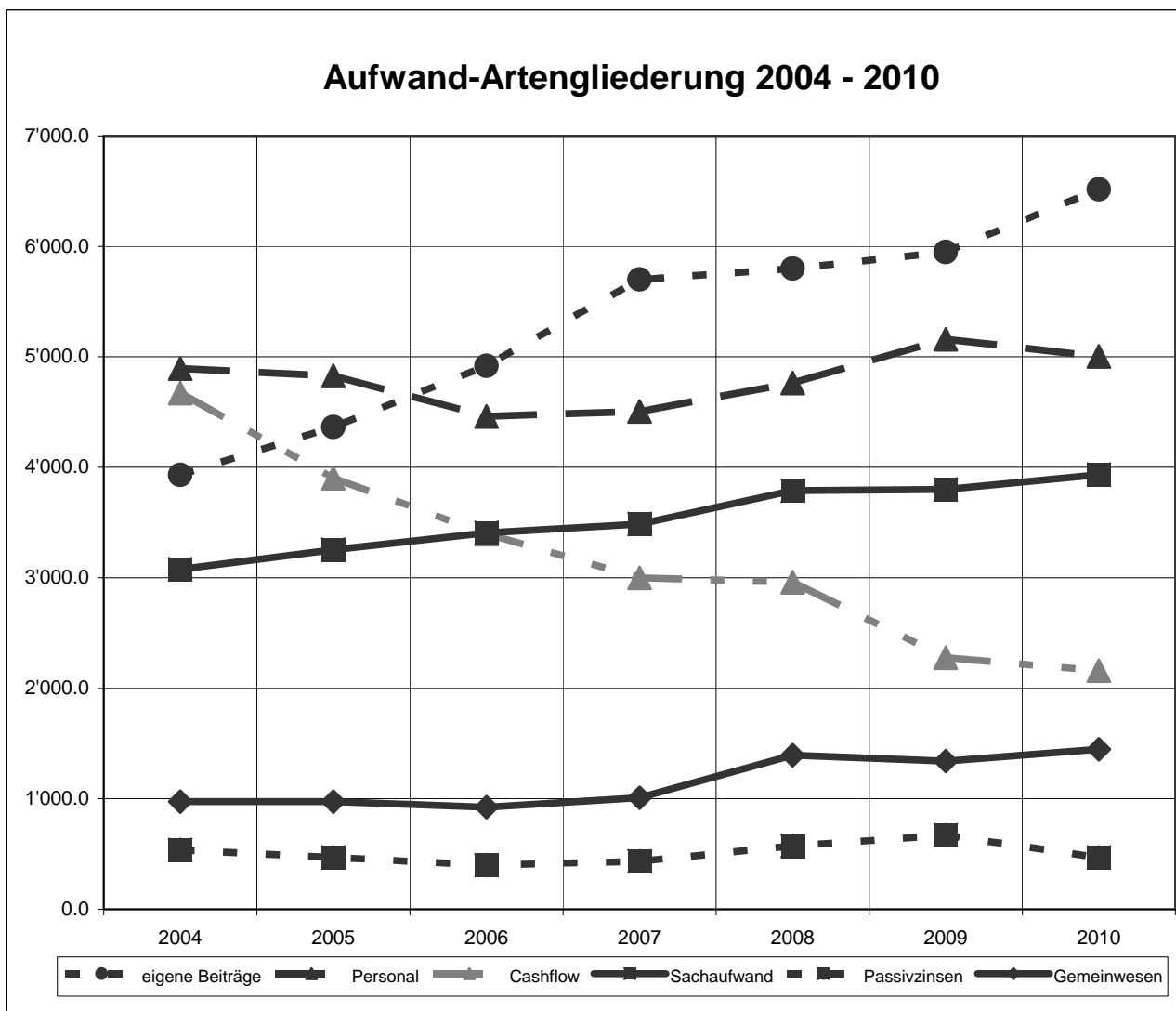
Entwicklung Aufwand nach Artengliederung

Die Entwicklung des Aufwands nach Artengliederung zeigt, dass die "eigenen Beiträge" nach wie vor steigen, wenn auch nicht mehr so extrem wie in den Vorjahren. Die "eigenen Beiträge" enthalten die Zahlungen an den Kanton für Finanzausgleich, Lehrerbesoldungen, Spitalbeiträge, Schulgelder an Berufsschulen, direkte Unterstützungen und Alimenterborschussungen an Private usw.

Der Personalaufwand hat leicht abgenommen, da in der ersten Jahreshälfte in der Bauverwaltung zwei Stellen nicht besetzt waren und auch die Funktion des Jugendarbeiters ab dem 1. Mai 2010 nur interimistisch belegt war.

Der Sinkflug des Cashflows konnte gestoppt werden.

Der Sachaufwand und die Zahlungen an Gemeinwesen für Bezirksschule, Amtsvormundschaft, Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutz Neuenhof usw. weisen stabile Entwicklungen aus.



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2010 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2010		31. Dez. 2010		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	43'320	43'320	41'888	41'888	-1'432	-1'432
Finanzvermögen	21'249		21'177		-72	
Verwaltungsvermögen	22'071		20'711		-1'360	
Fremdkapital		31'170		29'878		-1'292
Spezialfonds		4'976		5'213		237
Indirekte Abschreibungen		377		0		-377
Eigenkapital		6'797		6'797		0
Netto-Schulden (Total)		9'920		8'701		-1'219

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	20'365	20'365	18'872	18'872	1'493	1'493
Steuerertrag		17'073		15'897		1'176
Übrige Erträge		3'292		2'975		317
Total Aufwand	18'246		17'756		490	
<u>Cashflow</u>	<u>2'119</u>		<u>1'116</u>		<u>1'003</u>	
Zusätzliche Abschreibungen	1'000		120		880	
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'119		996		123	
Ertragsüberschuss in Eigenkapital	0		0		0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	1'291	1'291	2'668	2'668	-1'377	-1'377
Ausgaben	1'291		2'668		-1'377	
Einnahmen		154		1'224		-1'070
Netto-Investitionsausgaben		1'137		1'444		-307
Finanzierung	2'119	2'119	1'444	1'444	675	675
Netto-Investitionsausgaben	1'137		1'444		-307	
Abschreibungen/Ertragsüberschuss		2'119		1'116		1'003
Finanzierungs-Überschuss	982			328	982	-328

Bestandesrechnung

AKTIVEN

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2010 folgende Saldi aus:

1141 Tiefbauten CHF 2'232'985.85

- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffene/Buechzelglistrasse
Kredit CHF 980'000.-- Konto 1.1141.05 Fr. 54'417.40
- Sanierung Erschliessung "Gipf"
Kredit CHF 611'000.-- Konto 1.1141.06 Fr. 454'312.45
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit CHF 1'420'000.-- Konto 1.1141.10 Fr. 113'930.85
- Entwicklungsplanung "Flüefeld"
Kredit CHF 80'000.-- Konto 1.1141.17 Fr. 80'595.60
- Strassen-/Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit CHF 32'500.-- Konto 1.1141.27 Fr. 91'473.65
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit CHF 1'600'000.-- Konto 1.1141.28 Fr. 15'000.00
- Ersatz Furtbachbrücke
Kredit CHF 1'200'000.-- Konto 1.1141.29 Fr. 550'577.60
- Strassen-/Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit CHF 349'000.-- Konto 1.1141.30 Fr. 94'522.50
- Strassen-/Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistr.
Kredit CHF 1'265'000.-- Konto 1.1141.32 Fr. 625'691.95
- Quellensanierung "Moos"
Kredit CHF 330'000.-- Konto 1.1141.33 Fr. 47'854.05
- Entwicklungsplanung "Flüefeld"
Kredit CHF 100'000.-- Konto 1.1141.34 Fr. 104'609.80

1143 Hochbauten CHF 7'845'167.45

- Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle
Kredit CHF 7'333'000.-- (inkl. Proj.) Konto 1.1143.01 Fr. 7'657'533.65
- Provisorien Turn-/Sportbetrieb, Rundbogenhalle/Container
Kredit CHF 128'000.-- Konto 1.1143.02 Fr. 187'633.80

1146 Mobilien CHF 2'533'107.45

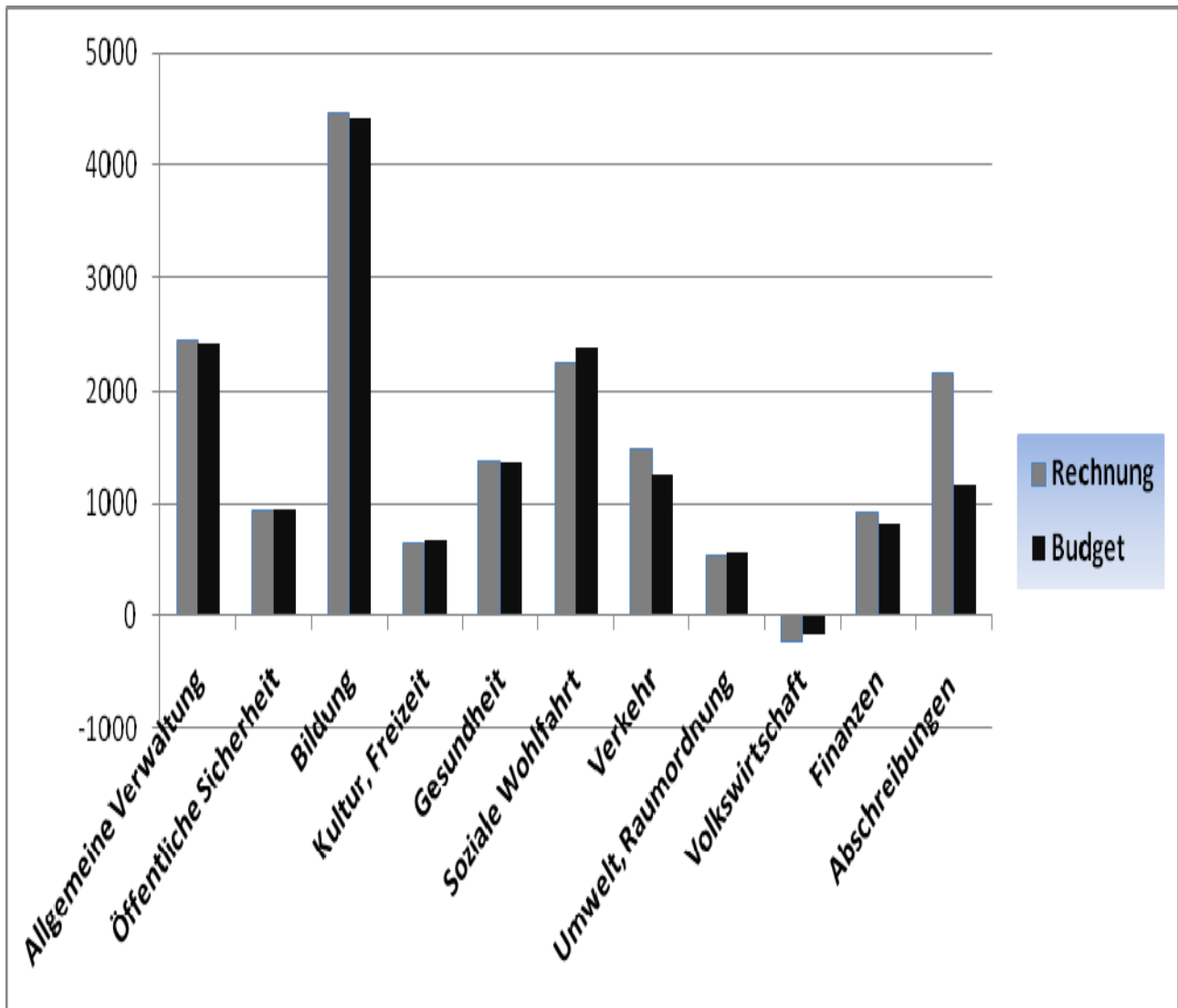
- Aargauische Pensionskasse, Ausfinanzierung / Besitzstand
Kredit CHF 3'097'000.-- Konto 1.1146.02 Fr. 2'533'107.45

PASSIVEN**Eigenkapital**

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2010 Fr. 6'797'075.

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuergelder in Fr. 1'000



Details Laufende Rechnung / Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000.-- (+ oder -)

0 Allgemeine Verwaltung (netto + Fr. 21'144)			
020.310	+ Fr.	17'685.70	Zu tiefe Budgetierung. Bereits im Jahr 2009 betragen die Gesamtkosten rund Fr. 98'000.
020.318/7	+ Fr.	35'967.75	Auf den 1. Mai 2010 wurde Christian Felder als neuer Bauverwalter gewählt, auf den 1. Juni 2010 erfolgte die Wahl von Werner Huber als Bauverwalter-Stellvertreter. Um die personellen Vakanz anfangs Jahr zu überbrücken, wurde das Büro Keller & Partner beauftragt, Bauverwaltungsarbeiten zu übernehmen, was entsprechende Kosten verursachte.

1 Öffentliche Sicherheit (netto - Fr. 16'791)			
100.352/1	+ Fr.	11'387.00	Amtsvormundschaft: Nachzahlung für 2009 (Fr. 11'453)
2 Bildung (netto + Fr. 49'916)			
210.302/2	+ Fr.	12'051.05	Es musste eine Genugtuungszahlung von Fr. 4'000 an eine Lehrperson ausgerichtet werden.
212.302/2	+ Fr.	69'439.60	Die Besoldungen für die Musikschule haben aus folgenden Gründen zugenommen: - Zunahme der Gesamt-Schülerzahl vom Schuljahr 2008/2009 auf das Schuljahr 2009/2010 um 25 Schüler (Pensum- und Lohnanpassungen) - Zwei längere Krankheitsausfälle (Aufwand für Stellvertretung)
212.433	+ Fr.	23'194.50	Im Gegensatz dazu haben auch die Elternbeiträge zugenommen.
213.313	+ Fr.	15'217.70	Budgeteingabe = Fr. 52'000, Kürzung auf Fr. 42'000 gemäss der Rechnung 2008 (Fr. 41'334.40). Im Jahr 2008 ergaben sich beim Reinigungs- und Unterhaltsmaterial weniger Aufwendungen infolge des Umbaus der Mehrzweckhalle. Durch die Wiederaufnahme des Betriebs sind dann wieder vermehrt Kosten angefallen.
213.314	+ Fr.	28'507.65	Grössere, unvorhergesehene Arbeiten mussten zwingend ausgeführt werden: Glasbruch Mehrzweckhalle (Fr. 2'000), Reparatur Wärmepumpe (Fr. 2'200), automatische Türöffnung bei Fluchttüre der Alten Turnhalle gemäss Auflage AGV (Fr. 5'400), Wildhecke (Fr. 3'000), Ersatz Kaffeemaschine Mehrzweckhalle (Fr. 2'600), Angleichungsarbeiten im Jugendtreff (Fr. 900), Schalldämmung im Musikzimmer (Fr. 1'500), Änderung der Beleuchtung und Bewegungsmelder der Mehrzweckhalle (Fr. 3'000).
218.352/2	+ Fr.	85'950.00	Schulgelder für die Bezirksschule Wettingen: - Erhöhung des Ansatzes pro Schüler von Fr. 5'122 auf Fr. 5'325 (Mehrkosten = Fr. 25'578) - Zunahme von 14 Schüler/Schülerinnen (2009 = 112; 2010 = 126)
230.361	+ Fr.	43'682.70	Mehr Lehrlinge, welche ausserkantonale Berufsschulen besuchen.
3 Kultur, Freizeit (netto - Fr. 19'797)			
330.314	+ Fr.	23'690.35	- Beitrag an Neubau Fussgängerstegs Ötlikon-Hüttikon (Fr. 16'000) - Unterhalt der Aussenrabatten (Fr. 9'350)
341.311	- Fr.	43'000.00	Ursprünglich war geplant, einen neuen Spezial-Rasenmäher zu beschaffen. Angesichts der Kosten und der starken Ressourcenbindung der Badmeister für das Rasenmähen hat der Gemeinderat auf die Beschaffung verzichtet und die Grünflächenpflege beim Schwimmbad für ein Jahr im Sinne eines Probetriebs extern ausgelagert.
341.314	+ Fr.	44'586.85	- Sanierung der Schwimmbad-Filter (Fr. 39'070.10) - Grünflächenpflege (Fr. 18'371.70)
341.318/5	+ Fr.	30'006.95	An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2010 wurde ein Nachtragskredit von Fr. 50'000 bewilligt für die Ausarbeitung eines Sanierungskonzepts für das Schwimmbad "Wiemel". Benötigt wurden schliesslich Fr. 30'006.95.
4 Gesundheit (netto + Fr. 1'910)			
400.361/1	- Fr.	97'800.00	Für die Budgetierung der Spitäler empfahl das Departement Gesundheit und Soziales als Basis die Akontozahlungen 2009 plus eine Erhöhung von 6 %. Effektiv musste jedoch weniger bezahlt werden.
400.436	+ Fr.	49'627.45	Nach Genehmigung der Jahresrechnungen sämtlicher Akutspitäler erfolgte eine Rückerstattung von Fr. 49'400 an die stationäre Grundversorgung.

440.365/2	+ Fr.	152'662.40	- Die beiden Konti des Spitex-Vereins schlossen im Jahr 2009 mit einem Minderaufwand von Fr. 27'528.85 ab. Es musste jedoch noch eine Transitorische Zahlung von Fr. 80'000 geleistet werden, um das Minus zu decken. - Beschaffung eines Moduls für Qualitätsmanagement (nicht budgetiert, Kosten Fr. 20'982) - Einnahmenverlust infolge Abgangs von Pflegefällen in das Pflegeheim - Mindereinnahmen (Fr. 33'000) beim Austausch von Spitex-Fachpersonal infolge eines krankheitsbedingten Austritts
5 Soziale Wohlfahrt (netto - Fr. 123'984)			
540.365/5	+ Fr.	50'583.20	Die Kostenbeiträge an Eltern der Krippenbenützer wurden wiederum massiv überschritten. Im Jahr 2011 wird eine Anpassung des Reglements erfolgen.
581.314	+ Fr.	13'138.20	Bei den Sozialwohnungen an der Schulstrasse 29 mussten die Fenster ausgewechselt werden.
6 Verkehr (netto + Fr. 242'240)			
620.314	+ Fr.	120'119.55	Diverse, längst fällige Unterhaltsarbeiten bei den Strassen und der intensive Wintereinsatz verursachten Mehrkosten.
620.318	+ Fr.	113'444.40	Verschiedene Bau-, Erschliessungs- und Sanierungsprojekte waren massgebend für die Budgetüberschreitung.
650.364/2	+ Fr.	14'628.00	Die Kosten für den Ortsbus sind höher ausgefallen.
650.436	+ Fr.	14'875.00	Dafür leistete der Kanton eine Kostengutsprache.
7 Umwelt, Raumordnung (netto - Fr. 27'718)			
790.318	+ Fr.	54'942.70	Die intensiven Planungs-, Erschliessungs- und Raumkonzepte waren ausschlaggebend für die Überschreitung des Voranschlags.
9 Finanzen, Steuern			
942.330	+ Fr.	95'000.00	Gemäss Empfehlung der BDO AG wurde der Ertragswert der Liegenschaft "Rössliweg 2" neu berechnet. Die überbewertete Liegenschaft wurde daher mit einem Betrag von Fr. 95'000 abgeschrieben.

Finanzen, Steuern

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung: 2010</u>	<u>Budget: 2010</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	15'473'201	14'700'000	773'201
Quellensteuern	226'039	190'000	36'039
Aktiensteuern	710'906	607'000	103'906
Eingang abgeschriebener Steuern	<u>12'740</u>	<u>10'000</u>	<u>2'740</u>
Total ordentliche Steuern	16'422'886	15'507'000	915'886

Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	5'882	10'000	-4'118
Grundstückgewinnsteuern	529'651	350'000	179'651
Erbschafts- und Schenkungssteuern	103'451	15'000	88'451
Hundesteuern	<u>24'630</u>	<u>25'000</u>	<u>-370</u>
Total Sondersteuern	663'614	400'000	263'614

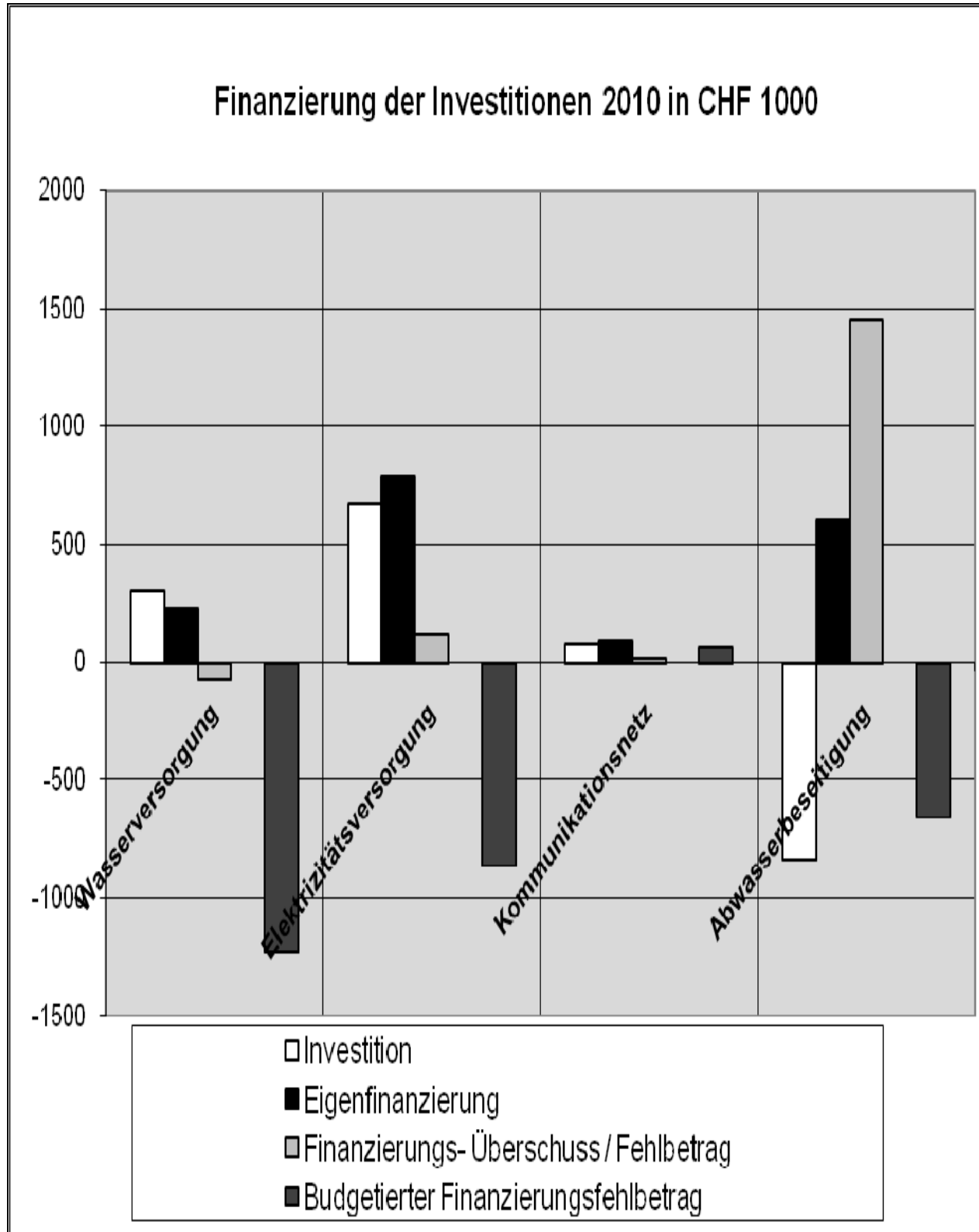
990.331 Vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 1'119'547

11	Verwaltungsvermögen (01.01.2010)		22'071'514
115	Darlehen / Beteiligungen (01.01.2010)		-445'000
2288.01	Altersheimfonds (01.01.2010)		-3'994'771
2289	Passivierte Abschreibungen (01.01.2010)		-376'930
2390	Eigenkapital (01.01.2010)		-6'797'075
999.690	Aktivierete Investitionsausgaben 2010	1'291'359	
999.590	Passivierte Investitionseinnahmen 2010	<u>-154'155</u>	<u>1'137'204</u>
	Restbuchwert Verwaltungsvermögen		11'594'942
	10 % vorgeschriebene Abschreibungen		1'159'494
993.380	Einlage in Altersheimfonds		<u>-39'947</u>
	Vorgeschriebene Abschreibungen		<u>1'119'547</u>

990.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 1'000'446.32

Der Ertragsüberschuss wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

Gemeindewerke



Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2010</u>	<u>Budget: 2010</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	109'333	315'000	-205'667
Zusätzliche Abschreibungen	<u>120'975</u>	<u>0</u>	<u>120'975</u>
Cashflow	230'308	315'000	-84'692

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	1'150'676	1'677'000	-526'324
./. Investitionseinnahmen	<u>846'816</u>	<u>130'000</u>	<u>716'816</u>
Netto-Investitionsausgaben	303'860	1'547'000	-1'243'140
./. Cashflow	<u>230'308</u>	<u>315'000</u>	<u>-84'692</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	73'552	1'232'000	-1'158'448

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 1'158'189.35

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2010 folgende Saldi aus:

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffene/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 268'000.-- Konto 2.1141.11 Fr. 2'700.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.-- Konto 2.1141.12 Fr. 19'136.80
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit Fr. 419'000.-- Konto 2.1141.13 Fr. 8'775.00
- Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhard"
Kredit Fr. 161'400.-- Konto 2.1141.16 Fr. 323'576.30
- Strassen- und Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 950'000.-- Konto 2.1141.17 Fr. 450'324.60
- Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 175'000.-- Konto 2.1141.18 Fr. 88'536.05

- Werkleitungssanierung Büntenstrasse
Kredit Fr. 280'000.-- Konto 2.1141.21 Fr. 236'156.20
- Erschliessung "Gatterächer West"
Kredit Fr. 30'375.-- Konto 2.1141.22 Fr. 28'984.40

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 1'196'119.90

Die Wasserversorgung weist per 31.12.2010 ein Eigenkapital von Fr. 1'196'119.90 aus.

Laufende Rechnung

Verminderte Aufwendungen in diversen Bereichen (Beschaffung Hilfsmaterial, Dienstleistungen/Honorare, vorgeschriebene Abschreibungen) führten zu einem markant besseren Ergebnis als im Budget vorgesehen.

701.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 120'975.65

Ausgleich der Laufenden Rechnung 2010

Fr. 120'975.65

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

Gemäss Stromversorgungsgesetz ist die Jahresrechnung wie folgt zu publizieren (Betriebsrechnung):

Publikation	Verteilung	Übriges
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'115'203.45	1'990'640.30
Übriger Betriebsertrag	12'423.10	0.00
Interne Verrechnungen	0.00	69'700.00
Gesamtleistung	3'127'626.55	2'060'340.30
Material, Fremdleistungen	1'908'094.25	1'889'094.00
Personal	478'182.50	72'252.70
Abschreibungen	136'179.05	3'108.00
Übriger Betriebsaufwand	52'153.95	9'690.00
Betriebsaufwand	2'574'609.75	1'974'144.70
Betriebsergebnis vor Finanzierung	553'016.80	86'195.60
Finanzertrag	7'854.45	2'618.15
Finanzaufwand		
Ordentliches Ergebnis	560'871.25	88'813.75
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Jahresgewinn	560'871.25	88'813.75

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2010</u>	<u>Budget: 2010</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	1'148'237	1'741'000	-592'763
./. Investitionseinnahmen	<u>475'093</u>	<u>100'000</u>	<u>375'093</u>
Netto-Investitionen	673'144	1'641'000	-967'856
./. Abschreibungen	139'287	526'000	386'713
./. Jahresgewinn	<u>649'684</u>	<u>249'710</u>	<u>399'974</u>
Finanzierungs-Überschuss	-115'827	865'290	-981'117

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 927'813.90

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert (Saldo per 31.12.2010):

- Sanierung Erschliessung "Gipf"
Kredit Fr. 290'000.-- Konto 3.1141.12 Fr. 45'214.20
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit Fr. 279'000.-- Konto 3.1141.14 Fr. 6'650.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.-- Konto 3.1141.17 Fr. 13'071.40
- Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistr.
Kredit Fr. 1'147'000.-- Konto 3.1141.20 Fr. 498'378.65
- Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 316'000.-- Konto 3.1141.21 Fr. 28'781.45
- Werkleitungssanierung Büntenstrasse
Kredit Fr. 255'000.-- Konto 3.1141.24 Fr. 308'493.45
- Erschliessung "Gatterächer West"
Kredit Fr. 265'000.-- Konto 3.1141.25 Fr. 27'224.75

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 2'966'832.87

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst massiv besser ab als budgetiert. Auf der einen Seite konnten bewilligte Investitionen noch nicht vollständig realisiert werden (Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistr.), auf der anderen Seite sind die Anschlussgebühren viel höher ausgefallen.

Kommunikationsnetz

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2010</u>	<u>Budget: 2010</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	92'472	98'430	-5'958
Zusätzliche Abschreibungen	<u>1'207</u>	<u>62'970</u>	<u>-61'763</u>
Cashflow	93'679	161'400	-67'721
 <u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	134'580	125'000	9'580
./. Investitionseinnahmen	<u>56'040</u>	<u>25'000</u>	<u>31'040</u>
Netto-Investitionen	78'540	100'000	-21'460
./. Abschreibungen	<u>93'679</u>	<u>161'400</u>	<u>-67'721</u>
Finanzierungs-Überschuss	-15'139	-61'400	-46'261

Bestandesrechnung

PASSIVEN

2006.01 KK-Schulden bei Einwohnergemeinde

Das Kommunikationsnetz schuldet der Gemeinde Fr. 831'039.84.

Die Schulden sind begründet durch den Bau des neuen Kommunikationsnetzes in den Jahren 2005 und 2006 im Betrage von Fr. 1'150'423.95.

Laufende Rechnung

321.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 1'207.55

Ausgleich der Laufenden Rechnung **Fr. 1'207.55**

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2010</u>	<u>Budget: 2010</u>	<u>Abweichung</u>
Zusätzliche Abschreibungen	603'933	555'000	48'933
Ertragsüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Cashflow	603'933	555'000	48'933

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	1'111'011	1'952'000	-840'989
./. Investitionseinnahmen	<u>1'952'252</u>	<u>738'000</u>	<u>1'214'252</u>
Netto-Investitionen	-841'241	1'214'000	-2'055'241
./. Abschreibungen	<u>603'933</u>	<u>555'000</u>	<u>48'933</u>
Finanzierungs-Überschuss	-1'445'174	659'000	-2'104'174

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 1'379'271.10

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet (Saldo per 31.12.2010):

- Sanierung Erschliessung "Gipf"
Kredit Fr. 390'000.-- Konto 6.1141.11 Fr. 249'439.10
- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffene/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 618'000.-- Konto 6.1141.12 Fr. 148'898.20
- Kreisel "Steinbruch", Erneuerung Bifigweg/Sanierung Rütenebenweg
Kredit Fr. 485'000.-- Konto 6.1141.13 Fr. 136'935.45
- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.-- Saldo 6.1141.16 Fr. 4'298.75
- Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse/Buechzelglistr.
Kredit Fr. 264'000.-- Saldo 6.1141.18 Fr. 186'212.70
- Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 454'000.-- Saldo 6.1141.20 Fr. 137'984.15

- Umlegung Entwässerungsleitung Bereich Parzelle 572
Kredit Fr. 247'500.-- Saldo 6.1141.22 Fr. 100'803.90
- Umbau Pumpwerk / Klärbecken "Altwies"
Kredit Fr. 490'000.-- Saldo 6.1141.25 Fr. 414'698.85

PASSIVEN

2041 Rückstellung ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos Fr. 568'733.--
Rückstellung für die Finanzierung der bevorstehenden Erweiterungsbauten

2390 Eigenkapital Fr. 3'760'720.60

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei. Das Eigenkapital beträgt Fr. 3'760'720.60.

Laufende Rechnung

711.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 603'933.35

Die Laufende Rechnung wird mit den zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst massiv besser ab als budgetiert. Auf der einen Seite konnten bewilligte Investitionen noch nicht vollständig realisiert werden (Sanierung/Ausbau ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse), auf der anderen Seite sind die Anschlussgebühren viel höher ausgefallen.

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2010</u>	<u>Budget: 2010</u>	<u>Abweichung</u>
Aufwandüberschuss	3'940	67'700	-63'760

Bestandesrechnung

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital verringert sich um den Aufwandüberschuss von Fr. 3'940.95 und weist am 31. Dezember 2010 einen Saldo von Fr. 497'972.05 aus.

Laufende Rechnung

Die Kosten für die neue Unterflursammelstelle beim Bahnhof sind etwa FR. 13'000 höher ausgefallen als budgetiert.

Das Defizit fiel trotzdem tiefer aus als im Voranschlag vorgesehen, da folgende Mehrerträge verbucht werden konnten:

- Kehrichtgebühren (rund Fr. 29'000 mehr als budgetiert)
- Ertrag Papier und Karton (rund Fr. 10'000 mehr als budgetiert)
- Grüngutmarken (rund Fr. 14'000 mehr als budgetiert)
- Grundgebühren (rund Fr. 42'000 mehr als budgetiert)

Der Aufwandüberschuss von **Fr. 3'940.95** wird aus dem Eigenkapital gedeckt.

Details Rechnung 2010

umfassend

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2010		Schlussbilanz: 31.12.2010	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	43'320'791		41'888'989	
10	Finanzvermögen	21'249'276		21'177'195	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>9'973'760</u>		<u>7'049'649</u>	
101	<u>Guthaben</u>	<u>6'764'992</u>		<u>9'552'361</u>	
1011.02	Kontokorrent Wasserversorgung	946'626		975'794	
1011.04	Kontokorrent Kommunikationsnetz	947'869		831'039	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	4'476'429		5'534'302	
1015/19	Übrige Debitoren / Festgelder	394'068		2'211'226	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>4'201'622</u>		<u>4'111'494</u>	
1020	Wertpapiere	256'276		261'148	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	3'945'346		3'850'346	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>308'902</u>		<u>463'691</u>	
11	Verwaltungsvermögen	22'071'515		20'711'794	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>3'802'475</u>		<u>2'232'986</u>	
<u>1143</u>	<u>Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>8'584'388</u>		<u>7'845'167</u>	
<u>1146</u>	<u>Mobilien (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>2'956'466</u>		<u>2'533'107</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>6'283'186</u>		<u>7'655'534</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtsch. Unternehmungen (Anteil Bus)</u>	<u>445'000</u>		<u>445'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2010		Schlussbilanz: 31.12.2010	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		43'320'791		41'888'989
20	Fremdkapital		31'170'201		29'878'877
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / Kurzfristige Schulden</u>		<u>13'814'709</u>		<u>14'982'143</u>
2000	Kreditoren		2'389'163		630'885
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		153'791		166'893
2006	Kontokorrente: Gemeinde-Werke, Ortsbürger		7'928'276		10'791'354
2007	Abrechnungskonti: Steuern		2'885'419		3'056'686
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		458'060		322'400
2010	Abrechnungskonti: Privatbauten				13'925
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>15'803'834</u>		<u>10'614'443</u>
	Feste Darlehen (Versicherungen)		12'000'000		7'000'000
	Darlehen Ortsbürger, Vereine		3'803'834		3'614'443
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>509'492</u>		<u>517'463</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		230'434		230'774
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		279'058		286'689
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>1'042'166</u>		<u>3'764'828</u>
22	Spezialfinanzierungen		5'353'514		5'213'036
<u>2288</u>	<u>Spezialfonds</u>		<u>4'976'584</u>		<u>5'213'036</u>
2288.01	Altersheimfonds		3'994'771		4'034'718
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		981'813		1'135'278
2288.03	Anonymer Spender				43'040
<u>2289</u>	<u>Abschreibungen (indirekt)</u>		<u>376'930</u>		<u>0</u>
	Nicht abgerechnete Verpflichtungskredite				
23	Eigenkapital		6'797'076		6'797'076

Laufende Rechnung		Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	20'365'094	20'365'094	18'872'200	18'872'200	19'931'300	19'931'300
0	Allgemeine Verwaltung	2'852'943	418'798	2'822'900	409'900	2'826'405	415'951
011	Legislative	193'466		193'800		233'507	
012	Gemeinderat	277'469		291'700		306'798	
020	Gemeindeverwaltung	2'197'095	365'443	2'154'900	354'900	2'057'084	355'519
090	Verwaltungsliegenschaften	167'893	38'235	161'900	40'000	184'297	45'312
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	17'020	15'120	20'600	15'000	44'719	15'120
1	Öffentliche Sicherheit	1'391'223	458'114	1'365'700	415'800	1'429'867	479'635
100	Rechtswesen	398'633	108'167	366'800	110'600	454'285	141'924
110	Polizei	367'082	11'043	367'400		377'434	29'656
140	Feuerwehr	362'184	172'004	382'900	164'900	340'042	165'558
150	Militär	26'007	2'018	19'800		44'054	
160	Zivilschutz	237'317	164'882	228'800	140'300	214'052	142'497
2	Bildung	4'812'161	338'644	4'678'600	255'000	5'107'225	276'742
200	Kindergärten	100'783	500	113'900		100'735	500
210	Volksschule allgemein	455'437	15'077	439'900	12'000	504'367	19'808
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	222'754	450	252'200		248'707	1'161
212	Musikschule	648'007	234'482	585'200	210'000	595'610	212'104
213	Schulanlagen	739'768	73'332	679'050	16'000	863'591	25'547
218	Schulgelder	1'956'168	11'376	1'928'500	17'000	2'046'672	12'798
219	Volksschule übriges	295'636	1'027	309'550		314'044	574
220	Sonderschulung	6'205		12'300		11'443	
230	Berufsbildung	387'403	2'400	358'000		404'665	4'250
290	Übriges Bildungswesen					17'391	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	822'831	176'277	815'850	149'500	766'795	203'716
300	Kulturförderung	111'589	1'069	97'200	2'000	101'498	870
330	Parkanlagen, Wanderwege	28'936		25'000		18'190	
340	Sport	117'752	1'150	124'900		82'645	1'150
341	Schwimmbad	498'028	166'452	463'300	140'500	459'762	186'043
350	Übrige Freizeitgestaltung	66'526	7'606	105'450	7'000	104'700	15'653
4	Gesundheit	1'431'978	50'668	1'380'400	1'000	1'122'452	53'485
400	Spitäler	835'613	49'627	925'000		901'093	52'214
440	Krankenpflege	550'127		411'650		180'044	
450	Krankheitsbekämpfung	600		900		600	
460	Schulgesundheitsdienst	42'822	1'041	41'250	1'000	40'615	1'271
470	Lebensmittelkontrolle	2'816		1'600		100	
5	Soziale Wohlfahrt	2'777'730	527'814	2'932'400	558'500	2'499'419	696'825
500	Sozialversicherungen	32'078	8'095	31'900	8'000	31'557	7'905
540	Jugend	410'948	92'325	512'000	42'500	484'309	40'739
580	Allgemeine Fürsorge	1'159'106		1'188'900		965'396	
581	Sozialhilfe	1'089'149	420'387	1'091'600	483'000	791'679	608'055
582	Sozialdienst	86'449	7'007	108'000	25'000	93'778	40'126
589	Familienhilfe					132'700	
6	Verkehr	1'569'817	85'427	1'302'750	60'600	1'279'454	74'968
610	Kantonsstrassen	72'997		101'200		49'711	
620	Gemeindestrassen	963'745	45'838	665'400	41'000	776'359	57'212
640	Bundesbahnen	26'143	24'714	28'500	19'600	26'237	17'756
650	Regionalverkehr (Bus)	506'932	14'875	507'650		427'147	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	634'250	95'317	618'950	52'300	630'826	59'437
700	Dorfbrunnen, Quellen	85'181		105'400		68'483	
740	Friedhof, Bestattung	176'858	67'231	182'250	51'400	169'818	59'437
750	Gewässerverbauungen	21'349	586	45'700		71'759	
780	Übriger Umweltschutz	91'558	1'388	82'900	900	84'444	
790	Raumordnung	259'304	26'112	202'700		236'322	
8	Volkswirtschaft	41'864	270'783	56'500	215'100	29'380	238'461
800	Landwirtschaft	32'637		48'400		21'293	
820	Jagd, Fischerei	7'227	7'525	7'100	9'600	7'087	9'634
860	Energie		263'258		205'500		228'827
869	Übrige Energie	2'000		1'000		1'000	
9	Finanzen, Steuern	4'030'297	17'943'252	2'898'150	16'754'500	4'239'477	17'432'080
900	Gemeindesteuern	130'610	16'422'889	100'000	15'507'000	160'821	15'792'461
905	Andere Steuern	6'297	663'614		400'000	500	692'165
920	Finanzausgleich	492'000		492'000		497'000	
940	Kapitaldienst	476'468	192'615	496'700	203'900	677'782	238'060
942	Liegenschaften Finanzvermögen	235'614	134'766	141'200	131'500	111'981	194'105
990	Abschreibungen	2'119'993		1'116'250		2'197'776	
992	Bauamt	527'063	527'063	507'600	507'600	510'714	510'714
993	Ertragsüberschuss / Rückstellungen	39'947		39'900		78'328	
996	Stiftungen	2'305	2'305	4'500	4'500	4'575	4'575

Investitionsrechnung		Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	1'445'515	1'445'515	3'892'000	3'892'000	7'242'545	7'242'545
0	Allgemeine Verwaltung	-423'358	0	0	0	1'000'000	0
<u>020</u>							
561	Aargauische Pensionskasse	-423'358				1'000'000	
1	Öffentliche Sicherheit	758'235	29'740	460'000	0	0	0
<u>140</u>							
506	Ersatz Atemschutz-Fahrzeug	156'266		160'000			
661	Subvention Aarg. Gebäudeversich.		29'740				
<u>150</u>							
503	Kugelfang-Sanierung "Bietschäre"	261'969		300'000			
562	Beitritt Schiessanlage "Härdli"	340'000					
2	Bildung	90'936	0	0	0	4'273'461	0
<u>213</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>90'936</u>		<u>0</u>		<u>4'273'461</u>	
503	Schulraumkonzept					63'042	
503	Sanierung und Erweiterung MZH	90'936				4'161'401	
503	Provisorien Turn-/Sportbetrieb					49'018	
3	Kultur, Freizeit	0	0	0	0	119'348	0
503	Sportanlage "Ländli"					119'348	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	Verkehr	664'268	124'415	1'708'000	1'224'000	1'150'348	585'641
501	Kantonsstrassen	441'838		600'000	928'000	220'398	93'276
501	Gemeindestrassen	222'430	124'415	1'108'000	296'000	929'950	492'365
7	Umwelt Raumordnung	72'801	0	370'000	0	113'747	0
501	Quelle "Moos"					10'347	
501	Quellensanierung "Moos"	47'854		300'000			
509	Entwicklungsplanung "Flüefeld"	-79'663		70'000		103'400	
509	Entwicklungsplanung "Flüefeld"	104'610					
9	Finanzen	282'633	1'291'360	1'354'000	2'668'000	585'641	6'656'904
<u>942</u>							
503	Baulicher Unterhalt WC Bahnhof	128'477		130'000			
<u>999</u>	<u>Abschluss</u>	<u>154'156</u>	<u>1'291'360</u>	<u>1'224'000</u>	<u>2'668'000</u>	<u>585'641</u>	<u>6'656'904</u>
590	Passivierte Einnahmen	154'156		1'224'000		585'641	
690	Aktivierete Ausgaben		1'291'360		2'668'000		6'656'904

Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2010		Schlussbilanz: 31.12.2010	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	2'571'470		2'438'963	
10	Finanzvermögen	157'160		112'777	
1011	KK Einwohnergemeinde				
1039	Transitorische Aktiven	157'160		112'777	
11	Verwaltungsvermögen	2'414'310		2'326'186	
114	Werkanlagen	2'414'310		2'326'186	
	Passiven		2'571'470		2'438'963
20	Fremdkapital		946'626		975'794
2006	KK Einwohnergemeinde		946'626		975'794
2289	Passivierte Abschreibungen		428'724		267'049
23	Eigenkapital		1'196'120		1'196'120

Wasserversorgung	Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	721'733	721'733	831'870	831'870	785'017	785'017
Betrieb und Unterhalt	491'425		516'870		429'355	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	230'308		315'000		355'662	
KK-Zinsen						
Wasserzinsen		528'447		606'900		635'661
Erlös aus Aufträgen		65'869		40'000		49'577
Rückerstattungen		4'662		1'000		1'779
Entschädigungen		122'755		124'600		98'000
Aufwandüberschuss / Bezug aus Eigenkapital				59'370		
Investitionsrechnung	1'997'492	1'997'492	1'807'000	1'807'000	2'116'507	2'116'507
Betrieb	1'150'676	846'816	1'677'000	130'000	1'436'372	680'135
Ausbau Netz					5'935	
Netzsanierung					90'256	
Planung, Gutachten gesamte Anlagen					13'965	
Unvorhergesehene Investitionen	314'809		246'000		192'840	
Kreisel "Steinbruch"	8'775					
Diverse Werkleitungssanierungen	804'955		1'431'000		746'350	
Erschliessung "Gatterächer West"	22'137				6'847	
Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhard"					230'775	
Erschliessung "Bickacher"					149'404	
Anschlussgebühren, Diverse Beiträge		846'816		130'000		680'135
Abschluss	846'816	1'150'676	130'000	1'677'000	680'135	1'436'372
Passivierte Einnahmen	846'816		130'000		680'135	
Aktivierte Ausgaben		1'150'676		1'677'000		1'436'372

Elektrizitätsversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2010		Schlussbilanz: 31.12.2010	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	3'128'243		3'615'731	
10	Finanzvermögen	1'583'764		1'689'803	
100	Flüssige Mittel	193		248	
101	KK Einwohnergemeinde	475'571		1'629'421	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000		8'000	
103	Transitorische Aktiven	1'100'000		52'134	
11	Werkanlagen / Trafostationen	1'544'479		1'925'928	
	Passiven		3'128'243		3'615'731
20	Fremdkapital		1'000		1'000
200	Laufende Verpflichtungen		1'000		1'000
205	Transitorische Passiven				
228	Verpflichtungen		810'095		647'898
23	Eigenkapital		2'317'148		2'966'833

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	5'198'439	5'198'439	4'977'830	4'977'830	6'171'119	6'171'119
Strom-Einkauf	2'953'935		2'848'800		3'531'009	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'465'321		1'342'490		1'485'027	
Abschreibungen, Ertragsüberschuss	779'183		786'540		1'155'083	
Strom-Verkauf		4'765'577		4'726'000		5'909'216
Arbeiten für Dritte		340'265		150'000		130'989
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		92'597		91'000		130'914
Entnahme aus Eigenkapital				10'830		
Investitionsrechnung	1'623'330	1'623'330	1'841'000	1'841'000	1'650'685	1'650'685
Betrieb	1'148'237	475'093	1'741'000	100'000	1'136'370	514'315
Kabel- und Freileitungsnetz					80'636	
Unvorhergesehene Investitionen	235'776		170'000		146'530	
Kreisel "Steinbruch"	6'650					
Erschliessung "Bickacher"	15'646				229'002	
Erschliessung "Gatterächer West"					27'224	
Diverse Werkleitungssanierungen	890'165		1'571'000		652'978	
Erschliessung "Bickacher", Beiträge		57'061				162'197
Anschlussgebühren		418'032		100'000		352'118
Abschluss	475'093	1'148'237	100'000	1'741'000	514'315	1'136'370
Passivierte Einnahmen	475'093		100'000		514'315	
Aktivierete Ausgaben		1'148'237		1'741'000		1'136'370

Kommunikationsnetz

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2010		Schlussbilanz: 31.12.2010	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	947'869		831'039	
10	Finanzvermögen	101'690		0	
101	KK Einwohnergemeinde				
103	Transitorische Aktiven	101'690			
11	Verwaltungsvermögen	846'179		831'039	
114	Kommunikationsnetz	846'179		831'039	
	Passiven		947'869		831'039
20	Fremdkapital		947'869		831'039
2006	KK Einwohnergemeinde		947'869		831'039
2289	Passivierte Abschreibungen		0		0
23	Eigenkapital		0		0

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	672'627	672'627	601'000	601'000	635'840	635'840
Betrieb und Unterhalt	535'472		399'100		434'022	
Signalankauf	37'034		35'000		91'507	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	6'442		5'500		6'134	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	93'679		161'400		104'177	
Benützungsgebühren		644'265		594'000		613'442
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		28'362		7'000		22'398
Entnahme aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	190'620	190'620	150'000	150'000	250'023	250'023
Betrieb	134'580	56'040	125'000	25'000	209'473	40'550
Ausbau der Anlagen					100'418	
Unvorhergesehene Investitionen	129'031		90'000			
Neue Dienste Telefonie					16'280	
Erweiterung HUB					85'664	
Erschliessung "Bickacher"					7'111	
Diverse Werkleitungssanierungen	5'549		35'000			
Anschlussgebühren		56'040		25'000		40'550
Abschluss	56'040	134'580	25'000	125'000	40'550	209'473
Passivierte Einnahmen	56'040		25'000		40'550	
Aktivierete Ausgaben		134'580		125'000		209'473

Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2010		Schlussbilanz: 31.12.2010	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	7'668'279		9'529'896	
10	Finanzvermögen	6'482'409		8'150'625	
1011	KK Einwohnergemeinde	5'913'676		7'581'892	
1019	ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos	568'733		568'733	
103	Transitorische Aktiven	223'041			
11	Verwaltungsvermögen	962'829		1'379'271	
114	<u>Abwasseranlagen</u>				
1141.09	Anschluss-Knoten "Bickacher"	53'840			
1141.11	Sanierung Erschliessung "Gipf"	249'439		249'439	
1141.12	Schliffenen-/Buechzelglistrasse	81'928		148'898	
1141.13	Kreisel "Steinbruch"			136'935	
1141.14	Erschliessung "Bickacher"	441'699			
1141.16	Werkleitungssanierung Ötlikon	4'167		4'299	
1141.18	Buechstrasse/Buechzelglistrasse	47'889		186'213	
1141.20	Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse			137'984	
1141.22	Umlegung Entwässerungsleitung Parz. 572	83'867		100'804	
1141.25	Umbau Pumpwerk Klärbecken "Altwies"			414'699	
	Passiven		7'668'279		9'529'896
20	Rückstellung (ARA Killwangen-Spreitenb.)		568'733		568'733
22	Spezialfinanzierung		3'338'826		5'200'443
2289	Passivierte Abschreibungen		3'338'826		5'200'443
23	Eigenkapital		3'760'720		3'760'720

Abwasserbeseitigung	Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	1'125'256	1'125'256	1'279'000	1'279'000	1'367'035	1'367'035
Betrieb und Unterhalt	279'840		488'000		826'366	
Abwasserverband	241'483		236'000		194'766	
Einlage in Erneuerungsfonds						
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	603'933		555'000		345'903	
KK-Zinsen		67'142		69'000		108'302
Abwassergebühren		998'754		1'145'000		1'198'200
Strassenentwässerungen, Diverses		59'360		65'000		60'533
Bezug aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	3'063'264	3'063'264	2'690'000	2'690'000	1'664'171	1'664'171
Betrieb	1'111'011	1'952'253	1'952'000	738'000	449'084	1'215'087
Sanierung und Ausbau ARA			678'000			
Diverse Werkleitungssanierungen	474'658		584'000		102'817	
Kreisel "Steinbruch"	136'935					
Erschliessung "Bickacher"	27'524				223'697	
Regenbecken / Zulaufkanal	40'259		200'000			
Umbau Pumpwerk Klärbecken "Altwies"	414'698		490'000		38'703	
Umlegung Entwässerungsleitung Parz. 572	16'937				83'867	
Erschliessung "Hürdli", Beiträge						175'845
Anschluss-Knoten "Bickacher", Beiträge						247'004
Erschliessung "Bickacher", Beiträge		99'475		338'000		35'756
Anschlussgebühren		1'852'778		400'000		756'482
Abschluss	1'952'253	1'111'011	738'000	1'952'000	1'215'087	449'084
Passivierte Einnahmen	1'952'253		738'000		1'215'087	
Aktiviert Ausgaben		1'111'011		1'952'000		449'084

Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2010		Schlussbilanz: 31.12.2010	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	558'773		569'613	
10	Finanzvermögen	558'773		569'613	
101	KK Einwohnergemeinde	558'773		569'613	
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven		558'773		569'613
20	Fremdkapital		56'860		71'641
205	Transitorische Passiven		56'860		71'641
23	Eigenkapital		501'913		497'972

Abfallbewirtschaftung	Rechnung: 2010		Voranschlag: 2010		Rechnung: 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	662'583	662'583	631'600	631'600	583'812	583'812
Betrieb und Verwaltung	247'061		180'700		131'565	
Kehrichtabfuhr Gemeinde Neuenhof	100'858		98'000		83'692	
Verbrennung KVA Turgi	136'495		170'000		136'462	
Grünabfuhr / Häckseldienst	112'381		98'000		99'375	
Altglasabfuhr	12'729		16'000		12'908	
Sonderabfälle (Öl, Metalle usw.)	17'199		15'500		13'094	
Papiersammlung Schule und Vereine	35'860		32'000		27'483	
Ertragsüberschuss			21'400		79'233	
KK-Zinsen		5'614		6'900		10'306
Kehrichtgebühren		334'904		305'000		319'883
Ertrag Papier und Karton		22'891		12'000		13'316
Grüngutmarken		89'006		75'000		78'441
Ertrag Glas		18'811		20'000		18'511
Kehricht-Grundgebühren		187'416		145'000		143'355
Aufwandüberschuss		3'941		67'700		